Tiegenhöfer Nachrichten

Mitteilungen der Vertretung der Stadt Tiegenhof

Gemeinnütziger Verein Tiegenhof-Kr. Großes Werder e.V.

31 / 2 1990

Kunzendorf, Kreis Großes Werder - Evangelische Kirche (18. Jahrh.)

Heimat

Wer sie besitzt, der kann's nicht wissen,
Wer sie verlor, den mußt Du fragen,
Denn er, er weiß, was Heimat ist,
Er nur allein kann es Dir sagen.

Die Heimat, Dir von Gott gegeben,
Sie wächst in Dich, in Fleisch und Blut,
Sie lebt in Deinen Augen, Ohren,
In Deines ganzen Wesens Gut.

Du kannst sie frohen Muts verlassen,
Kannst durch die Welt mit Freuden ziehn,
Du mußt von ihr nur eines wissen,
Du kannst zu ihr in Nöten fliehn.

Doch hast Du, Armer, sie verloren,
Bist du verbannt, Du Stück von ihr,
So sehnt sich eines zu den andern;
Zum Schmerz wird dann die Heimat Dir.

Wer dürfte Dir, o Mensch, verwehren,
Zu kämpfen um Dein eignes Ich?
Wer es verläßt, dem bleibt's verloren;
Ein Schwächling, ach, er schäme sich!

Anton Jatsch

Liebe Tiegenhöfer, liebe Werderaner, liebe Freunde unseres Vereins.

Das historisch bedeutsamste Jahr seit Kriegsende neigt sich dem Ende zu. Wir verneigen uns in Hochachtung vor der Courage unserer Landsleute zwischen Elbe und Oder, und freuen uns mit ihnen über die endliche Verwirklichung aller politischen Träume der vergangenen 45 Jahre.
Mit dieser Freude verbinden wir unsere herzlichsten Wünsche an alle diesseits und jenseits der Grenzen unseres vereinten Vaterlandes für ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches und glückvolles Neues Jahr.
Wir freuen uns gleichermaßen auf das Jahr 1991, das uns wiederum ein fröhliches Wiedersehensfest, diesmal im Ostseebad Damp, bescheren wird.
Bitte versäumen Sie nicht, Ihre hier beiliegenden zwei Anmeldekarten, eine an unsere Geschäftsstelle in Lübeck,die zweite an das Ostseebad Damp rechtzeitig abzuschicken.

Ein frohes Fest und Prosit Neujahr!

Rudi Schlenger
1.Vorsitzender

Kurt Zywietz
Geschäftsführer

Nachruf

Frau ***Hedwig Hinz***, geborene Maruhn, früher wohnhaft in Tiegenhof, Ziegelhof 93, ist am 29.September 1990, kurz vor Vollendung ihres 80.Lebensjahres für immer von uns gegangen.
Wir verlieren mit Frau Hinz eine unserer treuesten Tiegenhöferinnen, eine starke, gläubige Christin und eine Persönlichkeit voller unermüdlicher Tatkraft und Liebe zu ihrer alten Heimat.
Sie liebte neben ihrer Familie nichts mehr als ihr Tiegenhof,ihr Werder,ihre alte Heimat, zu der sie sich hingezogen fühlte wie kaum ein zweiter.
Trotz größter Mühen und schwerster Arbeit an der Seite ihres Mannes Robert im Interesse der Gründung einer Existenz und Zukunft für die ganze Familie nach Flucht und Vertreibung aus der geliebten Heimat,ruhte Frau Hinz nicht eher,bis sie endlich eine erste Gelegenheit fand,die verlorene Heimat am Tiegeufer wiederzusehen.
Doch damit nicht genug, wollte sie, daß so viele Gleichgesinnte wie möglich mit ihr das Glück des Wiedersehens erleben sollten.
Mit Energie,Ausdauer und sehr viel Organisationstalent übernahm Frau Hinz schon bald in den frühen 70er-Jahren das Management von insgesamt 18 Heimatfahrten nach Danzig-Tiegenhof-Ostpreußen,um damit in selbstloser Weise rund 1.500 Landsleuten den Genuß des Wiedersehens mit der alten Heimat zu denkbar günstigen Konditionen zu bieten.
Nur der Reise- und Touristikfachmann kann ermessen, wieviel zeitraubende Kleinstarbeit von Frau Hinz erbracht werden mußte,um neben ihren vielfältigen Aufgaben im eigenen Geschäft und in der Familie diese großartige Leistung für unsere Gemeinschaft zu vollbringen.

Liebe Frau Hinz, Sie haben sich mit ihrem Einsatz in aufopfernder Weise um ihre Landsleute innerhalb unseres Vereins wahrhaft verdient gemacht.

Rudi Schlenger

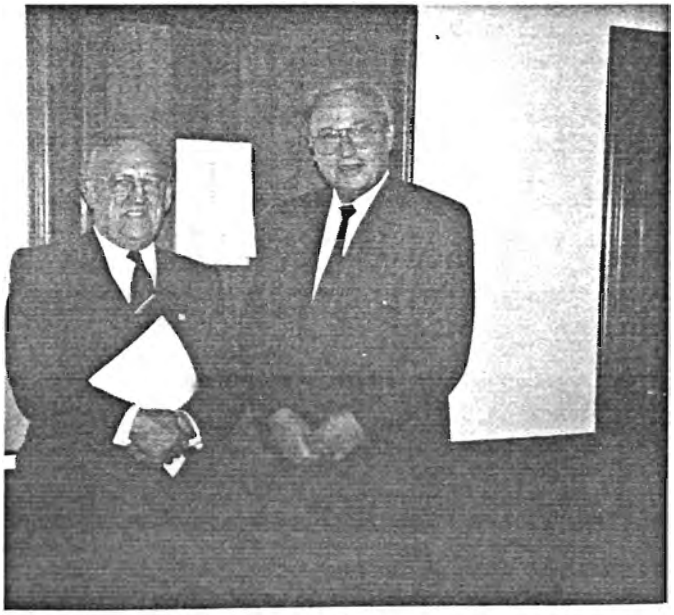
Hansestadt Lübeck

Dienstag, 9. Oktober 1990 13

Einsatz für Vertriebene mit Ehrennadel belohnt

Der Lübecker Kurt Zywietz ist wegen seiner sozialen Verdienste von Ministerpräsident Björn Engholm mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet worden.

Sozialminister Günther Jansen überreichte die Auszeichnung. Kurt Zywietz hat sich seit vier Jahrzehnten auf landsmannschaftlichem Gebiet ehrenamtlich einsetzt. Er kam 1947 als Heimatvertriebener aus Tiegenhof/Westpreußen nach Lübeck. Dank seines Einsatzes, so die Laudatio, sei 1950 nach mühseligen, arbeitsreichen Anfängen die „Vertretung der Stadt Tiegenhof" und 1981 der in Lübeck eingetragene „Gemeinnützige Verein Tiegenhof-Kreis Großes Werder", gegründet worden, der bundesweit rund 1200 Mitglieder hat. Als Geschäftsführer dieses landmannschaftlichen Zusammenschlusses habe Zywietz dazu beigetragen, die Zusammengehörigkeit aller heimatvertriebenen Tiegenhöfer zu fördern: Der Geehrte gab ein Informationsblatt für die Mitglieder heraus, organisierte Heimattreffen und baute ein kleines Heimatarchiv mit historisch wertvollen Bildern und Dokumenten auf.



HANSESTADT LÜBECK

Herrn
Kurt Zywietz
Mühlenbrücke 2

2400 Lübeck 1

08. Oktober 1990

Sehr geehrter Herr Zywietz!

Am vergangenen Freitag hat Ihnen Herr Minister Jansen die Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein ausgehändigt, die Ihnen der Herr Ministerpräsident verliehen hat.
Zu dieser Auszeichnung gratulieren wir Ihnen - zugleich auch im Namen von Bürgerschaft und Senat der Hansestadt Lübeck - recht herzlich.

Mit der Verleihung der Ehrennadel hat Ihre jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit für den "Tiegenhof-Kreis Großes Werder Gemeinnütziger Verein e. V." seine verdiente öffentliche Anerkennung und Würdigung erfahren.

Mit den besten Wünschen für Ihre persönliches Wohlergehen verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Peter Oertling
Stadtpräsident

Michael Bouteiller
Bürgermeister

Im Namen

des Landes Schleswig-Holstein

verleihe ich

Herrn Kurt Zywietz

in Anerkennung
langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit
zum Wohle der Allgemeinheit

die Ehrennadel

Kiel, den 10. September 1990 Ministerpräsident

Unser Kurt Zywietz
erhielt am 5.Oktober 1990 aus der Hand des schleswig-holstinischen Sozialministers, Herrn Jansen, im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Sozialministerium Kiel die ***Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein in Silber*** verliehen.
Die Verleihung dieser Auszeichnung erfolgte in Ehrung und Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste um die Erhaltung ostdeutschen Kulturgutes und der Pflege ostdeutschen Volkstums innerhalb seiner Vereinsaktivitäten für den Lebensraum Tiegenhof / Kreis Großes Werder.
Wir freuen uns mit Kurt über dieses Zeichen der Ehrung von offizieller.Seite im Gleichklang mit unserer eigenen,immer wieder mündlich und schriftlich zum Ausdruck gebrachten Hochachtung vor seinem unermüdlichen Einsatz für unseren Verein und seine Mitglieder.
Möge diese schmückende Auszeichnung auch gleichzeitig ein Zeichen unseres tief empfundenen und aufrichtigen Dankes sein. *Wir gratulieren Dir, lieber Kurt, von ganzem Herzen.*

"Vor Gott und der Welten Gerechtigkeit sind alle gleich..."

von Rudolf Schlenger

Es war, ist und bleibt das fundamentale Prinzip unseres Vereins, in Sachen Politik neutral zu sein, und uns in der Öffentlichkeit jeglicher politischer Stellungnahmen, intern wie extern zu enthalten.

Jedoch, zu jeder Regel gibt es Ausnahmen, zumal in *ganz* besonderen Situationen.

Großes, Gewaltiges mit tiefgreifender historischer Bedeutung hat sich in den vergangenen zwölf Monaten in Europa, und vor allem in unserem deutschen Vaterland ereignet.

Die Hochachtung vor der wagemutigen Selbstbefreiung unserer Landsleute jenseits der einstigen, jetzt Gott sei Dank der Vergangenheit angehörenden Schandmauer, aus mehr als 40-jähriger Knechtschaft unter der Knute selbstherrlicher Despoten und Stasi-Schergen, gebietet es an dieser Stelle, ein gebührendes Wort der Würdigung auszusprechen.

Ein großer Politiker im fernen Osten, mit politischem Weitblick, machte all das möglich, was sich in so wenigen Monaten in unblutiger Weise auf europäischem Boden vollzog. Eine Handvoll mutiger Frauen und Männer im östlichen Teil Deutschlands ergriffen im rechten Augenblick die Initiative und leiteten den Vorgang ein, der heute zur Vereinigung unseres 1945 gewaltsam und willkürlich geteilten Vaterlandes geführt hat.

Damit hat sich auch für uns in unserem Heimatverein die so lange schmerzlich vermißte Möglichkeit eröffnet, mit unseren Tiegenhöfer und Werderaner Landsleuten Kontakt aufzunehmen und ungehindert intensiv zu pflegen.

Die Bankrotteure auf den Diktatorensesseln Ostberlins warfen das Handtuch. Sie waren wirtschaftlich ohnehin am Ende.

Wir im politisch freien und oekonomisch fortschrittlicheren Westteil Deutschlands waren uns von Anbeginn dieses Vereinigungsprozesses darüber im klaren, daß große materielle Opfer von uns erbracht werden müßten, soll das begonnene Werk für alle Deutschen zwischen Oder und Rhein zum Ziel der sozialen und wirtschaftlichen Gleichstellung führen. Unsere führenden Politiker aller Couleurs wurden drum auch nimmer müde in ihren ständigen Ermahnungen:

> "Gemeinsam und in *g l e i c h e m* Masse für alle
> wollen wir diese Lasten tragen."

Beim Klang dieser "Ermahnungsglocken" kommt mir unwillkürlich die spitzzüngige Volksweisheit in den Sinn:

> "Vor Gott und der Welten Gerechtigkeit sind alle gleich,
> bis auf einige - die sind etwas *gleicher.*"

Stellt man den satirischen Gehalt dieser Lebensweisheit auf den Kopf so können **wir**, die einst gewaltsam Heimatvertriebenen aus den deutschen Ostgebieten jenseits der Oder-Neisse-Linie, uns als die *"etwas gleicheren"* fühlen, denn von uns wird neben den noch auf uns zukommenden materiellen Lasten ein unvergleichlich größeres Opfer, nämlich der endgültige Verzicht auf unsere angestammte Heimat verlangt.

Stadt Neuteich

Matzkuhn's Weihnachtsmann

(von Erwin Flink)

Der eisige Frost hat die weiten Lachen auf den schneebedeckten Wiesen und die tiefen Wassergräben mit blankem Eis überzogen, selbst die *Breite Schwente* erlaubt seit einigen Tagen das Schlittschuhlaufen auf dem Eis. Die weite Landschaft des Werders gleicht einem weißen Laken, und es scheint, als hätten die Weidenköpfe eine weiße Pudelmütze aufgesetzt.
Es ist Vorweihnachtszeit. Die fleißigen Hausfrauen backen die verschiedensten Arten von duftenden Weihnachtsplätzchen, den knusprigen braunen Pfefferkuchen, und in einigen Haushalten wird von den Frauen auch Marzipan zubereitet, welches dann in vielerlei Formen (Herzen, Äpfeln, Birnen, Broten und Schweinchen) am Heiligabend den bunten Weihnachtsteller ziert.
Dezember ist's, die festliche Adventszeit,in der so mancher Familienvater auch in die nahegelegene Stadt Neuteich fährt, um die erforderlichen Weihnachtseinkäufe zu besorgen. Als wir Kinder versprechen recht brav und artig zu sein, dürfen wir nach Neuteich mitfahren. Zuvor haben wir bei unseren seelensguten Opas noch schnell das eine oder andere Dittchen geschnorrt, das sie, so will mir heute scheinen, extra für ihre Enkel stets in der Westentasche bereithielten.Wir freuen uns schon, für die ergatteren Dittchen heiße Maronen, Lutschstangen, oder gar das begehrte Marzipan kaufen zu können.
Von vielen Seiten ist das helle Gebimmel der Schlittenglocken zu hören, oder hier und da das harmonische Geläut der Schellen zu vernehmen. Auf dieser Schlittenfahrt nach Neuteich, in der Nähe von Trampenau, sehen wir einen einzelnen Hasen durch den tiefen Schnee des weiten Feldes humpeln, und über ihm eine mitziehende Schar krächzender Krähen, die sich bereits zu einem engen Kreis formiert haben um alsbald den vereinsamten Hasen anzufallen. Durch das Schellengeläut unseres Schlittens sehen sie sich sichtlich in ihrem Vorhaben gestört und lassen, so will es scheinen, erst einmal von ihrem Vorhaben ab.
Was gibt es für uns Kinder zur Weihnachtszeit Schöneres in der Stadt Neuteich als uns die lichtüberfluteten riesigen Schaufenster anzusehen und ihre vielfältigen Auslagen zu bewundern. Natürlich stechen uns Kindern besonders die prächtigen Leckereien und die unzähligen Süßigkeiten in die Augen, die in einigen Schaufenstern ausgelegt sind. Viele Schaufenster sind zudem mit reichlichem Glitzerzeug geschmückt, mit bunten Kugeln, Kerzen und farbenfrohen Sternen.
Doch **ein** Schaufenster in Neuteich zieht uns Kinder zur Weihnachtszeit stets wie ein Magnet an. Es ist das des Hotels Matzkuhn. Hinter der dicken Fensterscheibe steht ein lebensgroßer Weihnachtsmann, prächtig anzusehen; doch mit seiner rotweißen Pelzmütze, dem langen wallenden Bart, seinem weiten roten Mantel,den derben Stiefeln und dem festen Stecken in der Hand, sieht er recht furchterregend aus. Viele Kinder drücken sich an der Schaufensterscheibe die vom Frost rote Nase platt um alles genauestens beobachten zu können: Zuerst zieht der Weihnachtsmann streng seine buschigen Augenbrauen in die Höhe als müßte er alle die vielen Kinder prüfend anschauen.dann hebt er die rechte Hand und streckt warnend den Zeigefinger ach oben,als will er sagen, seid ihr Kinder auch alle brav gewesen? Die Kleinsten die ganz dicht an der Schaufensterscheibe hocken, machen erschreckt einen Satz rückwärts, wenn der Weihnachtsmann seinen rechten Fuß verärgert gegen die Fensterscheibe stößt, als wollte er bedeuten, Kinder haltet Abstand und laßt mir die Scheibe heil! Immer wieder kommen an diesem kalten Wintertage neue Kinder dazu, denn jedes will unbedingt einmal den **lebendigen** Weihnachtsmann bei Matzkuhn gesehen haben.Selbst die Erwachsenen verweilen schmunzelnd einen kurzen Augenblick des stillen Schauens.
Auf der späten, aber flotten Rückfahrt nach Hause herrscht nachdenkliches Schweigen.Wir Kinder sind wohl noch zu sehr mit unseren ungeordneten Gedanken in Neuteich, und müssen erst einmal das Gesehene und Erlebte verarbeiten, insbesondere das imposante und beeindruckende Erlebnis mit dem Weihnachtsmann bei Matzkuhns.

Gemeindevertretung Schönberg fällte „die schwerste Entscheidung der letzten 20 Jahre":

In Holm ziehen bald Aussiedler ein

Zwölf Ja- und fünf Neinstimmen — Bürger einverstanden — Bürgermeister rechnet mit Einnahmen

Das Ferienzentrum Holm wird ab Anfang Februar zu einem Auffanglager für Aussiedler umfunktioniert. Mit zwölf zu fünf Stimmen (drei SPD, zwei CDU) votierten die Gemeindevertreter Schönbergs für diese Entscheidung. Allem Anschein nach haben sie damit die Stimmung in ihrer Gemeinde getroffen, die Äußerungen im Publikum nach der Entscheidung waren jedenfalls überwiegend positiv.

Bis April 1993 werden in den Appartements des Ferienzentrums bis zu 2000 Aussiedler zur Ersterfassung untergebracht werden. Nach drei bis sieben Tagen Aufenthalt werden sie dann auf die einzelnen Bundesländer verteilt. Das Bundesverwaltungsamt hatte dem Eigentümer des Ferienzentrums, Gunnar Wagner, dieses Angebot gemacht, weil die bisher vorhandenen Lager nicht mehr ausreichen, um den Ansturm der Aussiedler zu bewältigen (wir berichteten).

In einem Sachvortrag faßte Bürgermeister Wilfried Zurstraßen vor der Entscheidung der Gemeindevertreter noch einmal die Argumente zusammen: Holm biete den Aussiedlern die Möglichkeit einer menschenwürdigen und familiengerechten Unterbringung. Auch wirtschaftlich seien Vorteile für die Gemeinde zu erwarten. Neben den 100 neuen Arbeitsplätzen habe die Gemeinde runde acht Millionen DM vom Land zu erwarten, die beträchtlich dazu beitragen könnten, den Schuldenberg der Gemeinde von 13 Millionen DM abzutragen. Dieses Geld stammt aus höheren Schlüsselzuweisungen wegen der größeren Einwohnerzahl Schönbergs und Ausgleichszahlungen des Bundesverwaltungsamtes für entgangene Kurtaxe und Fremdenverkehrsabgabe. Die Aussiedler, die mit 200 DM Begrüßungsgeld pro Person ausgestattet würden, brächten auch ein Kaufpotential mit sich, das Zurstraßen mit rund 16 Millionen DM jährlich berechnet.

Dem gegenüber seien die Risiken der Entscheidung für eine Ersterfassungsstelle nicht kalkulierbar. Ob und inwieweit sich die Gemeinde mit dieser Entscheidung ein schlechtes Image und damit eine Fremdenverkehrseinbuße einhandeln wird, sei ebensowenig absehbar wie die Frage, ob das Ferienzentrum Holm nach drei Jahren Pause noch eine Chance am Markt habe, meinte der Bürgermeister.

In warmen Worten hatte zuvor Bürgervorsteher Reinhard Wester für eine bejahende Entscheidung plädiert. Es sei jetzt an der Zeit, die ständigen Beteuerungen der Hilfsbereitschaft in die Tat umzusetzen, sagte er. Enttäuscht und teils entsetzt hätten ihn der Großteil der rund 50 Briefe von Menschen, die im Holm eine Zweitwohnung besitzen. Neben der Sorge um einen möglichen Wertverlust ihres Eigentums hätten viele Schreiber auch eine Anti-Aussiedler-Haltung gezeigt. Befürchtungen vor Verunreinigungen des Gebäudes und Diebstählen bis hin zu allgemeinen Beschimpfungen von Aussiedlern seien in diesen Briefen zu finden gewesen.

Die Fraktionsvorsitzenden Antje Klein (SPD) und Dieter Koplin (CDU) betonten in ihren Stellungnahmen ebenfalls die menschliche und ethische Verantwortung der Gemeinde. Dem möglichen Image-Verlust müsse die Gemeinde durch verstärkte Werbemaßnahmen entgegenwirken, forderte Dieter Koplin. Außerdem müßten Gemeinde und Kreis zukünftig solchen Unternehmern unter die Arme greifen, die aufgrund des Touristenschwunds in Existenznöte geraten würden. Für diese „schwerste Entscheidung der Gemeinde in den letzten zwanzig Jahren" (Zurstraßen) hatten die Fraktionen ihre Mitglieder ausdrücklich von dem Fraktionszwang entbunden.

Auch Günter Meynberg von der Bürgergemeinschaft plädierte für eine bejahende Entscheidung. „Aussiedler sind unsere Landsleute, keine Fremden", sagte er. Die Gemeinde könne sich hier nicht aus ihrer sozialen Verantwortung mogeln.

Nach den Stimmen zu urteilen, die nach der Entscheidung von den vielen Zuhörern kamen, sind die Bürger Schönbergs größtenteils mit ihren Gemeindevertretern einverstanden. „Man hat in dieser Entscheidung die Menschlichkeit vor die Wirtschaftlichkeit gestellt. Das halte ich für richtig", sagte Hans-Peter Lauterbach. Auch Margita Gehrken lobte die Entscheidung: „Eine Abschiebung in andere Gemeinden wäre schließlich auch keine Lösung gewesen. So sind die Aussiedler jedenfalls menschenwürdig untergebracht", sagte sie. Als Schönbergs Beitrag zur Weltgeschichte empfindet Günter Hauschild, stellvertretender Vorsitzender des Handels- und Gewerbevereins, die Entscheidung. „Wenn man uns vor einem Jahr gefragt hätte, zu welchen Opfern wir bereit gewesen wären, um ein Öffnen der Grenzen zu erreichen, dann wäre uns dieser Schritt als selbstverständlich erschienen", sagte er.

BRITTA OHLBERG

Acht Autos auf dem Holm geknackt

Schönberg (KK) Auf den Parkplätzen im Bereich des Ferienzentrums Holm häufen sich in den letzten Tagen wieder die Autoaufbrüche. Gestern meldete die Plöner Kripo, daß sich unbekannte Knacker hier allein in der Nacht zum Freitag an acht Autos versuchten. Bevorzugte Beute waren jeweils die eingebauten Radio-Kassettengeräte.

Holm nimmt Aussiedler auf

Ab Februar wird der Ferienpark Holm für drei Jahre keine Urlauber, sondern bis zu 2000 Aussiedler beherbergen. Schönbergs Gemeindevertretung stimmte gestern abend bei 12 Ja- und 5 Nein-Stimmen der Nutzungsänderung zu. Von Holm aus werden die Aussiedler dann in die Bundesländer ihrer Wahl weitergeleitet. (sgi)

Friedland-Filiale Holm?

(GH) Schönberg: Wird der Holm für die nächsten drei Jahre ein Übergangslager für Aus- und Übersiedler? Welche Auswirkungen hätte diese Umnutzung auf den Fremdenverkehr. Vertreiben die Übersiedler Schönbergs Touristen? Das sind Fragen, die seit einigen Wochen nicht nur die Schönberger Gemüter bewegen.

Wie emotional die Schönberger von diesm Thema betroffen sind, zeigte die Diskussion beim „Montagstreff", einer Informationsveranstaltung des Schönberger Gewerbevereins.

Mehrere hundert Bürger waren ins Hotel Stadt Kiel gekommen, um von Bürgermeister Wilfried Zurstraßen Vor- und Nachteile einer Umnutzung zu erfahren.

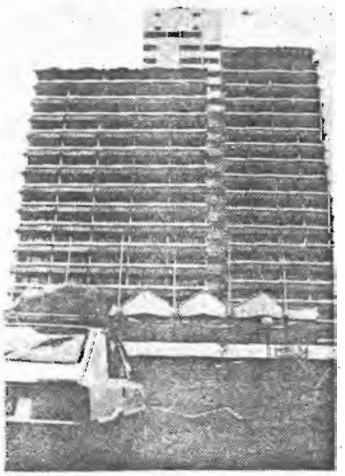
Zurstraßen stellte den menschlichen Aspekt einer familiengerechten Unterbringung von Aus- und Übersiedlern im Holm an die Spitze seiner Auflistung von Vorteilen. Doch ist die Entscheidung zugunsten eines Übergangslagers nicht nur eine humanitäre, sondern auch eine wirtschaftliche Lösung, die der Gemeinde erhebliche finanzielle Vorteile verspricht.

Zurstraßen bezifferte diese nach Recherchen auf rund 8 Millionen Mark. Hinzu käme ein positiver beschäftigungspolitischer Effekt, verkündete Zurstraßen weiter und berief sich dabei auf eine Gutachten des stellvertretenden Leiter des Kieler Arbeitsamtes Stein.

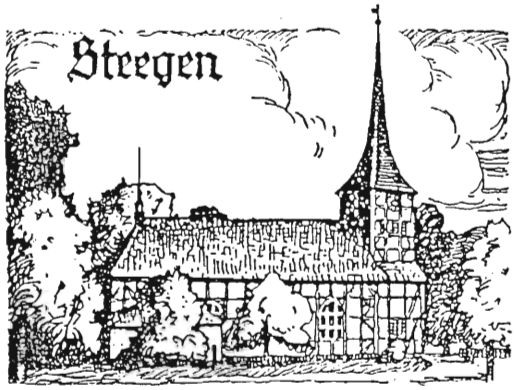
Nachteilig hingegen würde sich die „Friedland-Filiale" wohl auf die lokale Touristikbranche auswirken. Hier befürchten besonders Vermieter und Gastwirte erhebliche Umsatzeinbußen durch den Wegfall des touristischen Großanbieters Holm und einen Ansehensverlust der gesamten Fremdenverkehrsgemeinde.

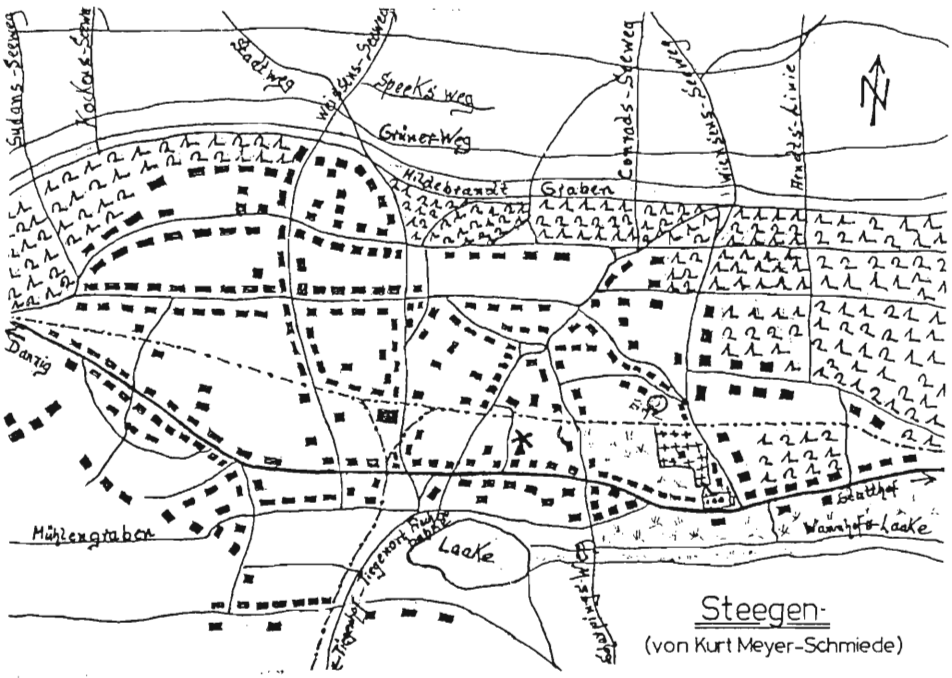
Wilfried Zurstraßen glaubt, diese Nachteile unter anderem durch Werbekampagnen und eine Senkung der Kurtaxe aufheben zu können. Ein unkalkulierbares Risiko kann aber auch er nicht ausschließen.

Vielleicht aber helfen gerade die Aus- und Übersiedler dem maroden Schönberger Fremdenverkehr wieder auf die Beine. Denn die, durch Aus- und Übersiedler voll belegten Betten, versprechen Holm-Eigner Gunnar Wagner eine kräftige Finanzspritze, mit der er nach Ablauf der Dreijahresfrist den Holm erheblich modernisieren will. Ohne diese Einnahmen aus dem Bundessäckel sähe sich Wagner, über kurz oder lang, gezwungen den Holm in Form von Eigentumswohnungen zu veräußern.



Der Ferienpark Holm wird bald voll belegt sein. Foto: Renseler





Die Ostseeperle

von Walter Haselau

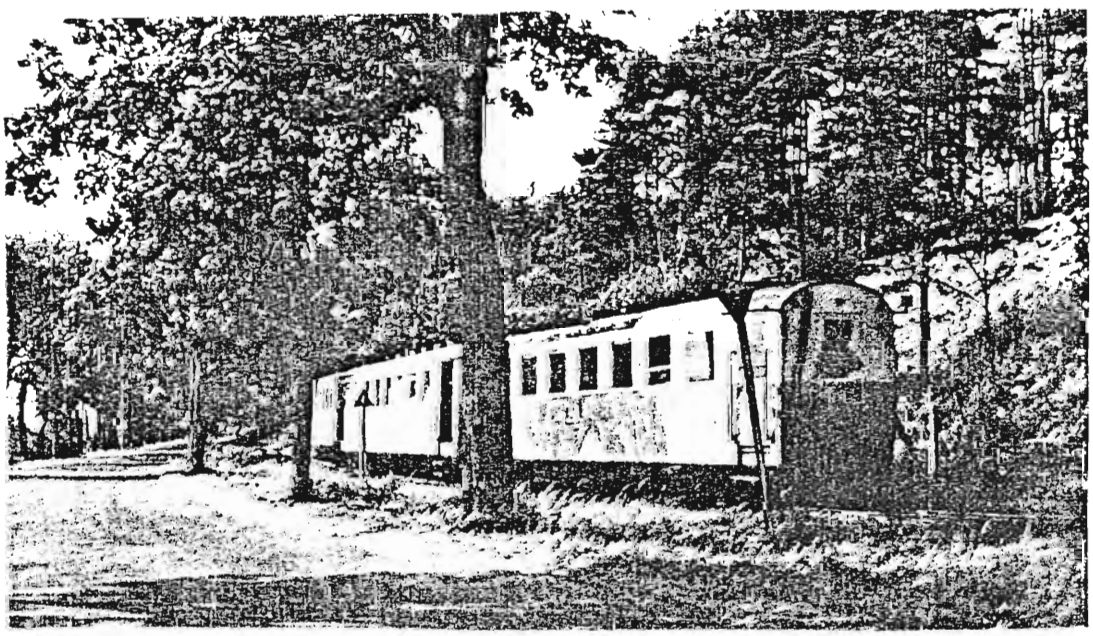
O, Steegen, liebes Heimatland,
wie bist Du wunderschön!
Du Perle an dem Ostseestrand,
die Zeit will Dich verwehn.
Vom Dorf bis zur See
durch Wunder ich geh'.
Im Waldesfrieden, Vogelsang
ich wand're stundenlang.

Wie ist Dein Meer voll Jugendlust,
wenn mich die Welle küßt!
Wie atmet freier meine Brust,
wenn neu geboren ist
mein ganzer Sinn!
Ich geb' mich hin
an Waldesschatten, Heimatluft.
Wie schön der Kuckuck ruft!

Wie freundlich lacht des Himmels Blau
auf deine blanke See!
Es peitscht der Sturmwind Wald und Au',
den Wellentanz wie Schnee.
Die Häuser klein
sind gastlich und fein.
Und an dem großen Gotteshaus
ruht mancher Wand'rer aus.

Wie lachen Deine Sterne mild
mir über Wald und See!
Wie strahlt hervor der Liebsten Bild,
schön wie die Märchenfee!
O Jugendzeit,
wie bist Du so weit!
Noch immer klingt ein Lied im Traum
mir aus der Heimat Raum.

Gegrüßest seist du Försterhaus
du Hüttlein an dem Meer,
du Dünensand, du Sturmgebraus,
du Heimat hoch und hehr!
Und bist Du verweht,
ein Denkmal noch steht:
Im Herzen kann die Zeit dich nicht
auslöschen wie ein Licht.



Eine Kleinbahnfahrt nach Steegen

(Erzählt von Jakob Letkemann +)

Nach des Alltags Müh' und Sorgen
just an einem Sonntagmorgen
wandt' zur Kleinbahn, keck und kühn
einst ich meine Schritte hin.

Nahm 'ne Fahrkarte nach Steegen -
an der Ostsee ist's gelegen.
Jeden Ort den wir passieren
will korrekt ich registrieren:

Abfahrt! Schon nach kurzer Zeit
unser Schaffner: Sandweg schreit;
knapp liegt die Station im Rücken,
Neuendorf wir schon erblicken.

Hinterher mit Recht und Fug
reiht sich an gleich Knüppelkrug.
Eine Kirchturmspitze zeigt
Reichenberg, bald ist's erreicht.

Immer weiter geht's im Flug,
sichtbar wird jetzt Neupfundkrug.
Vor uns liegt auf weiter Halde
bald der schmucke Ort Gottswalde.

Über Brücken, über Gräben
geht's im Wiegen, wie im Schweben,
wir seh'n Menschen, Vieh und Kinder,
Schaffner ruft: Station Kleinzünder!

Von dieser Sorte gibt's genug.
Der Zug steht gleich in Lauenkrug,
nach Schmerblock kommen mittlerweile
wir wohlgemut in aller Eile.

Ist's Wahrheit oder ist es Trug?
Sind wir schon im Schusterkrug?
Die Stimmung wird fidel und heiter,
wir gondeln an der Weichsel weiter.

Man sieht dies Bild nicht alle Tage,
der Schaffner ruft: Hier ist Einlage.
Von Schiewenhorst geht's auf die Fähre;
der Zug mit seiner ganzen Schwere

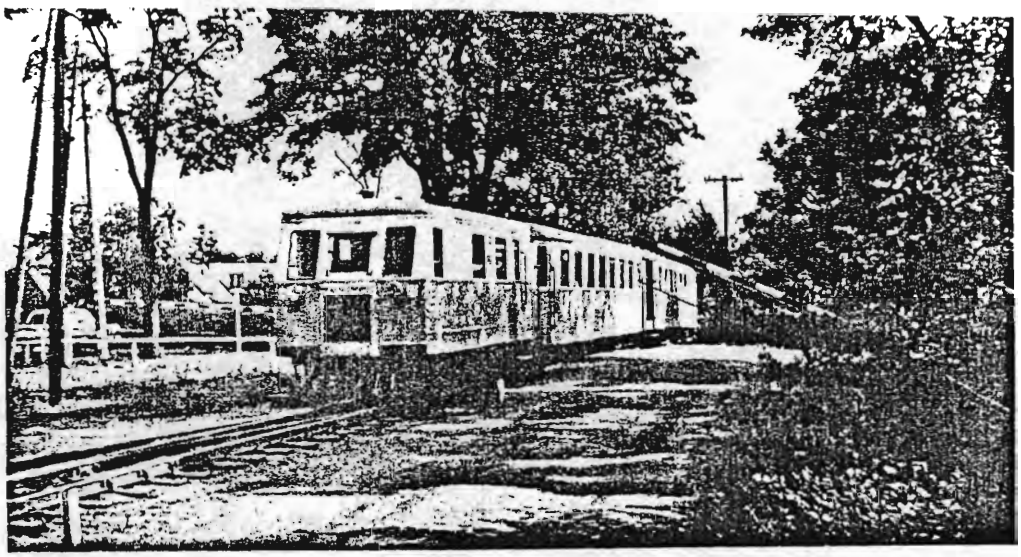
macht hier noch eine Wasserfahrt.
Fürwahr, solch Kleinbahn ist apart!
Ab Nickelswalde, wie bekannt,
geht wiederum die Fahrt zu Land

'ne Strecke durch den grünen Wald
nach Pasewark, wo's Echo schallt.
Und Faule Lake hinterher,
zur Linken braust das weite Meer.

Doch immer weiter saust der Racker,
macht nochmal Halt in Junkeracker.
Die Glocke tönt als Warnungszeichen,
dem Dampfroß zeitig auszuweichen.

So geht's auf krummen, graden Wegen,
der Schaffner ruft: Ostseebad Steegen!

Der Ort strebt immer mehr empor,
man lebt dort billig mit Komfort.
Willst überreizte Nerven stählen,
mußt Du im Sommer Steegen wählen.



Wie eine Spielzeug-Bahn fährt auch heute die Kleinbahn durch die Landschaft der Danziger Niederung. Bahnhof und Dünen bei Steegen. (1971)

Familienchronik der Familie Jansson, Tiege
zum Familientag am 3.Juli 1927
geschrieben von Abraham Jansson, Tiege

1. Fortsetzung

Hier enden die Aufzeichnungen aus den alten Schriften in den Elbinger Akten. Sie sind, wie aus dem Vorgetragenen ersichtlich, für unsere Familie von großer Wichtigkeit.Wenn auch eine genaue Generationsfolge nicht darin eingehalten wird, so geht aus allem doch hervor, daß es zweifellos unsere Ahnen gewesen sind, die dort den gleichlautenden Namen Jansson tragen.Auch daß der 1586 aufgeführte Ahne sich Janszen schreibt tut dieser Annahme keinen Abbruch.Es wird damals so gewesen sein wie auch späterhin, daß mein Urgroßvater Jantzen und mein Großvater Jansson schrieb. *(Da der Urgroßvater des Verfassers Jacob Jantzen von 1714 bis 1777 lebte und der Älteste der Elbinger Mennon.Gemeinde, Hermann Jansson von 1669 bis 1747, kann es sich hier kaum um direkte Verwandte handeln.Auf dem vom Verfasser nachfolgend erwähnten Buch stand in gotischer Schönschrift: Jacob Jantzen bin ich genannt, mein Leben steht in Gottes Hand, und allen die mich kennen, gebe Gott soviel, wie sie mir gönnen. Die Namensänderung fiel in eine Zeit, in der die Mennoniten in ihren Predigten von der holländischen Sprache zur deutschen wechselten. Es scheint, daß die* ***Janssons*** *(flämische Form) Kaufleute in der Stadt, die* ***Janzens*** *(friesische Form) hingegen Landwirte waren.)*

Was jetzt folgt sind die Aufzeichnungen meines Urgroßvaters. Aus einem Rechenbuche, welches er imJahre 1734 als zwanzigjähriger junger Mann geschrieben hat, befinden sich für diese Familie sehr wertvolle Aufzeichnungen. Ich bemerke noch, daß er eine Handschrift gehabt hat wie ich sie lange nicht so gut gehabt habe.

Aus den verschiedensten Rechenexempeln, die den größten Teil der Niederschrift ausfüllen, sind noch hinten zuerst mehrere Lieder eingetragen. Unter diesen befindet sich auch eines, welches auf den Durchzug von Emigranten (Salzburger) durch Elbing im Jahre 1732 Bezug nimmt. Und dann folgt meines Urgroßvaters zweimalige Verheiratung, Geburts- und Sterbefälle verzeichnet.

Mein Urgroßvater Jacob Jantzen ist am 10.Januar 1714 geboren auf einem Grundstück Ellerwald I Trifft. Er hat sich, wie schon erwähnt *Jantzen* geschrieben. Unzweifelhaft ist er aber ein direkter Nachkomme aus einer der vorher bekanntgegebenen Linie der *Janssons.* Auch in einem Briefe, den mein Großvater im Jahre 1844 von einem Bruder Jacob aus Sydney (Australien) erhalten hat,und der noch vorhanden ist,schreibt sich dieser Bruder auch *Jansson. (Der Brief war nach Vaters Tod unauffindbar. Der Halbbruder war Kunstmaler. Er schrieb, daß er von Südamerika gekommen war oder sich dahin einschiffen wollte. Mir ist der Brief nur vom Hörensagen bekannt. Die anderen Halbbrüder und deren Nachkommen schrieben sich alle Jantzen.)*

Im Jahre 1736 am 15.Januar hat mein Urgroßvater die am 13.März 1713 geborene Catarina Kroekerin geheiratet und ist nach Elbinger Einlage in das Grundstück am Radacker Ueberfall gezogen. Nun folgen Geburts- und Sterbedaten von Kindern, bis im Jahre 1767 am 22.Oktober die erste Frau meines Urgroßvaters stirbt. *(Einlage ist Überschwemmungsgebiet, das nur durch einen niedrigen Deich gesichert war, und der nur im Sommer das Land schützte. Bei Hochwasser mußten die Überfälle geöffnet werden; das sind Stellen im Damm, die nur durch Faschinen (Strauch) und eine leichte Erdbedeckung geschlossen waren. In Einlage/Nogat gab es 4 Überfälle. Der Radacker Überfall war in der Nähe der Straße Danzig - Tiegenhof - Elbing. Es gab auch eine Einlage/Weichsel. Die Einlagen waren zum Schutz der Städte Elbing und Danzig vor Überschwemmungen eingerichtet.)*

Am 9.Februar 1768 tritt der Urgroßvater in die zweite Ehe mit Catarina Woelken aus Freienhuben. *(Entfernung von Einlage/Nogat 25 Km.)* In dieser Ehe sind 3 Söhne geboren worden. Die beiden ersten sind, der erste 6 Stunden, der zweite 6 Tage alt, gestorben. Nur der dritte (alle hatten den Namen Cornelius erhalten), der am 17.November 1771 geboren wurde, blieb am Leben. Und das war mein Großvater. Mit dieser letzten Geburtsanzeige schließen die Aufzeichnungen meines Urgroßvaters.Dieser ist im Jahre 1772, als mein Großvater ein Jahr alt gewesen ist, gestorben. Dann heiratete meine Urgroßmutter einen Kroeker. Sie starb als mein Großvater 16 war. Von diesem

Zeitpunkt an kam er zu seiner Tante Marie Wiebe nach Schönhorst, die eine rechte Schwester seiner Mutter, also auch eine Woelke aus Freienhuben war. Letztere ist meiner verstorbenen zweiten Frau Urgroßmutter gewesen. Also sind meine und ihre Urgroßmutter Schwestern gewesen. *(Die zweite Frau war Wilhelmine Wiebe, Schönhorst, geb. 21.9.1867. In Schönhorst hat Cornelius Jantzen seinen Namen in* ***Jansson*** *geändert.Sein Onkel Heinrich Wiebe schrieb in den Familienaufzeichnungen alle Namen ins Hochdeutsche um, nicht nur die Vornamen wie Gretke, Idke usw. sondern auch die Nachnamen, z.B. Woelke in Wilke, analog holländisch Melk zu hochdeutsch Milch. Siehe: E.Wiebe, Geschichte der Familie Wiebe, Schönhorster Zweig, Nr.17.)*

So ist also Schönhorst die zweite Heimat meines Großvaters geworden, wo er bis zu seiner Verheiratung geblieben ist. An Schönhorst hat er sehr gehangen und mein Vater hat erzählt, daß mein Großvater recht oft und gerne erst nach Vesper nach Schönhorst und auch nach Einlage geritten ist. *(Nach Schönhorst waren es 11, nach Einlage 15 Km. In Einlage hatte sein Halbbruder Jacob Kroeker den mütterlichen Hof übernommen und war mit beider Kusine Elisabeth Wiebe, Schönhorst, verheiratet.Erbansprüche haben wohl nicht mehr bestanden.)*Das Einlager Grundstück ist lange Zeit in der Familie geblieben. Nach Kroeker kam es durch Heirat an Konradt *(Peter Konradt, geb.31.8.1812 in Neukirch, gest.14.7.1899 in Elbing,verh. mit Elisabeth Kroeker, geb.12.8.1818, gest.21.9.1873 in Einlage. Beide begraben östlich der Nogat in Fichthorst-Neukirchniederung, da Einlage Überschwemmungsgebiet. Peter Konradt war der Urgroßvater der jüngsten Schwiegertochter des Verfassers, Lore Jansson, geb. Konradt, geb.29.7.1913, meiner Frau)* bis so um 1876 Johan Klaassen, der hier aus Tiege stammte,das Grundstück erwarb,und dessen Sohn noch heute dort wohnt. *(Nachtrag von fremder Hand:"Der Nachfolger von Joh.Klaassen war nicht sein Sohn.")*

Die Halbgeschwister meines Großvaters haben später in anderen Grundstücken in Einlage gewohnt und kommt der Name Jantzen noch lange Zeit dort vor.So stammt auch Abraham Jantzen in Schönsee, geb. 1833, aus Einlage aus dieser Linie. Ebenso hat in Gr.Lesewitz ein Jantzen das Gasthaus besessen,und in Neuenhuben hat ein Dieter Jantzen aus dieser Linie gewohnt, so um 1880 herum. Leider fehlen hier die näheren Zusammenhänge. *(Frl.Anna Andres, Fürstenwerder, hätte sie sicher nennen können.)*

Wenn wir heute der alten Zeiten, der vorigen Jahre gedenken,würden wir eine Unterlassung begehen, wenn wir nicht auch derer gedächten, die unseren Voreltern und auch uns treue Mitarbeiter waren, die für das wirtschaftliche Fortkommen derselben lebenslang ihre Arbeitskraft gewidmet haben. In Orloff waren es *Heubuch,* genannt *Hobeck, Eich, P.Braun, Joh. Buschmann und Joh. Schmidt.* Letzterer war der letzte Knecht bei meinem Großonkel in Orloff. Er lebt noch und ist jetzt Nachtwächter in Ladekopp. Hier in Tiege war es das Geschlecht der *Medzeche,* das schon bei meinem Großvater an erster Stelle stand, und deren Nachkommen nacheinander bis heutigen Tages hier und auch in Orloff in Fleiß und Treue ihr Tagwerk verrichten. Dann *Johann Dommreis,*Vaters Bräutigamskutscher, der dann als Knecht bis zu seinem Lebensende bei uns war. *(Knecht war die Bezeichnung für den Vormann auf dem Hof,eine Auszeichnung).*Im Jahre 1885 ereilte ihn ein plötzlicher Tod.Dommreis war nach Ladekopp zur Kirche zum Abendmahl gegangen. Auf dem Rückweg von dort wird er von einem Fuhrwerk,das vom Gasthaus führerlos fortgelaufen ist, mit der Deichsel in die Seite gestoßen und war sofort tot. Seine große Schwerhörigkeit hatte ihn das Herannahen des Unheils überhören lassen.

Wie schon gesagt ist mein Großvater 1797 nach Tiege gekommen. Er heiratete hier in diesen Hof ein. Er wurde der 3.Mann seiner ersten Frau. Es war damals für die Ausbreitung der Mennoniten eine sehr ungünstige Zeit und bedurfte der sehr umständlichen Beschaffung von Consensen, wenn ein Mennonit einen Hof erwerben wollte. Die Höfe, die in mennonitischen Händen waren durften eigentlich nur in der Familie weiter vererbt werden. Damals war die allgemeine Dienstpflicht eingeführt worden. Weil die Mennoniten militärfrei waren, sich aber sehr verbreiteten, befürchtete die Regierung einen zu großen Ausfall für das Heer. *(Die Befreiung vom Militär-und Kriegsdienst haben die Mennoniten seit ihrer Einwanderung nach Westpreußen im 16.Jahrhundert immer wieder durch Geldzahlungen an die jeweiligen weltlichen Autoritäten erkaufen müssen, seit 1773 Friedrich der Große in Form einer Beisteuer "zum Behuf einer in West-Preußen zu etablirenden adelichen Cadetten-Schule",die 1775 in Kulm eingerichtet wurde und dort bis zu ihrer Verlegung nach Köslin/Pommern 1880 bestanden*

hat. Der Preußenkönig Friedrich Wilhelm II. hatte am 30.Juli 1789 im sog. Mennonitenedikt die Gewissensfreiheit bestätigt, zusätzlich aber - damals wurde nach dem Kanton-System verfahren: jeder Kanton hatte nach den Feuerstellen eine bestimmte Zahl Rekruten zu stellen - noch den Landerwerb der Mennoniten beschränkt.Diese Einschränkung war bis 1867 gültig. Literatur: Horst Gerlach, Westpreußen-Jahrbuch 24 (1974) S.110 ff und Harald Kohtz,Westpreußen in Farbe S.15 ff,Mannheim:Kraft,1986).
Da ist es denn so ähnlich gewesen wie jetzt, wo das Gründen von eigenen Existenzen ungemein schwierig ist. Damals hat auch die große Auswanderung nach Rußland eingesetzt und wir sehen heute was das, wenn die Einengung nicht so durchgeführt worden wäre, für eine Bedeutung gewonnen hätte.Ob doch die Polengefahr für unser Westpreußen dadurch nicht bedeutend verringert worden wäre, wenn die hunderttausenden russischen Mennoniten jetzt hier in Westpreußen gewesen wären. *(Die allg. Wehrpflicht wurde zwar erst nach dem verlorenen Krieg gegen Napoleon 1806/7 eingeführt,aber die Mennoniten hatten das Privileg von den preußischen Königen,daß ihre Höfe keine Soldaten stellen mußten. Ihre Freizügigkeit, die sie durch Friedrich d.Gr. erhalten hatten wurde durch das Mennonitenedikt von 1789 beschränkt. Mennoniten durften nur Höfe erwerben die Mennoniten gehörten.Darauf folgten viele dem Ruf der Zarin Katharina II. und zogen in die Ukraine.Andernfalls wäre nach Meinung des Autors wohl sicher das westl. Westpreußen von Mennoniten besiedelt worden und es wäre nicht zur Bildung des polnischen Korridors gekommen, der von Kaschuben und Deutschen bewohnt war. Die Wehrfreiheit wurde 1866 durch das preuß.Parlament beendet, und es setzte eine neue Auswanderungswelle nach Rußland und Amerika ein. S.auch E.Wiebe, Schönhorster Zweig, S.64 ff.)*

(Fortsetzung folgt)

Die Tiege.

Editha von Groddeck, Hagen i. W.

Kennt ihr die kleine Tiege, die in vielgewundenem Lauf durch die weite Ebene des großen Werders zwischen Weichsel und Nogat dem Haff zufließt?

Den rastlosen Menschen von heute machte sie gar zu viele Umwege. Da haben sie ihre Wasser in ein gerades breites Kanalbett gezwungen, auf dem die vollbeladenen Kähne ungehindert von der Weichsel zum Haff gelangen. Das ist der Schwentekanal; denn die Tiege wird auch Schwente genannt nach dem zweiten Namen Swenta, den die Tiega, von der ich euch erzählen will, führte.

Hier, wo heute unabsehbare goldne Weizenfelder wogen oder große Herden schwerer Rinder und prächtiger Pferde auf fetten Wiesen weiden, spülten einst, da noch keines Menschen Fuß diese Gegend betreten, die Wellen der Ostsee tief ins Land hinein bis zur Montauer Spitze. Ihre weißen Arme streckten sie der Weichsel entgegen. Die hatte, des langen Weges müde, den Landrücken durchbrochen und stürmte der blauen See zu. Allmählich — es währte freilich tausend und abertausend Jahre — bauten die Wellen lange hohe Dünenstreifen aus dem losen Meeressande auf, die trennten die Meeresbucht von dem flutenden offnen Wasser und dem Spiel der Winde. Und in dem stillen, toten Wasser lagerte nun die Weichsel Schlick und Schlamm ab, den sie auf der Reise mitgenommen. So wurde aus dem Meerbusen ein Sumpfland, aus dem die einstigen kleinen Inseln sich als trockne Anhöhen erhoben.

Auf ihnen siedelten sich bald tatkräftige, wagemutige Menschen an. Wie Fürsten herrschten sie über die Leute, die sich ihrem kraftvollen Schutz unterstellten und ihnen dienten.

Unter ihnen war ein Fürst, dessen tugendhafte Tochter Tiega, die er auch Swenta nannte, von manchem Recken zur Hausfrau begehrt wurde. Vor allem hatte ihr Nachbar Haffo, ein wüster, räuberischer Riese, um sie geworben; dem hatte der Vater sie verweigert, und nun sann er darauf, die edle Jungfrau mit Gewalt in sein Haus zu führen.

Tiega aber ging ruhig ihren Pflichten nach in Haus und Hof. So war sie eines Tages, einen Blumenkranz im langen, hellen Haar, das graue selbstgewebte Linnenkleid hochgeschürzt, um besser ausschreiten zu können, nach einem klaren See gegangen, um Wasser zu schöpfen. Als sie den hohen bauchigen Tonkrug gefüllt hatte, hob sie ihn kraftvoll auf die Schulter und schritt wohlgemut der heimatlichen Burg zu. Da ersahen ihre scharfen Augen in der Ferne den grimmen Haffo, der ihr den Weg zu ihres Vaters Hof verlegte. Erschrocken wandte sie sich zurück und eilte, da sie die Schritte des Bösewichts bald hinter sich vernahm, geflügelten Laufes davon. Um dem Heranstürmenden zu entgehen, lief sie kreuz und quer um das dichte Weidengebüsch, bald links, bald rechts ausweichend. Aus dem schweren Krug, den sie von der Schulter genommen, floß das Wasser und verriet ihre Spur. Immer näher kam ihr Verfolger. Schon hörte sie seinen keuchenden Atem. Da stand sie — todesmatt und bebend — vor einem großen Wasser. Nur einen Augenblick stockte ihr flüchtiger Fuß. Dann stürzte sie sich in die Flut, und in blinder Gier sprang Haffo ihr nach. Über ihnen schlossen sich die tiefen Wasser, und der schwere Körper des ungefügen Riesen sank hinab.

Unweit von der Stelle aber war ein Fischer geschäftig, im hohen Schilf seine Reusen auszulegen zum nächtlichen Fischfang. Er hatte die eilenden Schritte gehört und sah das geängstete Mädchen in den Wellen verschwinden. Schnell löste er den Nachen und zog die Jungfrau hinein. Da erkannte er die edle Tiega, die so manches Mal ihm freundliche Rast am Herdfeuer gestattet, wenn er ihrem Vater einen fetten Aal oder silberschuppigen Lachs gebracht hatte. Sorgfältig geleitete er die gerettete Jungfrau heim.

Und da er zu seinem Nachen zurückging, siehe, da rieselte dort, wo Tiega im gewundenen Laufe ihrem Verfolger enteilte und in weiten Bogen das Wasser ihres Kruges vergoß, ein kleines Flüßchen.

Zum Gedächtnis des tugendhaften Fürstenkindes ward es Tiege oder Schwente genannt, und das große Gewässer, das ihm zur Rettung, dem Riesen Haffo zum Verderben wurde, heißt noch heute das Haff.

Herbstzeit in der alten Heimat

(von Bruno Jessner - entnommen aus "Unser Danzig" 20-1989)

Herbstlich färben sich die Blätter,
immer schlächter wird das Wätter,
und in das betaute Gras
macht man sich de Schlorren naß.
Frieh stäckt man de Lamp schon an,
weil man nuscht mehr kicken kann,
und de Schwalben und de andern,
wie se alle rumplachandern
vonne Reis' dahin väeint,
wo immer noch das Sonnche scheint.
Nur der Spatz der huckt und schläckert
was de Pferd ham hinjekläckert,
und immer fallen noch de Blätter,
Donnerwätter.....

Sonnchen kickt bloß mal väschmitzt
ausse dicke Wolkenritz.
Hinterher dänn Rejenschauer
von bedänklich langer Dauer,
und Stiefel stäcken tief im Matsch,
Jungchen fällt im Dräck mit Platsch,
und er brüllt zum Gotterbarm',
Muttche nimmt ihn schnäll im Arm.
Hiehnerchens im Stall nu hucken,
lausen sich vom vielen Jucken.
Unterhaltend wie noch nie
singt der Hahn sein Kikeriki,
und im Näst auch mal ein Ei
sogar im Härbst noch, oder nei?
Und Schweinchen wühlt im naßen Mist
naja, weils eben Schweinchen iss.
Viel Rejen pladdert aufe Bud
wo drinnen Hundchen Karo ruht,
und mit glubschen Blick er lauert,
vielleicht daß einer ihm bedauert.
Und Schornstein nu am Dachchen raucht
weil Ofchen so sein Pfeifchen schmaucht.
Auch inne Kich nu Feier brännt,
wo Kater Murr behaglich pännt,
huckt Ohmchen da auch mit Behagen,
ihr Reismantüchtich zu väjagen.
Und bald, denkt einer, kommt der Schnee,
oh nei, härrjeh, härrjemine.....

Im Stoppelfäld de Jänse schnattern,
plachandern nur noch umme Wätt,
wer wohl am Martinstach von allen
wird prahlen sich in seinem Fätt.
Woll'n sich zusammen auch nich schämen
und schlucken Körnerchens und Gras,
als Martinsgans nich zuzunehmen
wär für de Mänschen doch kein Spaß.
Kartoffelchens im Feier brännen
wo Drachens fliejen hoch am Bott.
Schlängt einer ihm und wird zerrissen,
plinst Karichen gleich Ogottogott.
De Nächte werden lang und dunkel,
Marjällchens lauern aufem Mann,
im Dunkeln sagt man, iss gut munkeln
und keiner nuscht nich kicken kann.
Bloß dieser kreetsche Storch infamjer
beißt auch im Dunkeln wie noch nie,
und mancher Dammelskopp, väliebte
erliecht der Marjällchensstrategie.
Jaja, im Härbst da fall'n de Blätter
und auch so manches Mägdelein,
trotzdem meint mancher Lorbas, kreetscher,
es mißt bald wieder Härbstzeit sein,
schon wejen dem allein zu zweien.

De Äppelchens vom Baum nu fallen,
Härbstliederchens beim Lehrer lallen
und Strümpfestricken spät und frieh
scheen lang und warm bis übre Knie.
Kartoffelchens im Fäld ausgraben,
mit Kantchen Brot am Feier laben
und sich beim Ärntefest beschlucken,
nachher mit dickem Kopp rumhucken.
Bald an den Weihnachtsmann denn dänkst
und was dem Schleiserchen du schänkst...
Kein Blatt am Baum mehr, keine Trauben,
nich zu glauben.

Bollermann & Welutzke

nacherzählt von Arnold Kühl

„Heer ma – Papa," sagt Welutzkes Kleiner, „helf doch ma bißchen bei de Schula. Wir sollen ma so'n ähnliches Beispiel aufschreiben von diese Aufgab: Zehn Maurer brauchen zum Bau einer Mauer hundert Tage. Hundert Maurer brauchen dann nur zehn Tage. Was kann ma da schreiben?"

„Jungchen, schreib einfach: ‚Ein Dampfer braucht sechs Tage nach Jujork, dann brauchen sechs Dampfers nur einen Tag."

☆

Aufgeregt erzählt Frau Bollerman Dr. Burowske: „Härr Dokter, immer piesaken mir Koppschmärzen, dänn hab ich Reißen inne Arme, Bruststiche, Magenschmerzen, Hexenschuß im Kreuz, meine Knie und de Fieß tun mich aasich weh, dazu dies Ohrensausen wie dammlich und das kretsche Augenflimmern. Können Se mir sagen, was mich fehlt?"

„Was soll Ihnen fehlen, liebe Frau Bollermann", sagt der Arzt, „Sie haben ja alles!"

☆

Die Weichsel

Eine Betrachtung von Hans-Joachim Dyck.

Jeder, der in Weichselnähe geboren wurde, dort aufgewachsen ist und gelebt hat,weiß es: Die Weichsel hatte auf alle Menschen, nicht nur auf uns Kinder, magische Anziehungskräfte. Fuhr oder ging man in Richtung Weichsel, erschien der wuchtige Damm wie ein Bollwerk. Schließlich war er das einzige Hindernis,das den Blick in die Ferne verwehrte, stand man unmittelbar davor. Erstieg man ihn und stand auf dem Damm,eröffneten sich ganz neue, immer anders geartete Perspektiven. Von denen zu berichten,meine ich, lohnt sich.

Fast 1000m war die Entfernung von Damm zu Damm zwischen Rotebude und Käsemark,311 m die eigentliche Flußbreite. Majestätisch floß sie stromab die letzten 10 Km in Richtung Ostsee, und doch nicht ungefährlich. Immer wieder bildeten sich sog.Strudel,die auch geübten Schwimmern bei Unachtsamkeit gefährlich werden konnten.Urplötzlich wurde man herabgezogen und dem Überraschungsmoment folgte oft panische Angst,die leider zu vielen Unglücksfällen führte. Trotzdem war es schön in der Weichsel zu schwimmen. Als "Geübte" haben wir sie oft überquert. Um aber am Ausgangsort wieder anzukommen mußte man schon etliche hundert Meter stromaufwärts tippeln. Die Strömung ließ auch bei ruhigem Wasserlauf ein Durchschwimmen auf dem graden Weg nicht zu. In der Regel war die Abdrift ca. 300-400 m. Aber Spaß machte es immer wieder.

Eigentlich bin ich jetzt schon mittendrin. Also ein paar Eindrücke und Erlebnisse im Zusammenhang mit der Weichsel.

Schon als Kinder haben wir in der Weichsel gebadet. Allerdings in einem streng begrenzten Bereich, der extra abgesteckt und eingezäunt wurde damit nichts passieren konnte. Natürlich war trotzdem Aufsicht dabei, schließlich waren wir noch klein und keine so perfekten Schwimmer. Wir konnten direkt auf eigenem Weg neben unseren Feldern bis zum Weichseldamm laufen oder fahren.Dann mußten wir über einen Zaun klettern - der Übergang war hergerichtet - und waren schon an der Wachtbude.Ganz schnell ging es dann über den Weichseldamm zwischen die Buhnen.Dort war bei Niedrigwasser im Sommer ein breiter Sandstrand. Baden und Burgenbauen war die Devise.Und hatten wir einmal Durst gab es in der Wachtbude Limonade. Viele dieser Buden, die auch in den 30er Jahren noch ihren Sinn hatten waren bewirtschaftet. Doch davon später mehr.

Der Weichseldamm selbst war überhaupt die einzige Erhebung. Bei schönem Wetter konnten wir sehr weit sehen. Nach Osten zu begrenzte die Elbinger Höhe den Horizont.Dazwischen war alles topfeben, Raps-, Getreide- und Rübenfelder, aber auch Wiesen mit weidenden Kühen soweit das Auge reichte. Unterbrochen nur von den obligatorischen Kopfweiden entlang den Wegen oder den Gräben zwischen den Feldern und Wiesen.Mitunter auch - wie beispielsweise bei uns - eine lange Reihe riesiger Pappeln, die wie eine Allee aussahen, aber unseren Holzbedarf voll deckten. All das - und noch mehr - sah man vom Damm aus. Rund um die Dörfer mit ihren Kirchtürmen und landwirtschaftlichen Gebäuden, und sogar 2 Windmühlen konnte man von unserer Wachtbude sehen.

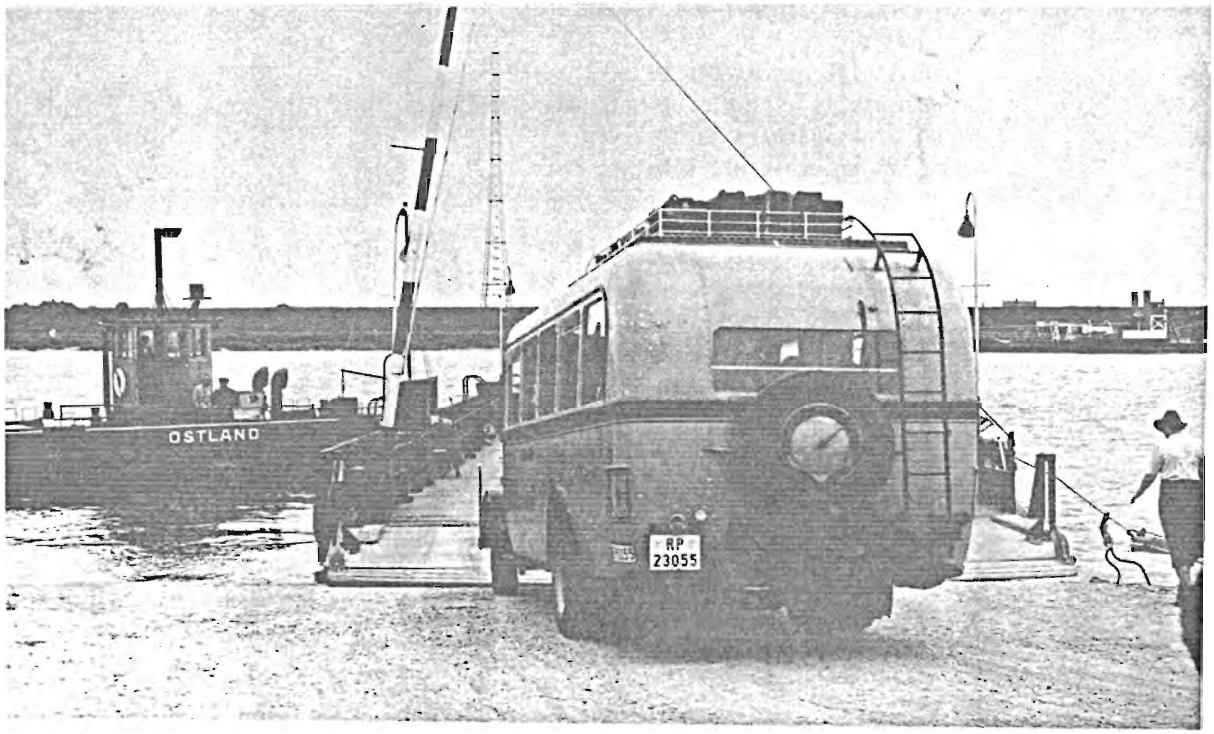
Auch rodeln konnte man im Winter vom Weichseldamm. In knapp einer halben Stunde zogen wir gemeinsam durch die "Krumme Bucht" zum Damm. Dort wurde um die Wette gerodelt. Der Damm hatte außen auf halber Höhe einen Weg. Der diente bei Hochwasser für Versorgungsfahrten. Wenn wir von der Deichkrone hinunterfuhren hatten wir schon ganz schön Schwung und machten nach Überquerung des Weges einen richtigen Luftsprung. Das war natürlich **die"** Masche". Oft waren wir bis zu 15 Partien gleichzeitig beim Rodeln. Erst kurz vor Dunkelheit wurde abgebrochen. Schnell noch ein Erlebnis:

Bei den Wachtbuden waren immer Treppen aus Holz oder Stein. Diese waren notwendig, da die zur Bude gehörenden Wirtschaftsgebäude hinterm Damm an dessen Fuß lagen. Neben diesen Treppen fehlte meist der Grasbewuchs. Ein 1 1/2 m breiter Streifen war gewalzt oder geschottert um Lasten heraufzuziehen. Leichtsinnig hatte ich mir zugemutet, mit unserem stabilen Handwagen da hinunterzufahren. Ich kam nicht weit sondern flog in hohem Bogen vornüber raus. Stirn und Nase hatten nur noch wenig Haut, die Hände waren rissig. Also nichts wie nachhause. Und unterwegs trafen wir ausgerechnet meinen Vater. Er war nicht erbaut von meiner "Heldentat" und knallte mir eine die sich gewaschen hatte. Es war die einzige von ihm in meinem Leben.

Großen Eindruck machte auch der sog."Außendeich" auf uns. Es war der Teil zwischen eigentlichem Flußbett und Damm. Insgesamt bei uns etwa 650m breit entfielen davon auf un-

serer Seite nur Breiten zwischen 100 und 200 Metern. Dieser Außendeich war erforderlich um bei Hochwasser die ungeheuren Wassermassen aufzunehmen; wurde doch die Weichsel dann fast 1000m breit. Die Außendeiche waren sehr unterschiedlich. Teilweise, hauptsächlich ab der Schleuse "Danziger Haupt", bestand er aus riesigen Wiesen, auf denen nach dem Frühjahrshochwasser Jungvieh weidete. Da dafür keine Wartung nötig war konnte es bis zum Herbst dort bleiben.Im Münsterberger Markungsbereich war der gesamte Außendeich mit Busch- und Strauchwerk bewachsen und wurde nicht landwirtschaftlich genutzt. Dafür gab es in diesem Gestrüpp umsomehr Niederwild. Neben Hasen und Füchsen,die sich da gut verstecken konnten, brüteten Wildenten, Rebhühner und sehr viele Fasanen. Für uns als Kinder ergaben sich über weite Strecken ungeahnte Möglichkeiten für Versteckspiele oder Ritter und Räuber.Die zogen sich im Sommer manchmal über halbe Tage hin und schlossen meist mit dem obligatorischen Bad.
Fast in jedem Jahr wurden dort Fuchsbaue ausgegraben. Der meist leichte aber trotzdem widerstandsfähige Boden machte es Meister Reinike leicht lange Röhren zu bauen. Ich erinnere mich, daß wir bei einem Ausgraben 13 Seitengänge entdeckten. Bis wir mit Hilfe eines gut ausgebildeten Dackels dann die Röhre mit den Jungen fanden hatte die Fähe sie eingegraben. Sie selbst war durch einen,uns zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannten Ausgang geflohen. Nur zufällig entdeckten wir bei einer Grabepause die Jungen, weil sich plötzlich der Boden hob und senkte. 6 kleine Füchslein kamen zum Vorschein,die wir freudestrahlend mit nach Hause nahmen, denn wir durften sie an eine Fuchsfarm auf der Danziger Höhe verkaufen. Ohne Biß in den Finger ging der Transport jedoch nicht ab. Wir hatten trotzdem unsere Freude dran. Für jeden Jäger war dieses Gebiet natürlich ein Dorado.
Erwähnenswert scheinen mir auch die vielen Buhnen.Jeder Weichselkenner erinnert sich an die regelmäßig in den Strom hineingebauten künstlichen Landzungen, die immer mit großen Steinen besonders befestigt waren. Sie dienten zur Regulierung der Strömung und zum Grundschutz der Dämme. Ihnen sind aber auch viele gefährliche Strudel zu verdanken.Während im allgemeinen das Ufer zwischen den Buhnen durch Sandanschwemmungen nur ganz allmählich abfiel, ging es an den Buhnenköpfen steil abwärts. Es wurde sofort grundlos. Deshalb eigneten sich diese Plätze ausgezeichnet zum Angeln. Manch ein Hecht wurde da gefischt. Überhaupt war die Weichsel sehr fischreich. Ihre Aale - gleich wie zubereitet - stellten eine wahre Delikatesse dar. Aalreusen wurden oft quer über den ganzen Fluß verteilt eingehängt. Am nächsten Tag fuhr man dann von Reuse zu Reuse um die Beute zu entnehmen. Nicht selten kamen Exemplare von mehr als 1 m Länge und Armdicke zum Vorschein.
Interessant war natürlich auch der Schiffsverkehr. Von Schöneberg verkehrten täglich 2 Dampfer. Sie fuhren morgens schon vor 5 Uhr weg und kamen am späten Nachmittag zurück. Wir sind - nachdem der Weichsel-Haff-Kanal 1929 geschlossen und die Rothebuder Schleuse zugeschüttet wurde - immer mit der ***Borussia*** zum Markt nach Danzig gefahren. ***Brunhilde*** und ***Augusta***, die von Thof nach Danzig fuhren waren für uns erst ab *Danziger Haupt* erreichbar bevor sie die *Elbinger Weichsel* verließen. Ausflugsverkehr kam teilweise sogar aus Thorn und Warschau weichselabwärts nach Danzig.Viel interessanter war der Lastverkehr. Langsamer als wenn man zu Fuß ging zogen Schlepper manchmal bis zu 5 Lastkähne stromaufwärts. Stromabwärts ging's schneller. Ohne Schlepper - nur durch die Strömung - trieben riesige Holzdriften Richtung Weichselmündung. Sie wurden dann über die offene See nach Danzig geschleppt wenn die Mündung erreicht war und die Strömung nicht mehr trieb.Meist aber ging es durch die Schleuse bei Einlage/W in die *Tote Weichsel* zu den Sägewerken am Stadtrand.
Ich sprach von den Wachtbuden die in regelmäßigen Abständen beidseits auf den Dämmen standen. Sie dienten von altersher zur Stromüberwachung. Wie wichtig sie waren verbindet sich mit einem meiner ersten bewußt wahrgenommenen Weichselerlebnisse: Der Winter 1928/29 war einer der kältesten und schneereichsten. Lange war die Weichsel "zu". Wir sagten: Die Weichsel steht! Meterdicke Eisschollen verhinderten jede Eisbrechertätigkeit. Als dann das große Tauwetter einsetzte stauten sich Wasser und Eis. Mit furchtbarem Krachen barst das Eis, staute sich aber im gesamten Weichsellauf immer wieder und verhinderte den Ablauf der ungeheuren Eis- und Wassermassen.Das Wasser stieg und stieg. Alle männlichen Dorfbewohner beiderseits des Stroms waren pausenlos unterwegs die Dämme zu überwachen, Lecks rechtzeitig zu entdecken und sofort abzudichten. Das Wasser stieg letztendlich so hoch, daß man von Neumünsterberg aus im Eis mitgeführtes Strauchwerk und Äste über der Dammkrone treiben sehen konnte. Nie wieder habe ich so ein Hoch-

wasser erlebt. Die größte Sorge bereitete die Schleuse zum Weichsel-Haff-Kanal bei Rothebude. Sie drohte dem riesigen Druck von Wasser und Eis nicht standzuhalten. Fast 2 Wochen wurde sie, soweit ich mich erinnere, Tag und Nacht überwacht. Alle verfügbaren Wagen aus dem Dorf waren mit Material beladen, um im Falle eines Bruches die Schleuse sofort zuschütten zu können. Gottlob passierte nichts. Aber schon im nächsten Jahr wurde der Kanal stillgelegt und die Schleuse zugeschüttet. Nach Fertigstellung des *Linauwerkes* wurde dann der gesamte Grundwasserspiegel um über 2m gesenkt.Damit wurde der Kanal zum Rinnsal, nur noch zum Fischen und Schlittschuhlaufen geeignet. Letzteres haben wir dann auch reichlich genützt und sind in den Weihnachtsferien über die *Linau* manchmal sogar bis zum *Frischen Haff* gelaufen.
Eisgang gab's in jedem Jahr, mal mehr, mal weniger und oft kam die Weichsel zum Stehen. Ich habe es mehrfach erlebt, daß sogar Busse über das Eis fuhren. Meist kamen jedoch bald Eisbrecher über die offene See und brachen die Weichsel zumindest bis zur *Rothebuder Dampffähre* auf.Es sah schon toll aus wenn sie mit Volldampf auf die meterdicke Eisfläche zufuhren, sich mit dem abgerundeten aber scharfen Bug auf das Eis schoben und dann einbrachen. Oft arbeiteten 3 Eisbrecher gleichzeitig. Immer wieder kam es vor daß dann doch mal einer festsaß und zurückgeschleppt werden mußte. Für die Dampffähre war das Übersetzen bei Treibeis eine Tortur. Da sie immer gegen den Strom an den Anleger mußte setzten sich oft Eisschollen dazwischen und verhinderten das Anlegen.Überfahrten dauerten dann Stunden. Und ein paarmal fuhr sich die breite klobig wirkende Fähre in großen Schollen fest und wurde einfach mit abgetrieben.Einmal wurde sie von Eisbrechern die in Danzig alarmiert wurden, erst auf offener See freigebrochen. Recht zugig ist es da zugegangen, denn die Fähre war mit dem Postbus, Zink & Co. und weiteren Autos randvoll. Passiert ist nichts, aber für alle Beteiligten war es ein hochdramatisches Erlebnis, das mehr als 4 Stunden dauerte. Mal etwas anderes als *'Erdschockekielke'*.
Für uns Kinder war besonders interessant wenn so eine Scholle mal zwischen den Buhnen kreiste und wir aufspringen konnten.Mit langen Stangen hielten wir sie dann 'unter Land'.Recht gefährlich, wie wir feststellten,als wir einmal nur noch mit Mühe abspringen konnten und eben noch die Buhne erreichten. Natürlich hatten wir uns nicht nur die Schlorren verscheppt, aber das kam ja im Winter öfters vor. Doch davon ein andermal.
Ein Wort noch zum Hochwasser: Das gab's öfter im Jahr. Hing doch der Gesamtwasserstand sehr vom Zustand der Karpaten ab, denn dort entspringt ja die Weichsel. Bei später Schneeschmelze kam das letzte gefährliche Hochwasser oft noch im Juni, sodaß die Weiden in den Außendeichen manchmal wieder geräumt werden mußten. Aber so gefährlich wie 1929 war es nie wieder.
Viel gäbe es noch zu erzählen. Solang wie die Weichsel ist, so vielschichtig ist das Erleben dieses Stromes. Ein Stück Heimat war sie für uns, verlorene Heimat. Nur im Gedächtnis lebt sie weiter.



Bollermanns Klagelied

eingesandt von Max Büchau

In Danzig war ich gut bekannt
Karl Bollermann werd ich genannt.
Und oben anne Lange Brück'
da macht ich manchesmal mein Glück.

Man hat mich oft zum Trunk verführt
und manch Machandel mir spendiert.
Ich trank ihn gern und mit Behagen:
so 30 Stück konnt' ich vertragen.

Vom guten Danziger Aktienbier
da trank ich auch so manch Quartier.
Doch machte mir auch immer Spaß
vom Springer dieses edle Naß.

Ja früher, so in jungen Jahren,
als ich die Kornsäck' noch getragen,
mang die Speicher inne Hopfengaß',
ei Jungens, ja das war ein Spaß.
Zum Frühstück gab's nen halben Liter,
Korn mit Cordial oder auch mit Bitter,
dazu ein halb Pfund Leberwurst,
das gab dann stets den schönsten Durst.

War abends dann die Arbeit aus
dann ging es selten gleich nach Haus.
Im Gegenteil, zum Donnerlittchen,
da wurd' versoffen so manches Dittchen!
Es gab fast jeden Tag 'ne Feier,
das Leben war ja auch nicht teuer.
So war es einst in jenen Tagen,
doch heute muß man wohl verzagen.

Jetzt bin ich alt und obendrein
darf ich nicht mehr in Danzig sein.
Die Lange Brück' mitsamt den Toren,
das alles ging uns doch verloren.

Nu huck ich hier im fremden Land
g'rad wie ein altes Wrack am Strand.
O altes liebes Heimatland!
O herrlich schöner Weichselstrand!

Könnt' ich nur wieder bei euch sein,
dann stellt' ich gleich mein Jammern ein.
Auf Sankt Barbara ganz allein
sollt' meine letzte Ruhstatt sein.

Stadt Tiegenhof

Sehr geehrter Landsmann!

Inliegend ist das einzige, was ich über Tiegenhof in meiner Heimatsammlung besitze, den kleinen Aufsatz über den ***Machandel.*** Andere "Fahrpläne" als den in der Mar. Zeitung abgedruckten habe ich nicht. Ich entdeckte ihn durch Zufall im Geheimen Staatsarchiv in Berlin, das einige Archivalien über das Werder besitzt.

In Heimatgedenken grüße ich Sie

herzlich Ihr P. G. Schultze.

Tiegenhöfer Machandel.

(Auszug aus dem Buch *"Zwei Jahre Festung"* von Johann Trojan - 4.Auflage, Berlin 1899)

Von verschiedenen Seiten ist bei mir angefragt worden, was *Machandel* wäre. Ich dachte mir das müßte jeder wissen, weil doch jeder das plattdeutsche Märchen von dem Machandelboomgelesen haben muß. Es steht unter den Kinder- und Hausmärchen der Gebr. Grimm, und ist eines der schönsten des schönen Buches. Den Kindern gefällt es, als das Kunstwerk aber, das es ist, kann es erst von Erwachsenen erkannt werden. Nun mag mancher das Märchen kennen und doch nicht wissen, was ein Machandelboom ist.

Machandel ist der gemein-niederdeutsche Name für Wacholder; so heißt er im ganzen Niederdeutschland, ostwärts bis Danzig....

Im östlichen Pommern schon tritt noch eine andere Benennung auf, die sich durch Preußen bis tief in die russischen Ostseeprovinzen hinzieht: *Kaddig.* Dieses Wort gehört der altpreußischen und litauischen Sprache an. Der Wacholder oder *Machandel* ist gemeinlich ein Strauch, er kann aber auch zu einem ansehnlichen Baum emporwachsen. Das geschieht besonders da, wo er im Schutz anderer Bäume aufwächst; da bildet er hohes Unterholz wie ebenso der Eichenbaum, mit dem er nahe verwandt ist....

Der stärkste Wacholder den man kennt, steht, wenn er nicht schon umgehauen ist (1891!), nördlich von Graudenz. Seine Höhe beträgt gemessen 10 Meter und sein Umfang mehr als 1 Meter....

Der *Machandel* oder Wacholder ist zu vielen Dingen nütze. Mit den Zweigspitzen wird am Sonntag festlich der Fußboden bestreut. Wacholder hilft gegen allerhand Zauber, ist ein gutes Räuchermittel und liefert in seinen Beeren ein treffliches Küchengewürz....

Es wird aber aus den Beeren auch ein sehr geschätzter Branntwein bereitet, und dieser Branntwein heißt ebenfalls in Tiegenhof, in Danzig und auch anderwärts noch *Machandel.* Er wird unversüßt getrunken oder mit Zucker versüßt. Bekommt man ein Stückchen Zucker dazu, so wird vielfach ein Stäbchen oder ein Löffel aus Wacholderholz zum Verrühren des Zuckers beigegeben. Das heißt dann: *Machandel mit'm Knüppel,* und in diesem Fall handelt es sich natürlich um einen "großen" *Machandel.*

Nach Danzig kommt der *Machandel* aus Tiegenhof im Marienburger Werder, das die eigentliche *Machandel*stadt ist. Dort haben die fleißigen und nüchternen Mennoniten eine große Anzahl *Machandel*brennereien gegründet.....

Der *Machandel* ist ja kein Edelschnaps wie das Danziger Goldwasser oder der Kurfürstliche Magenbitter; ein *Machandelchen* ist aber darum doch nicht zu verachten.

Brief an Kurt Zywietz 04.07.1990

von Walter Buchhorn

Lieber Kurt!
Heute wollen wir uns einmal wieder hören lassen. Leider ist ja das Zwischentreffen in Wülfrath ausgefallen, sonst hätten wir uns ja sehen können.
Der Grund unseres Briefes aber ist folgender:
Wir sind durch Zufall in den Besitz eines Buches gekommen, dessen Verfasser 1 1/2 Jahre in Tiegenhof gelebt hat und ins Gymnasium gegangen ist. In ca. 20 Seiten schildert er die Zeit von 1931-1933. Viele Thofer Namen tauchen darin auf. Es würde viele ehemalige Tiegenhöfer bestimmt interessieren. Daher habe ich, aus rechtlichen Gründen, den Artikel in Form einer Buchbesprechung geschrieben. Ich glaube, es wird von Interesse sein. Über den Preis kann ich nichts genaues mehr sagen, ich meine so 39.-DM.Ich habe das Buch über den Buchhandel bezogen und hoffe, daß in der nächsten Ausgabe der "Tiegenhöfer Nachrichten" diese Niederschrift Verwendung finden wird.
Ja, noch etwas: Am 10.7.1988 wurde im WDR über kleine Städte in Westpreußen gesprochen, u.a. über Tiegenhof. Nun, über was insbesondere? Über **Stobbes Machandel** u.z. mit dem 'Knüppel' (langer Löffel) drin, mit dem man den zugegebenen Zucker umrührt. Es soll eine alte Anweisung dazu geben:
(Diese Anweisung haben wir an anderer Stelle dieser Ausgabe bebildert abgedruckt.D.Red.)
Man sieht's, überall begegnet uns Elbingern und Thoffern der **Machandel**. Ich habe den Verdacht, daß das mehr dem 'Albingsch' zuzuschreiben ist. Kennst Du das? Wir können es ja mal in Damp versuchen.
Nun wollen wir schließen und hoffen, daß diese Zeilen Dich und Deine Familie bei bester Gesundheit erreichen, was wir von uns sagen können.
Dir und Deiner Familie alles Gute und die besten Grüße in alter Verbundenheit senden

Walter und Erna

Buchbesprechung:

Hubert Hundrieser ***Es begann in Masuren*** Meinen Kindern erzählt.

Hubert Hundrieser erzählt seinen Kindern, die nach Kanada ausgewandert sind, aus seiner Schul-, Studien- und Militärzeit in Ostpreußen und dem Großen Werder.
Sein Buch beginnt mit seiner Kinderzeit in Sensburg im südlichen Masuren, wo er schon früh seine Liebe zur Natur und der masurischen Landschaft entdeckt. 1924 kommt er ins Gymnasium, und politische Gründe zwingen ihn und seinen Freund Herbert *Robitsch* 1931 das Gymnasium zu wechseln.
So kommen sie nach Tiegenhof und wohnen bei der Familie Hannemann. Herr Hannemann stand in Tiegenhof einer Getreidefirma vor. Da das Zimmer nur ein Bett hatte, hilft ihnen der Malergeselle *"Schmidtchen"* die Bretter für das zweite Bett zu 'besorgen'.
Er erzählt weiter, wie sie sich beide Direktor *Turner* im Gymnasium vorstellen und wie sie mit seiner Familie bekannt gemacht werden. Die eineinhalb Jahre, die sie in Tiegenhof verbringen, bleibt Studienrat *Schröder* ihr wohlwollender Begleiter. Er ist es auch, der *Hundrieser* zu einem Artikel in der "Grünen Post", einer damals bekannten Wochenzeitschrift, über ein Adlererlebnis mit von ihm gemachten Adlerfotos aus seiner masurischen Heimat anregt. Weiter bekommt er durch die "Danziger Hochflieger"- Tauben Kontakt mit *Ulrich Habermann* vom Bahnhof Tiegenhof. Er ist im Ruderverein und schildert das harte Training mit Trainer *Weidemann.* Weiter erzählt er über die frohen Stunden im "Danziger Hof". Aus seiner Schulzeit schreibt er über *Dr. Badewitz* und *Dr. Holst* sowie über seine Mitschüler *Ilse Güßfeld* und *Gerhard Thoms.*
In über 20 Seiten erzählt er von Land und Leuten im Großen Werder. Die Erzählungen aus seiner Jugendzeit in Masuren lassen bereits den Weg zum später anerkannten Ornithologen und Tierfotografen erkennbar machen.
Heinz Sielmann, der bekannte Tierforscher und ZDF-Berichterstatter hat dem Buch ein Grußwort gewidmet.
Das Buch ist im Ernst J. Dohany-Verlag Groß-Umstadt erschienen und wird von der Ost- und Westpreußenstiftung in Bayern, "Prof.Dr.Ernst Ferdinand Müller" e.V. München als Band Nr. 16a ihrer Publikationsreihe herausgegeben.

BERGEN & CLAASSEN
Tiegenhof (Danzig)
Kolonial- und Eisenwaren, Glas
Porzellan u. Wirtschaftsartikel,
Werkzeuge, Stabeisen, Kohlen,
Bau- u. Schmiedebedarfsartikel
Restauration u. Ausspannung

Kleiderstoffe
Konfektion
Aussteuerwaren
Betten
Annahme zur Bettfedernreinigung
Gediegene gute Qualitäten!
Große Auswahl! Billige Preise!
Gustav Kretschmann
Tiegenhof

Deutsche
der Kreise Gr. Werder und Danziger Niederung, der freien Stadt Danzig
versichert bei der
Tiegenhöfer Feuerversicherungs-Societät

Auf Gegenseitigkeit gegründet 1623 als gemeinnütziges Unternehmen mit dem Grundsatz:
„ALLE FÜR EINEN!"
Geringe Beiträge, prompte und entgegenkommende Behandlung bei Schadenregulierungen, ganz geringe Verwaltungskosten.
Anträge nimmt entgegen und Auskunft erteilt die Direktion in Tiegenhagen und die Bezirksvertreter

Eisen, Stahl, Kolonialwaren, Baumaterialien Kohlen, Glas, Porzellan
H. E. Penner, Tiegenhof (Danzig)

Im Freistaat Danzig
wende man sich
in allen bankgeschäftlichen Angelegenheiten
an die
Landwirtschaftsbank Neuteich Akt.-Ges.

Gebr. Schierling
Tiegenhof Fernruf 41 · Marienburg Fernruf 476 · Dirschau Fernruf 394
Asphalt-Dachpappen-Fabrik
Teer- und Benzoldestillation
Dacheindeckungsgeschäft
Eindeckung doppellagiger Klebepappdächer, Klespappdächer, Schiefer- und Ziegeldächer
Wir empfehlen: Asphaltdachpappen, dest. und präp. Dachteer, Klebemasse, Carbolineum, Kienteer, Rohrgewebe, Cement, Gips, Tonschalen, Tonrohre, Tontröge, Dachsteine, Chamottesteine, Stückkalk, Ton- und Steinzeugfliesen.

Märkte im Freistaat Danzig.

Danzig. 30. Juli (15) Kr (gen. Dominiksmarkt). — Danzig-Altschottland: 8. Febr., 29. März (2), 10. Mai, 5., 7. Aug. (2), 22. Nov. Pf. — Jeden Mittwoch und Sonnabend FkLäufer.
Groß Trampken. 31. Jan., 18. April, 25. Juli, 31. Okt. PfRdvSchwSchfZg.
Groß Zünder. 16. April, 17. Sept. V.
Kalthof. 4. Mai, 30. Nov. Kr.
Lamenstein. 23. März, 26. Okt. PfRdvSchw.
Mariensee. 3. Mai, 16. Juni, 1. Sept., 20. Okt. PfRdvSchwSchf.
Meisterwalde. 13. April, 5. Okt. PfRdvSchwSchfZg.
Neuteich. 24. Jan., 4. April Pf, 27. Juni, 25. Juli KrPfV., 5. Sept., 24. Okt. Pf.
Prangenau (Bölkau). 14. Nov. PfRdvSchwSchfZg.
Praust. 25. April, 17. Okt. PfRdvSchwSchfZg.
Stangenwalde. 22. März, 12. Juli, 20. Dez. PfRdvSchwSchfZg.
Straschin-Prangschin. 7. Nov. PfRdvSchwSchfZg.
Tiegenhof. 6. Juni, 5. Sept. Kr.

Erläuterung. Als Abkürzung sowohl im einzelnen wie in Zusammensetzungen, ist für die Bezeichnung der Marktart gebraucht: K für Krämer- (Jahr-) Markt, V für Vieh-, (Rindvieh- Schweine-, Schaf-, Ziegen-) Markt, Rdv für Rindvieh-Markt, P für Pferde- (Roß-) Markt, Schw für Schweine-Markt, Z für Ziegen-Markt, Gesp für Gespinst-Markt, Vikt für Viktualien-Markt.

Christlicher Hospizanzeiger.

Ladekopp (Freistadt Danzig). Gasthof Arthur Wiebe. Postautobushaltestelle und Umsteigestation. Autobusverbindung: Danzig, Elbing und Marienburg. Autohalle. Preis für 1 Zimmer Gld. 2.50.

Platenhof-Tiegenhof. Schützenhaus. Fernsprechnummer Tiegenhof 270. Autohalle. Preis für 1 Zimmer Gld. 2.—. Viel benutzter Ausflugspunkt für Dampferfahrten aus den Städten Danzig und Elbing. Speiselokal bei der Allgemeinen Westpreußischen Mennonitenkonferenz.

Rehhof (Westpr.). Gasthof Johannes Wiens. Fernsprechnummer 215. Zentralheizung; fließendes Wasser. Autohalle. Preis für 1 Zimmer im Sommer RM. 1.50, im Winter RM. 2.50.

Steegen (Freie Stadt Danzig). Kurhaus. Kleinbahn- und Autobus-Verbindung nach Danzig und Tiegenhof. Fernsprechnummer Stutthof 11. Autohalle. Preis für 1 Zimmer mit voller Verpflegung Gld. 4.—. Im Walde gelegen in der Nähe des Strandes. Inh.: Heinrich Wienß.

Steegen, Hotel Waldfrieden. Fließendes Wasser vorhanden. Autohalle. Preis für 1 Zimmer mit Verpflegung Gld. 4.—. Herrlich gelegen an Wald und See.

Die Konfirmanden des heutigen Tages:

Mädchen:

1. Sigrid Mochow, Tiegenhof
2. Ilse Gohlke, Fürstenwerder
3. Christel Zimmermann, Tiegenhof
4. Inge Gygax, Brunau
5. Erna Jochem, Tiegenhof
6. Helga Kruse, Tiegenhof
7. Hanelore Grunwald, Tiegenhof
8. Erna Wittschke Tiegenhof
9. Christel Tabbert, Tiegenhof
10. Erna Littkemann, Tiegenhof
11. Liselotte Ewald, Tiegenhof
12. Herta Harwarth, Tiegenhof
13. Ursel Zywietz, Tiegenhof
14. Anita Urban, Tiegenhof
15. Ruth Schlieper, Tiegenhof
16. Elfriede Schulz, Petershagen
17. Erna Thimm, Tiegenhof
18. Wally Yecht, Petershagen
19. Emma Dreske, Tiegenhof
20. Margot Steckel, Tiegenhof
21. Emmi Schöler, Tiegenhof
22. Elli König, Tiegenhof
23. Christa Hochbaum, Tiegenhof
24. Lena Jakobsohn, Tiegenhof
25. Lotte Hannemann, Tiegenhagen
26. Edith Müller, Petershagen
27. Elfriede Kock, Klein-Stobbendorf
28. Marie Reinsdorf, Orlofferfelde
29. Erna Glawe, Klein-Mausdorf
30. Gerda Neufeld, Reimerswalde
31. Christel Gröninig, Tiegenhagen
32. Irma Meden, Beiershorst
33. Elfriede Albrecht, Tiegenhagen

Knaben:

1. Eberhard Schlenger, Tiegenhof
2. Hans-Georg Klingenberg, Tiegenhof
3. Hans-Georg Müller, Tiegenhof
4. Heinz Wedel, Tiegenhagen
5. Reinhard Lehmann, Tiegenhof
6. Günter Blank, Tiegenhof
7. Hans Wilm, Tiegenhof
8. Günter Struß, Tiegenhof
9. Ernst Großmann, Tiegenhof
10. Hans Ottlewski, Tiegenhof
11. Dietrich Kühn, Petershagen
12. Otto Hannemann, Tiegenhof
13. Günter Schmalowski, Tiegenhof
14. Helmut Kähling, Tiegenhof
15. Richard Rabenhorst, Tiegenhof
16. Erich Stein, Tiegenhof
17. Horst Rabenhorst, Tiegenhof
18. Heinz Thoms, Tiegenhof
19. Erich Franz, Tiegenhof
20. Gerhard Preiß, Tiegenhof
21. Heinz Görtz, Tiegenhof
22. Günter Lorenz, Tiegenhagen
23. Heinz Born, Tiegenhagen
24. Günter Jahn, Petershagen
25. Horst Bergel, Petershagen
26. Reinhard Döhring, Petershagen
27. Bruno Holfoth, Reimerswalde
28. Heinz Hannemann, Reimerswalde
29. Herbert Gahlau, Reimerswalde
30. Kurt Folchert, Beiershorst
31. Horst Krause, Beiershorst
32. Otto Borchert, Groß-Mausdorf
33. Horst Kiehl, Klein-Stobbendorf
34. Fritz Lawetzki, Tiegenhagen

Einsegnungsfeier

der Konfirmanden des Herrn Konsistorialrat Kurowski

SONNTAG PALMARUM, DEN 6. APRIL

IM KRIEGSJAHRE 1941 IN TIEGENHOF

A. G. Kinder, Tiegenhof

==========

Goldene Konfirmation 1941 / 1991

==========

Finden Sie sich wieder? Nach 50 Jahren? "Ja, meine Damen, das war Ihre Konfirmandinnengruppe mit Herrn Konsistorialrat Kurowski, in Tiegenhof, vor dem Haus des Kindergartens." Leider liegt uns nur das Bild der Mädels vor, das Foto mit der Jungengruppe haben wir nicht. Dieser Jahrgang war zu stark um alle 77 Konfirmanden auf einem Bild festzuhalten.

Vor 50 Jahren

(von Hans-Joachim Dyck)

März/April 1940! Wieder hatten Schüler aus Thof und dem Großen Werder ihre Oberschule mit dem Abitur abgeschlossen. Nicht wie sonst üblich wurde der Abschluß begangen, keine Feier, kein Abschiedslied von Chor und Orchester der Schule unseres allseits beliebten Dirigenten *Hugo Spode.* Es war ja Krieg.
Wir, 11 an der Zahl, hatten schon im September 1939 die Schulbank mehr oder weniger freiwillig verlassen müssen. Beim Abi kaum geprüft, bekamen wir an der Pädagogischen Hochschule in Danzig-Langfuhr Grundkenntnisse im Unterrichten vermittelt und schon im November - ganze 6 Wochen später - wurden wir in den "besetzten Gebieten" als Hilfslehrer verwendet, um deutsche Kinder fortzubilden und polnischen Kindern erste Deutschkenntnisse beizubringen. Ein nicht ganz leichtes Unterfangen für uns mit meist gerade erst 18 Jahren. Auf spätere Berufswünsche wurde keine Rücksicht genommen. Bis zum Ablauf des Schuljahres gab es nur die Möglichkeit nach Danzig zu wechseln, oder eben Hilfslehrer zu werden. Für ein knappes halbes Jahr an eine neue Schule? Das war dann doch eine Zumutung. Also landete ich im November in Chrostkowo, Kr. Rypin. Mehr darüber vielleicht ein andermal. Mit Abschluß des Schuljahres habe ich "aufgesteckt". Soweit mir bekannt, war ich nicht die Einzige. So sang- und klanglos endete unsere Schulzeit. Schade!

Und wer waren diese Elf aus der Prima 1939/40?

Irmgard (Irmchen) Wendt
Günter Hoog
Herbert Minder
Kurt Thiel

Sie haben den II. Weltkrieg leider nicht überlebt.

Noch unter uns, und so hoffe ich, gesund sind:
Christa Herzberg
Kurt Friesen
Heinz Jansson
Hermann Spode
Ernst Tosch
Rudolf Will
Hans-Joachim Dyck

Ich wünsche mir, wir können uns alle 1991 in Damp bei guter Gesundheit wieder sehen!

Goldenes Abitur 1940 - 1990

So trafen wir uns 1989 in Holm - 1 Jahr vor dem Goldenen Abitur:

von links:

Rudolf Will
Hermann Spode
Christa Herzberg
Ernst Tosch
Hans-Joachim Dyck

Es fehlen:

Heinz Jansson
Kurt Friesen

Schaffen wir 1991 in DAMP die "*Goldene Sieben*"?
Schön wär's !

Goldenes Abitur 1941 - 1991

Am 4.März 1991 begeht die Abiturklasse 1940/41,unter der Klassenleitung von Herrn Studienrat Gerhard Reike,ihr 50jähriges Jubiläum.Voller Stolz präsentieren sich die frischgebakkenen Absolventen,um ihren Klassenlehrer geschart,mit ihren flotten knallroten Abi-Mützen geschmückt,dem Fotografen.Es war das letzte Mal,daß diese Mützen mit dem goldgestickten Monogramm,getragen werden durften.Danach wurden sie endgültig von den Nazis verboten.

(von links) - stehend: Erich Zywietz +,Hans Erich Müller,Heinz Ohl +,Rudolf Schlenger,Hans Gerhard Wiebe + - sitzend: Karl-Heinz Struß +, Annemarie Neufeld, Gisela Thiel,Stud.rat Gerhard Reike +, Ilse Schmidthuber,Melitta Käding

Drei Klassenkameraden, die uns noch bis zum Jahresende 1940 auf dem "Büffelweg"zum Endziel *Abitur* begleiteten, sind auf dem Foto nicht mit von der Partie: Brigitte Schlenger,Gisela Heidebrecht und Horst Meckelburger.Sie verließen,mit einem Notabitue bewaffnet,vorzeitig die Schule, um sich dem Kriegsdienst zur Verfügung zu stellen. Wir möchten gern dieses Jubiläum anläßlich unseres Treffens Pfingsten 1991 in DAMP gemeinsam feiern und laden alle Jubilare, natürlich auch die drei nicht abgebildeten ehemaligen Klassenkameraden, herzlich dazu ein.
Ich möchte nicht versäumen, an dieser Stelle der vier Klassenkameraden zu gedenken,die nun nicht mehr bei uns sein können, weil sie in aufopfernder Weise ihr Leben gaben, damit wir leben können.

Wir haben Euch nicht vergessen, denn Ihr lebt in unseren Herzen weiter.

Eine denkwürdige Begebenheit

(Auszug aus dem Kirchenbuch Orlofferfelde der Mennonitengemeinde)
von Helmut Hackbarth +

In der Kirchenbuchchronik der Mennonitengemeinde Orlofferfelde wird über eine außerordentliche Begebenheit berichtet, die zwar zeitlich weit zurückliegt, es aber verdient,der Vergangenheit entrissen zu werden. Es handelt sich um ein Gespräch zwischen dem schwedischen König Karl XII. und einem Mennonitenprediger mit Namen Funk.
Voraus sei erwähnt, daß zu den wichtigen,glaubensbedingten Anliegen der Mennoniten die Befreiung von den Kriegsdiensten gehörte, daß Schweden und Polen einst stark verfeindet waren und drei langjährige Kriege geführt haben - so auch den sog.Nordischen Krieg (1700 - 1721). Der schwedische König Karl XII war mit seinem Heer über die Ostsee gekommen, hatte das Weichsel-Nogat-Delta besetzt und war die Weichsel aufwärts vorgedrungen.
(Polen reichte nach dem Machtverfall des Deutschen Ordens bis zur Ostsee, die Gebiete um Tiegenhof und Marienburg waren Tafelgut des polnischen Königs, d.h., die Einkünfte aus ihnen flossen in seine persönliche Tasche).
Dabei kam es zur Belagerung von Thorn. Dort im schwedischen Lager kam es zu der erwähnten Begebenheit. In der Chronik heißt es:
"Im Jahre 1709 hat bekannt Carl XII Polen überzogen, und während der Belagerung von Thorn mußte die anliegende Gegend Proviant ins schwedische Lager liefern. Ein dortiger mennonitischer Prediger namens Stephan Funk kam ins Lager, und indem er den schwedischen Feldprediger predigen sah, ging er auch hinzu, hörte an, und zeichnete sich die angeführten Schriftstellen in sein Taschenbuch. Dies ward bemerkt und dem König gemeldet, vermutlich aus Argwohn, daß er möchte ein Spion sein. Der König läßt ihn vor sich bringen und fragt ihn wer er sei. Was er sich während der Predigt verzeichnet,und warum er das getan? Funk antwortete:
"*Ich bin ein mennonitischer Lehrer und zeichnete mir die Schriftstellen des Feldpredigers auf,um zu meiner Unterrichtung zu sehen, ob er dieselben richtig applizieret=(verabreicht) hat.*"
Der König sprach: "*Wenn Du ein Mennonit bist so billigst Du den Krieg nicht, sage mir womit Du meinest, daß der Krieg nicht erlaubt ist?*"
Funk: "*Mit der Heiligen Schrift.*"
König: "*Nun, Du bist ein Prediger, Du solltest in meiner Gegenwart eine Predigt halten und beweisen, daß der Krieg unerlaubt sei. Wann kannst Du damit fertig sein?*"
Funk: "*Nach 16 Tagen. Euer Majestät Gnade bitte ich mir aber aus damit ich nicht in Gefahr gerate.*"
König: *Meine Gnade soll Dich schützen.*"
Nach 14 Tagen stellte sich Funk im Lager ein, wurde zum König ins Gezelt geführt, wo der Feldprediger und die fürnehmsten Generale versammelt waren.
Der König fragt:"*Bist Du bereit?*"
Funk antwortet: "*Ja, Ihre Majestät, a8uf Dero allerhöchsten Befehl und unter allerhöchstem Schutz!*"
Da sprach der König zu den Anwesenden: "*Meine Herren! Ich habe diesen mennonitischen Prediger beordert, in meiner Gegenwarteine Rede vom Krieg zu halten und zu beweisen, daß nach Grundsätzen der Mennoniten und nach den Zeugnissen der Heiligen Schrift der Krieg unererlaubt sei. Sie werden also fleißig zuhören, aber Niemand muß sich unterfangen, etwas drein zu reden.*" Hierauf sprach der König zu Funk:" *Es ist Dir erlaubt zu reden.*"
Demnach hat Funk vor dem König und den hohen Anwesenden eine Rede von der Wehrlosigkeit der Christen gehalten und solche mit der Heiligen Schrift aufs bändigste bewiesen. Nach Vollendung dieser Predigt, welcher die hohe Versammlung sehr aufmerksam zuhörte, hat der König dieselbe gefragt, ob sie Geg4enwürfe zu machen hätten. Und da die mit Nein geantwortet, so hat der König sie abtreten lassen.Da er nun mit Funk allein war,so hat er gefragt: "*Du hast Deine Sache zwar gründlich bewiesen, jedoch scheint es mir nicht wohl möglich zu sein, daß aller Krieg ohne Unterschied sollte in der Heiligen Schrift gänzlich verboten sein.*"
Funk versetzte hierauf: "*Euer Majestät verzeihen, man findet keine Erlaubnis dazu.*"
Der König: "*Gar keine?*"
Funk: "*Wenn etwas in der Heiligen Schrift erlaubt sein möchte, so möchte es sein, Daß ein König, wenn er in seinem eigenen Königreich angegriffen wird, sich wehren könnte, aber daß*

derselbe ein anderes Königreich sollte erobern und verheeren, dazu ist keine Freiheit in der Heiligen Schrift, sondern es streitet wider die Lehre Jesu ganz und gar."
Der König hatte hierauf seine Rede und Beweise gebilligt und befohlen, daß dem mennonitischen Prediger Funk 6 Dukaten ausgezahlt werden sollten, wovon derselbe jedoch nur 3 bekommen. Nachher aber, wenn Funk ins Lager kam, bewiesen die Offiziere ihm viel Achtung!
Der Schreiber der Chronik fügt hinzu: "*Diese Begebenheit ist für jeden Mennoniten und vorzüglich für Prediger sehr ernst und lehrreich, daß ein König, der das Land feindlich überzogen hatte, doch zu hören wünscht, worin die Lehre der Mennoniten von der Wehrlosigkeit besteht, ohne diesen Widerspruch zu strafen, und lehrreich ist die wohlbegründete Freimütigkeit des Predigers Funk für jeden mennonitischen Lehrer, der in ähnliche Vorfälle geraten sollte.*"
Das Kirchenbuch der Mennonitengemeinde Orlofferfelde ist 1945 gerettet worden und befindet sich heute in der Bibliothek der Mennonitischen Forschungsstelle in Weiherhof. Leider ist es stellenweise durch Beschädigungen nur schwer oder garnicht lesbar. Das trifft natürlich auch für den von den Mormonen von ihm hergestellten Mikrofilm zu.

Das Werder

von E.Flink

Ruhig und ausgeglichen liegt unser Werderland,
zwischen Weichsel, Nogat und Ostseestrand,
Bläuliche Wolken treibend oft fließend daher,
weit über bunte Äcker, hinaus aufs blaue Meer.

Die lange Freiheit der Kindheit herrlicher Zeiten
liegt unendlich zurück, in der Ferne dunkler Weiten,
als wir spielten in der schönen Werderflur
und fröhlich uns tollten in der freien Natur.

Auf flächigen Feldern blühte weißrot der Klee,
sonnenblumengelb der Raps, die Kartoffeln zartbleu;
Auf langen Stielen wiegte verspielt und sacht
scharlachroter Mohn, in lieblicher Blütenpracht.

Goldgelbe Ähren wogten behutsam im lauen Wind,
mit der Roggenmuhme schreckte man das wilde Kind.
Riesig dehnten grüne Rübenfelder sich weit,
mehrfarbige Wiesen, in vielfältigem Kleid.

Stumme Weiden an schrägen Ufern üppig wuchsen,
zitternd die Pappeln himmelwärts zu den Sternen guckten.
Knospende Äste über tiefe Gräben sich zweigten,
im stillen Wasser prächtige Hechte sich zeigten.

Und scheint mir hier die blanke Sichel des Mondes mild,
höre ich fern die Schwente plätschern, in dunklem Gefild.
Kummervolles Sehnen ficht mich dann heimlich an,
nach Dir, mein geliebtes, unvergeßnes Werderland.

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Landsleute und Tiegenhöfer!

Ich habe mich sehr über die "Tiegenhöfer Nachrichten" gefreut und danke Ihnen sehr herzlich, daß Sie sie mir geschickt haben. Da ich seit vielen Jahren leidend bin kann ich leider nie zu einem Treffen der Tiegenhöfer kommen. Aber durch Schulfreundinnen werde ich immer über alles informiert. Ich bitte Sie, in die nächste Zeitung auch folgende Mitteilung zu setzen:

Grete Janzen *Regier
Tiege, Ziegelscheune
* 11.10.09 in Tiegenhagen
+ 07.12.89 in Enkenbach-Alsenborn, Heidestr.2

Ich bedaure immer wieder, daß jetzt alle Verwandten, Freunde und Bekannten so weit entfernt wohnen. Durch Ihre Zeitung erfährt man so viel; ich freue mich schon auf die nächste.

In heimatlicher Verbundenheit
grüßt Sie alle sehr herzlich
Ihre Lore Klaaßen-Janzen
früher Ziegelscheune, Tiege

==========

Heimattreffen einer Dorfgemeinschaft.

Am 7./8. Okt.89 fand das 2. Treffen der Dorfgemeinschaft "Stuba" in Bad Pyrmont statt. Einige neue Gesichter tauchten auf, aber es fehlten auch Gesichter die wir 1987 noch begrüßen konnten; die alte Generation tritt ab, leider kommen die Jahrgänge 1935 und jünger nicht nach.
Unser Abend begann nach Begrüßung und Totenehrung mit der Stärkung des Magens. Danach wurden Dias von Danzig, Marienburg, Jungfer und Stuba gezeigt. Viele Fragen wurden gestellt und auch von einigen "Stubaschen", die 1989 dort waren, beantwortet. Danach hörten wir vom 'Rosenau-Trio' herrliche Geschichten in Ostpreußischer Mundart (Kassette). Am 2. Tag wurde ein Heimat-Quiz gelöst, es galt 10 Fragen aus der Heimat zu beantworten. Wieviel hatte man doch vergessen! Der Sieger bekam natürlich eine Flasche Machandel, die aber gemeinsam geleert wurde. Danach überraschte uns Heinz Dahms aus Kiel mit einem echten **Brummtopf** und mit echten gesungenen Brummtopfliedern. Alle waren begeistert, daß dieser alte Brauch wieder einmal vorgeführt wurde. Am Abend wurde noch eine Reise durch das schöne Kanada gemacht(Dia), wo viele Leute von uns eine zweite Heimat gefunden haben. Das nächste Treffen soll in Münster stattfinden.

Ilse Brandt (Neudorf)

25 gebürtige Stuberaner grüßen den "Tiegenhöfer Verein" von unserem 2.Heimattreffen im schönen Bad Pyrmont und wünschen den "Tiegenhöfern" alles Gute:
Ilse Brandt, H.Kuper, Willi Dahms, Emma Ohm, Emil Dahms + Frau, Kurt Dahms + Frau, Willi Thiel, Frieda Thiel, Lotte Fiolka geb.Reiter/Neudorf, Herbert Kalmann, Käthe Petersen, Helmut u. Ruth Liedtke, Eva Groll u. Otto, Hans Kebbe u. Frau, Frieda Mitulla geb. Beiter/Neudorf, Ursula Wiens, Erika Zimmer, Egon Eggert u. Frau, Hilda Sawatzke-Passenhun, Christel Schulz geb.Jochem u. Mann.

Werter Herr Schlenger! Auf diesem Wege möchte ich mich für Ihren langen Brief ganz herzlich bedanken. Ich habe mich sehr gefreut

Bruno Selke nebst Frau

Sehr geehrter Herr Schlenger, wir kennen uns nicht aber unsere Väter kannten sich sehr gut.

Ilse Brandt

Die Weihnachtsmaus

(Gedicht nach einer Erzählung - zusammengestellt von Willi Regier)

So einmal nur im ganzen Jahr,
wenn Weihnacht ist, ganz sonderbar,
erscheint die Maus ganz unbefangen
und ist noch nie ins Garn gegangen.

Der Mutter blieb es nie verborgen
daß schon am ersten Weihnachtsmorgen
von selbstgeback'nem Festgebäck
die schönsten Stücke waren weg.

Und fragte sie: "Wer hat's genommen?"
"Die Weihnachtsmaus, die nachts gekommen
war es bestimmt",sagt rundheraus
ein jedes Kind als Antwort aus.

Ein anderes Mal verschwand sogar
das Marzipan, was selten war.
wer hatte es wohl nun genommen?
Die Weihnachtsmaus, die nachts gekommen.

Ein drittes Mal verschwand vom Baum
ein Weihnachtsmann aus Eierschaum,
nebst anderen leckeren Dingen,
die an den grünen Zweigen hingen.

Die Kinder sagten rundheraus:
Ich hab' es nicht genommen,
es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen.

Die Mutter sprach kein Klagenswort,
sie sagte unumwunden:
"Sind erst die Süßigkeiten fort
ist auch die Maus verschwunden."

R a d e r k u c h e n

Über Frau Eva Mayer - Falk haben wir ein bekanntes Kuchenrezept aus unserer Heimat erhalten, daß wir wiederum Frau Margarete Kurowski verdanken:

3 Eier
100 gr. Fett
100 gr. Zucker
1 Backpulver
1 Pfund Mehl
1 Prise Salz
3 Eßlöffel Milch (oder saure Sahne)
3 Eßlöffel Wasser

750 gr. Palmin zum Ausbacken
mit etwas Puderzucker bestreuen.

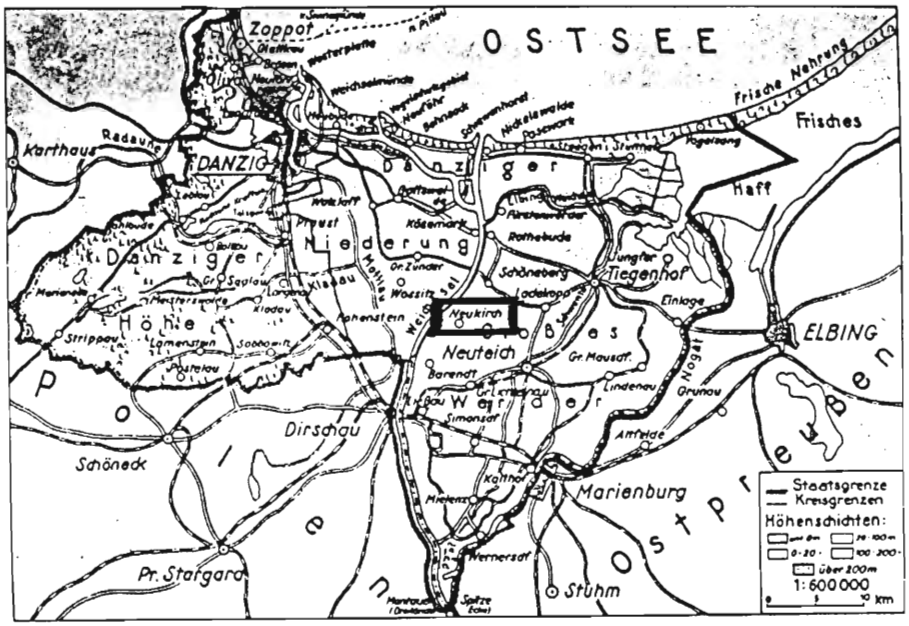
Guten Appetit !
Pfingsten 1991 soll es eine Kostprobe geben !

Erinnerungen an Neukirch

von Heinz-Albert Pohl

Meine Großeltern Johann und Anna Pohl hatten 1928 in Neukirch einen kleinen Hof mit ein paar Morgen Land von Frau *Minna Ziebuhr* geb.Hack erworben, wo ich 1932 geboren wurde. Meine Ahnen waren im Gebiet von Freienhuben ansßig,und im Kirchspiel Steegen und Schönbaum erfaßt.
Kurze Chronik eines mittleren Bauerndorfes,das verträumt hinter dem mächtigen,schützenden Weichseldamm liegt. Der Ort, der uns Heimat war, in dem wir geboren wurden, aufwuchsen,wo unsere Vorfahren auf den Friedhöfen ruhen,und den wir verlassen mußten.

Durch Überschwemmungen immer wieder verwüstet, führte Trinkwassernot zu schnell sich ausbreitenden Seuchen an Mensch und Tier.Kriege bzw.durchziehende,plündernde Horden drohten mit Vernichtung oder Verschleppung der restlichen Bewohner.Überlebende gaben ihre Heimat auf und zogen fort.Sie kamen,angelockt durch Zinsbefreiung über Jahre,auch Religionsfreiheit,bis zu gewißen Eigenständigkeiten und Gruppenbildungen.Zu ihnen gehörten vornehmlich die Mennoniten,die mit ihren Kenntnissen über Deichbau und Entwässerung ausgerüstet, erworben in ihren Heimatgebieten Friesland - Holland, sehr viel zur Urbarmachung des Sumpflandes durch Errichtung von Gräben, Vorflutern und Schöpfwerken beitrugen,und damit auch zur Erhaltung des so gewonnenen Bodens. *Ein Land wo Milch und Honig flossen.*



Bis zum Bau der jetzigen katholischen Kirche hatte der Ort zwei Durchgangsstraßen. Während die eine durch den Kirchenbau als Sackgasse, und somit als Nebenweg verkümmerte, wurde die andere, die jetzige,mit dem derzeit üblichen groben Kopfsteinpflaster ausgebaut, zur Hälfte ein sandiger Sommerweg.Zu beiden Seiten dieser Straßen liegen Gehöftreihen,darunter einige herrschaftliche Laubenhäuser,die jetzt stark abgewirtschaftet sind.Die Anzahl der gewaltigen,stützenden Eichenbohlen zeigten einst den Reichtum der Besitzer an.Jede dieser Säulen bedeutete 1 Hufe Landbesitz.Wie mir noch in Erinnerung geblieben ist waren es die Hofbesitzer *Willi Faßt, Eduard Penner, Hans Jansson und Ferdinand Peters,* der hier Bürgermeister war.
Die jetzige, als Ruine dastehende ev.Kirche ist ein ausgemauertes Ziegel-Holzfachwerk mit Ziegeldach.Der rechteckige Glockenturm aus Holz mit einem Flachdach hatte etwa eine Höhe von sechs Metern. In diesem Jahr,1990,hat man sie abgebrochen. Der Satz Schlüssel von den Kirchentüren befindet sich in meinem Besitz.Das große Ölbild von der Kreuzigung,mit einem Totenkopf unten und im Halbkreis darüber *Johan Straus 1696,*befindet sich mit einer der Glocken in der kath.Kirche zu Bahrendt.
Die kath.Kirche,ein Ziegelsteinbau mit hohem Steinturm,wurde von Pfarrer *Leszek Woytas* mit viel Mühe und großem Geldaufwand renoviert, und ist eine der schönsten Kirchen der Gegend.Der Bauplan,bzw.die Mauerberechnung befinden sich auch in meinem Besitz.
Die Reste von Fundament und Grabsteinen der Mennonitenkirche liegen heute verstreut in dichtem Gebüsch etwa gegenüber der Abzweigung nach Palschau. Gibt es noch ein Foto von dieser Kirche?
Der einst große Dorfteich,an dessen Ufer wir Kinder bunte Teichmolche fingen und die Freiwillige Feuerwehr das Löschwasser für ihre Übungen entnahm, ist heute fast zugeschüttet.
Am 24.02.1737 brach wegen Unachtsamkeit der Weichseldamm.Das Wasser stand in der kath.Kirche bis zum 30.03.1737 zweieinhalb Ellen hoch.Die Kirche hatte durch den Krieg sehr gelitten, noch mehr aber durch die Überschwemmung von 1661. Mit der Reparatur der Kirche verband man zugleich den Neubau des Pfarrhauses, das durch

die Überschwemmung total zerstört worden war.Was die Schweden am Kirchenhäuschen und der Schule übriggelassen hatten, war vom Strom fortgerissen worden.Der erste Gottesdienst wurde erst wieder am 08.09.1663 gehalten.Bauherr der 1878/79 erbauten jetzigen kath.Kirche, Pfarrkate, Schule, Scheune und Stall war Pfarrer und Geistl. Rat *Alexander Tolki*, geb.25.02.1828, und lt. Ernennungsurkunde ab 17.12.1874 Pfarrer in Neukirch.
Im Jahre 1890 gründete Lehrer *Brückner* aus Schönhorst den 'Bienenzuchtverein Neukirch'. Mitbegründer war der ev. Oberlehrer *Traugott Kopittke* aus Neukirch. Bienenstöcke hatten *Kopittke, Rosin, Murawski* und *Pohl*.
Eine Mandoline, verziert mit vielen langen bunten Seidenbändern gab es in vielen Haushalten.In der Dämmerstunde wurde in den Familien oft musiziert und gesungen.
Der Winter begann bei uns allgemein schon früh.Die Temperatur sank bis auf 34 Grad minus, und das Heulen des Windes übertönte das Knistern des Feuers im großen Kachelofen der Wohnstube. In der Ofenröhre schmurgelten die Äpfel und auf der Ofenbank war dann immer der wärmste Platz,während sich draußen hohe Schneewehen bildeten.Uns Kinder jedoch konnte niemand im Haus festhalten.Uns trieb es mit Macht ins Freie. Dick vermummt,mit langen dicken Wollstrümpfen,die bis zu den Oberschenkeln reichten, an den Füßen Kussen mit Karnickelfell gefüttert, auf dem Kopf Fellmützen mit Ohrenklappen dran, so konnte die starke Kälte uns nichts anhaben. Die Dorfkinder, groß und klein, waren dann einträchtig beieinander. Wir bauten Schneehöhlen, und begossen kleine Hügel mit Wasser, das sofort zu Eis gefroren war, sodaß wir darauf herumglitschen konnten.Die Bauern fuhren mit großen Kutschschlitten, bespannt mit einem oder zwei Pferden,an deren Sielengeschirr eine Anzahl Glocken befestigt war.Das herrliche Geläut war schon aus der Ferne zu vernehmen.
Unser Dorffischer *Hermann Lenz* hatte oft Mühe seinen reichhaltigen Tagesfang zu veräußern. Der Fischbestand in der Weichsel war reichlich, vielfältig und unerschöpflich. An den Buhnen von Weidenbüschen beschattet schwamm im flachen Wasser der Stichling in großen Schwärmen. Wir Kinder haben beim Baden oft den 'Stuchel' mit den bloßen Händen gefangen. Die Zärte, obwohl grätenreich,war ein gern gegessener Fisch, als Fischsuppe gekocht oder im eigenen Fett gebraten.Auch die Vorfluter und breiten Gräben hatten ihren Bestand an Weißfischen.
Heute, im Jahr 1990, haben fast alle Fischarten in den verschmutzten Gewässern ihren Lebensraum verloren.

Lake Gaston N.C. 18.Dez.1989

Lieber Herr Zywietz!
Wünsche Ihnen,Ihrer Familie sowie allen Tiegenhöfern ein gesegnetes Fest und ein gesundes Neues Jahr. Die Tiegenhöfer Nachrichten sind auch angekommen,und so ein schönes Weihnachtsgeschenk.Viele Erinnerungen werden wieder wach beim Lesen der schönen Geschichten.Mein Bruder Jürgen hat mit Margot und Norbert Bohle,sowie anderen Danzigern im Mai Tiegenhof besucht.Da er 1943 geboren ist kannte er die Heimat ja nicht mehr.Ohne Tiegenhöfer Stadtplan kenne auch ich nur noch ein paar Straßen.Auf alle Fälle bin ich dieses Jahr unter Danziger Flagge von Florida in den Bahama-Inseln rumgesegelt und war auch beim Dayfone,Florida-Bermuda-Yachtrennen dabei. Danziger aber traf ich nirgends.
Nochmals alles Gute für die Feiertage.

Aloha Oe - Harry Sass
(Bin 1935 in Tiegenhof geboren, Vater war Willie Saß aus Tiege)

Romantische Fahrt nach Steegen

von Selma Goerke

Ich wohnte in Rückenau, Kreis Großes Werder. Es war ein kleines gemütliches Dorf mit ungefähr 300 Einwohnern. So genau weiß ich das nicht mehr, aber mir ist das so in Erinnerung, als ob unser Herr Lehrer,Walter Böhrendt,das mal gesagt hat. Es war auch ein sehr schönes Dorf;schöne,alte Bauernhäuser mit Vorlauben und wunderbaren Gärten. Zwei Teiche waren mitten im Dorf, da konnte man im Winter prima schlittschuhlaufen.Wer keine hatte rutschte auf alten, abgetretenen Schlorren. Das ging so lange gut bis sie in der Mitte auseinanderbrachen; dann rutschte man auf Wuschen. Das ging aber nicht so schnell.

Wenn ich heute an Rückenau denke, denke ich aber auch oft an die Menschen. Einer war für den anderen da. Das ist es,was mich heute noch so beeindruckt; darum erzähle ich diese Geschichte.

Mein Vater,Johann Brillowski,starb als ich vier Jahre alt war. Ich hatte schon eine Schwester Anneliese, die drei Jahre älter war als ich. In meinen Augen war sie schon groß und sehr schlau. Ich war stolz auf sie. Meine Mutter,Frieda Brillowski,war schwanger als mein Vater starb. Ich kann mich noch sehr genau daran erinnern als mein kleines Schwesterchen geboren wurde. Mutti schickte uns zu einer Nachbarin. Die war schon älter und immer so allein.Sie spielte so schön mit uns,sodaß wir die Zeit ganz vergaßen. Als wir am Abend nachhause kamen, war Tante Lieschen, Frau Görtzen, bei uns. Dann war da noch eine fremde Frau, die hatte einen weißen Kittel an. Die Frau machte uns etwas Angst, aber sie war sehr nett. Sie führte uns zu unserer Mutter.Warum lag sie im Bett? Mutter ging doch sonst nie vor uns schlafen. Aber dann sahen wir, daß sie etwas Niedliches im Arm hatte. Ein kleines Baby mit schwarzen Haaren und dunklen Augen. Mutti sagte uns, daß wir nun ein Schwesterchen haben. Wir durften einen Namen aussuchen. *Irmgard* fanden wir gut, also hieß unser Schwesterchen *Irmgard.* Die Rückenauer werden sich erinnern. Sie wurde später eine kleine wilde Hummel. Frau Penner nannte sie immer "*kleiner schwarzer Zigeuner*", aber alle hatten sie lieb.Wenn ich heute so zurückdenke, habe ich das Gefühl, uns hatten alle Rückenauer lieb.

Herr Böhrendt war unser "Herr Lehrer".Er ist später leider in diesem bösen Krieg gefallen. Es war ein Schock für alle Rückenauer.
Herr Böhrendt plante in jedem Sommer einen Ausflug nach Steegen. Aber wir fuhren nicht mit der Kleinbahn, die ja regelmäßig von Tiegenhof nach Steegen fuhr. Sie war immer sehr voll besetzt.Meine kleine Schwester und ich saßen später oft in diesem Zug. Die große Schwester konnte mit dem Fahrrad auf der Straße, die genau neben dem Gleis verlief,genau so schnell wie der Zug fahren, was uns dann sehr beeindruckte. Nun aber zurück zu unserem Ausflug mit Herrn Böhrendt.Er bestellte zwei große Leiterwagen bei einem Bauern.Es wird wohl Herr Penner oder Herr Wiebe gewesen sein. In diesen Leiterwagen wurden der Länge nach Bretter angebracht. Da konnte man wunderbar drauf sitzen, man saß sich gegenüber. Man konnte schönschlabbern und kichern. An die Latten der Wagen wurden noch kleine Birken angebunden, sodaß man im Grünen saß und auch Schatten hatte. Bunte Bänder wurden auch noch an die Zweige gebunden, das Auge sollte auch etwas haben. Dann wurden ein paar schöne Pferde vorgespannt und schon ging es los.Die Fahrt begann um 5 Uhr morgens.Manche hatten noch Plieren in den Glissen. Aber das machte nichts, wir wollten einen schönen, langen Tag vor uns haben. Wir Kinder waren ganz aufgeregt. So eine weite Reise hatte noch keiner gemacht. Herr Böhrendt nahm nicht nur die Schulkinder mit; jeder der Lust hatte durfte mit.Das ganze Dorf hatte Lust. Sogar meine kleine Schwester,die nun schon in der Sportkarre saß,durfte mit. Die Fahrt wird wohl ein paar Stunden gedauert haben. Es war aber garnicht langweilig. Im Gegenteil, es war sehr lustig. Wir haben gesungen und geschmaust. Es wurden viele schöne Bombom und Kekse verteilt. Wir Kinder stopften uns die Puppen voll.So viel schönes gab es selten, und der Tag fing ja erst an.So kamen wir munter in Steegen an. Bis zum Strand konnten wir nicht fahren, die Pferde mußten ja versorgt werden, also blieben sie im Ort. Nun ging es zu Fuß durch den Wald; der Weg zum Strand war wunderschön. Es war auch schön, daß alle Rückenauer zusammen blieben. Viele von uns hatten noch nie einen Wald gesehen, ich auch nicht. Mein Herz war übervoll, so viele Bäume zusammen, dann das Zwitschern der Vögel.Bald hörte man die See rauschen-oder waren das die Bäume? Auch Blaubeeren konnte

man pflücken. Man mußte nur aufpassen daß man den Anschluß nicht verlor.Aber konnten ja laufen. Die Wege durch den Wald waren sehr sandig, meine Mutter tat mir leid. Die Sportkarre mit meiner kleinen Schwester ging sehr schwer. Aber schon hatte auch Herr Böhrendt das gesehen.Er nahm die Karre und schob sie.Meine Mutti war sehr froh und ich sehr stolz: Der Herr Lehrer schob meine kleine Schwester!

Am Strand angekommen wurde sofort der Badeanzug angezogen und mit Hurra ging's ins Wasser. Wir haben Bernstein und Muscheln gesucht, Strandburgen gebaut. Der Sand war sehr fein,man mußte ihn naß machen, dann ging es sehr gut. Wir hatten Eimerchen und Schaufeln dabei.Nur leider war der Tag viel zu kurz. Wir mußten unsere Rückfahrt noch vor Dunkelheit antreten. Die Pferde warteten auf uns. Nach Hause ging es viel schneller. Manchmal liefen die Pferde jetzt auch, sie wollten schnell in ihren Stall. Wir waren auch ruhiger und ein bißchen müde. Die Kleinbahn überholte uns. Aber so schön wie unsere geschmückten Leiterwagen war sie lange nicht.

Wer war auf dieser Fahrt dabei?

Siegfried Wildhagen in Tiegenhof

von Alfred Penner

Eines Tages im Sommer 1938 hieß es: Siegfried Wildhagen, der stärkste Mann,nun ja, - der Welt wohl kaum-, Deutschlands, ich weiß nicht so recht,-aber einer bestimmten Region doch wohl, kommt nach Tiegenhof. Das mußte man gesehen haben.

Noch eine spätere Aufnahme der Marktstraße, im Hintergrund wieder das Landratsamt.

Er wollte einen mit Mehlsäcken voll beladenen Rollwagen von Bruno Theuring bis Fritz Epp ziehen.Alfred Schlenger stellte den Wagen mit 90 Zentnersäcken Mehl samt Pferden zur Verfügung. An jenem Tag,pünktlich zur vereinbarten Stunde,stand der Wagen an seiner Stelle. Der denkwürdige Tag muß ein Wochentag gewesen sein, wohl ein Sonnabend, denn Hänschen Albrecht,heute Schlachtermeister in der Rundsburgerstr. in Kiel, und Haus-und Hoflieferant der Tiegenhöfer Treffen für ff. Wurstwaren, saß bei Frisör Knobloch zum Haareschneiden. Doch das verschob sich um einige Zeit,denn die Vorbereitungen dauerten ihre Zeit. Hänschen konnte also das ganze Spektakel aus erhöhter Warte betrachten, denn um in den Salon Knobloch zu gelangen mußte man ein paar Stufen hoch und konnte so aus einer gewissen Höhe alles übersehen. Allerdings nur die Startvorbereitungen und den Start selbst. Als die Karawane bei Fadenrecht um die Ecke verschwand,war für ihn die ganze Sache gelaufen.Ich selbst stand also mit den anderen Schaulustigen bei Bruno Theuring vor der Tür und wartete auf die Dinge die da kommen sollten.
Ungeduldig wie Kinder, damals wie heute, nun mal sind, dauerte mir das alles viel zu lange; es war alles bereit,jetzt könnte der 'Starke Mann' kommen.Dann ging ein

Raunen durch die Menge. Er kam! Ein Kerl wie ein Baum, so etwas wie ein - heute sagt man - Mister Universum. Groß, blond, Muskeln vorzeigend, in ein Fell gehüllt. Sandalen, die bis an die Knie geschnürt waren,so produzierte er sich den Anwesenden nach allen Seiten, Gewaltig, so einen Körper möchte ich später auch einmal haben.(Ich hab' ihn nicht bekommen!).
Nachdem er sich genug gezeigt hatte hätte es ja losgehen können, aber nein, jetzt kam 'Sie'. Nennen wir sie Kriemhild,denn wie sie wirklich hieß weiß ich nicht mehr. Auch sie in ein Fell gehüllt im Partnerlook zu Siegfried. Weitere Einzelheiten zu ihihrem Äußeren sind mir entfallen, denn, geneigter Leser,bedenken Sie, ich war damals ein Bowke von noch nicht einmal 9 Jahren, und dem weiblichen Geschlecht noch nicht zugetan. Ja, wäre es 10 Jahre später gewesen, ich hätte schon näher hingeschaut.
Kriemhilds Aufgabe bestand darin, den Kraftmenschen in eine Art Hosenträgergeschirr einzuspannen und ihn moralisch anzufeuern. Er wurde vor den Wagen gespannt.Publikumswirksam zerrte er an den Ketten sodaß man Angst bekam er reißt alles kaputt. Der große Augenblick kam, der Mensch legte sich ins Zeug und der Wagen rollte.Ehe wir uns so recht besahen, waren wir schon bei Bäckerei Tews und Kaiser's Kaffeegeschäft vorbei, und mußten uns an dem Beischlag von Apotheker Dannenberg vorbei schlängeln.
Da kommen mir so die Gedanken an die Menschen,die in den Häusern wohnen, an denen wir jetzt vorbeigingen, und natürlich an die Missetaten, die wir vollbracht haben. Heute heißt es Klingeltour, früher hieß es: Gehst mit Klingeln?.So geschehen bei der Apotheke.Klingeln, weglaufen, verstecken entweder bei Losch im Eingang,da mußte man sich eben ganz klein machen, war aber näher am Geschehen; sicherer war es bei Ebler hinter dem Toreingang zu verschwinden.Das Licht ging an,Herr Dannenberg kam raus, keiner da-Licht aus. Die mutigsten wieder klingeln, Licht ging an, Herr Dannenberg kam raus, keiner da, Licht blieb brennen; dadurch Klingeln beendet.Heute weiß ich, es war gemein gegenüber Herrn Dannenberg, aber damals?
Wenden wir uns schöneren Dingen zu. Ich fand es immer wunderschön zu Pantels in den Laden zu gehen und die vielen schönen Spielsachen anzuschauen.Holz-und Stabilbaukästen, Puppen, Eisenbahnen zum Aufziehen und vieles Schönes mehr; alles Dinge, über die die Kinder von heute lachen. Ich war oft im Laden, nur zum Gucken.
Siegfried zog den Bollerwagen weiter, ab der Kurve bei Fadenrecht hatte die Straße ein leichtes Gefälle, sodaß er nicht mehr "voll ins Geschirr" gehen mußte. Trotzdem tat er so, als ob es unheimlich schwer ging.Auch bei Eisenschmidt noch bergab.

In Eisenschmidts Laden zu gehen war kein Vergleich mit Pantels,denn hier gab es vor allen Dingen Schulsachen,und die sind bei einem Schüler, auch heute noch,nicht so sehr gefragt.Bei Korella,dem Elternhaus meiner Mutter, hatte ich oft bei der Marzipanverwürfelung mitgemacht und einmal als Hauptpreis ein kleines, rohrgeflochtenes Köfferchen gewonnen; war ich stolz!
Eitel Friedrich Klingenbergs Laden stand damals noch nicht sodaß im Garten von dem alten Herrn Ebler die Obstbäume noch standen.Wenn ich nun auf dem Schulweg dort vorbeikam,mußte ich immer an das soeben gelernte Gedicht von "Herrn Ribbeck auf Ribbeck im Havelland" den-

Aus der Vorhofstraße sind wir in die Schlosserstraße gegangen und stehen fast am Ende. Im Blick zurück sehen wir unter dem Kastanienbaum verdeckt Haus Hollstein, dann Otto Hinz, Clara Romanowski, Carl Ebler und vor uns die Konditorei Korella. Der Beischlag gegenüber links gehört zum Haus Walter Bergmann.

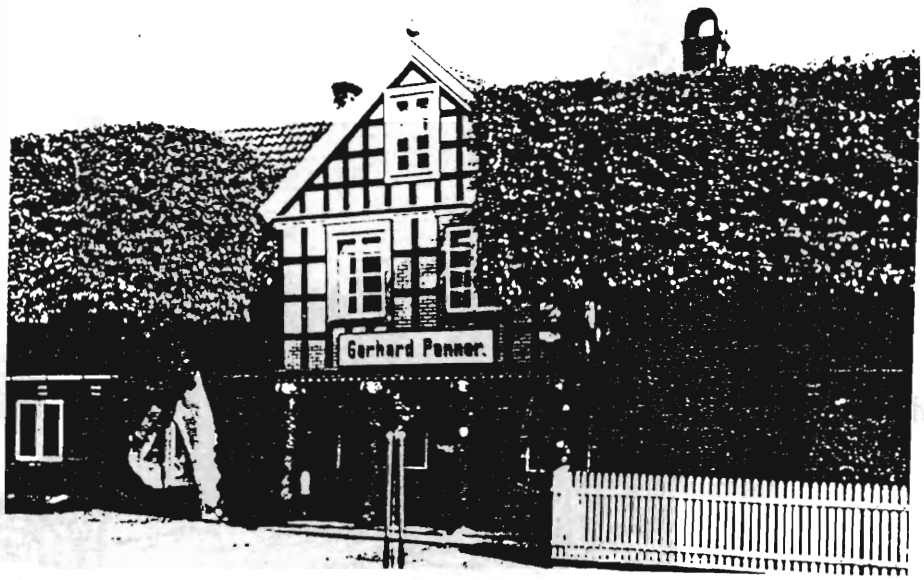
ken, bei dem ein Birnbaum im Garten stand. Im Vorbeigehen gab er mir oft einen wunderschönen roten Apfel mit, den mein Vater als 'Jobchen' bezeichnete; ob es so eine Apfelsorte gibt weiß ich nicht, ich habe sie nie wieder gehört. Fräulein Romanowskis Haus stand mit dem Giebel zur Straße, wollte man in den Laden, mußte man ein paar Schritte von der Straße weg am Haus entlang gehen. Auf der anderen Hausseite wohnte Frl. Penz, nur durch einen schmalen Gang zwischen den Häusern von Otto Hinz, meinem späteren Lehrmeister, und Frl. Romanowski zu erreichen. Frl. Penz verdiente sich ihren Lebensunterhalt mit Stopfen und Flicken von Wäsche aller Art, Stricken von Socken und Handschuhen. Wir waren ja ein relativ großer Haushalt mit immerhin 3 Jungens; da bleibt keine Hose lange ganz.

Etwa bei Otto Hinz war das Gefälle zuende, und Siegfried mußte sich jetzt wirklich ins Zeug legen. Fast die ganze Schloßerstraße ging es ja 'bergab', ab der Linkskurve bei Bäckerei Holstein hieß es Ziehen!

Wenn man in die Backstube von Holstein wollte mußte man an einer Glaswand vorbei, den Verkäuferinnen im Laden entging niemand. Wollte man zu Sally Folchert in Tuchels Haus, mußte man ein paar Holzstufen erklimmen. Bei Sally drinnen war links ein großer Vogelbauer in dem sich alles mögliche Getier tummelte. Sally nahm das alles nicht so genau. Er malte schon mal Spatzen bunt an, das waren dann Exoten. Es gab aber auch echte. Überhaupt konnte man Sally als Original bezeichnen. Sein settischer Schäferhund gehorchte aufs Wort. Auch einen Affen nannte er sein eigen. Er zeigte uns Kartenzauberkunststücke und spuckte Feuer. Wollte von meinem Vater "ein in Fresse das es raucht und brennt"; gemeint war eine Zigarre. Es machte unheimlich Spaß, die Holzstufen möglichst laut hochzutrampeln, an Tuchels Haus entlang zu laufen und im Schmalen Gang wieder runter, zurück und bei Wohlgemuts auch wieder die Holzstufen rauf, auf der anderen Seite wieder runter - und alles möglichst laut.

Die Karawane zog weiter, vorbei am Haus Fiegut.

Herr Fiegut war ein hagerer Mann mit Vollbart, ich sehe ihn noch heute vor meinen Augen. Nach einer Klingeltour kam er anderntags zu meinem Vater und erbat 20 Pfennig für eine neue Batterie, die wir leergeklingelt haben sollten. Alle Beteuerungen, es nicht gewesen zu sein, fruchteten beim Vater nichts, nur als wir in den Schulferien in Kalberg waren konnten wir es ja nicht gewesen sein. Auf Fleischermeister Hans Albrechts Hof residierte ein Schäferhund namens 'Recke', der auch schon mal kräftig zufaßte. In die Gaststube ließ er jeden rein, wenn der Gast aber gehen wollte, knurrte er unüberhörbar, und erst wenn alles bezahlt war konnte der Gast gehen. Meister Hans Albrecht wurde von uns immer nur ehrfurchtsvoll "Meister" genannt, auch beim Spiel mit Hänschen und Gretchen Albrecht sprachen wir nie von 'Eurem Vater', sondern immer nur vom "Meister", während umgekehrt die beiden von unserem Vater immer nur von "Herrn Penner" sprachen.



Neben Hamm, nur durch die Straße Breiter Gang getrennt, das schönste erhaltene Haus im Stil eines Werderaner Vorlaubenhauses. Die 4 Holzsäulen, die die Vorlaube tragen, bedeuten, daß der Erbauer 4 Hufen Land besessen hat. Bis 1945 befand sich darin die Kolonialwarenhandlung Gerhard Penner, genannt Schoko-Penner.
1 Hufe = 30 kulmische Morgen oder 60 preußische Morgen, 1 kulmischer Morgen = 2 Hektar.
(Pro kulm. Morgen wurden damals ca. 30 Ztr. Getreide geerntet, und heute herrscht Lebensmittelmangel.)

Hier mußte Siegfried nun wirklich ziehen und zerren um nicht ins Stocken zu geraten. Der Weg war doch schon recht lang, das Ziel schon vor Augen,aber das Sprichwort sagt zu recht:Die Länge des Weges trägt die Last. Nur noch bei uns vorbei und bei Jacob Hamm, der sehr sportlich für sein Alter war.Er kam, wenn er z.B. zu uns in den Laden wollte, niemals, wie es sich gehört, von vorne rein, sondern setzte mit einer Flanke über die seitliche Begrenzung der Vorlaube. Ich kannte es garnicht anders.
Siegfried Wildhagen zieht die letzten Meter bis zu Fritz Epp - es ist geschafft! Schweißgebadet winkt er dem Publikum zu. Man spricht noch über die Leistung die er vollbracht hat, ist ob der Leistung selbst recht durstig geworden, und da es weiter nichts mehr zu sehen gibt, löst sich die Menge auf. Nur gut, daß es hier am Endpunkt die Gaststätten von Fritz Epp und Albert Kornowski gibt. Das Kraftpaket Siegfried Wildhagen hat schon etwas Großes vollbracht mit dem Schleppen des Wagens. Sollte er noch leben, so wünsche ich ihm von hier alles Gute und sage recht herzlichen Dank für eine Erinnerung, die über 50 Jahre in mir war bzw. ist.
In der nächsten "TN" bringen wir den Wagen auf der anderen Seite wieder zurück.
Bis dahin verbleibe ich mit besten Grüßen von Haus zu Haus

Ihr Alfred Penner
(jüngster Sohn von Schocko-Penner aus Tiegenhof)

Ergänzend zu diesem Bericht möchte ich die Ereignisse vom Abend dieses 'denkwürdigen Tages' erwähnen:
Wie Alfred Penner schon erzählt hat war er damals knapp 9 Jahre alt. Deshalb durfte er wohl auch abends nicht mit ins Deutsche Haus gehen, in dem Siegfried Wildhagen in einer Abendvorstellung seine Kräfte noch einmal dem staunenden Publikum vorführte. Alfreds Onkel Heinrich Penner (von H.& E.Penner, Eisenwaren) stellte für diesen Abend eine ganze Auswahl von Eisenstäben, Stangen, Bändern aller Stärken zur Verfügung. Zwei Stunden lang verbog und formte Siegfried Wildhagen diese Eisenteile zu Hufeisen, Violinschlüsseln, Rechtecken usw. Wir kamen wirklich aus dem Staunen nicht heraus. Jedesmal wenn er wieder ein Stück 'fertig' hatte, gab er es in das Publikum, damit man es herumreichen und gebührend bewundern konnte. Die Dinger waren zumeist ganz schön schwer, sodaß wir ganz klein wurden vor Ehrfurcht. Und dabei sagte er immer wieder, wir sollten die Sachen "ja nicht kaputt" machen. Er erntete natürlich viel Gelächter damit, bei den Zuschauern aber löste er auch Spannungen, weil viele mit der Zunge im Mundwinkel erwartungsvoll mit-bogen. Der Höhepunkt des Abends aber wurde mit einem Tusch angekündigt: Siegfried wollte einen etwa 20 cm langen Nagel - natürlich auch aus Onkel Heinrichs Sortiment - mit einem einzigen Schlag mit der Hand durch eine 6-8 cm starke Holzbohle treiben. Diese wurde auf zwei Sägeböcke gelegt; Siegfried wickelte sich nervös und schauspielerisch gekonnt einen dicken Lappen um die rechte Hand. Dann atmete er mehrfach tief ein, trat an die Bohle heran, den linken Fuß vor, das Knie leicht angewinkelt, schaute grimmig in den Saal - und setzte noch einmal ab. Etwas stimmte noch nicht in seinen Vorbereitungen. Das ganze wiederholte sich noch einige Male, aber dann holte er zu einem gewaltigen Hieb aus und schlug den Nagel durch die Bohle hindurch. Es war tatsächlich eine beeindruckende Leistung, und der Applaus dankte es ihm. Das Zögern vor dem Durchschlagen des Nagels erklärte er selbst nachdem das Publikum sich wieder beruhigte hatte: Die große Gefahr bei diesem Schlag bestände darin, daß er beim Ausholen sehr leicht die richtige senkrechte Richtung verlieren könnte, und dann würde er sich den Nagel durch das vorgebeugte linke Knie schlagen. Nochmals starken Applaus.
Wie mir ein Schulfreund erzählte, war Siegfried Wildhagen zu Gast bei der Familie Lau von der Ölmühle,eingeladen zum Essen. Dabei hätte er '12 schöne Kotteletts verdrückt'. Aber ist das ein Wunder?

Das also kann ich dem Bericht von Alfred Penner noch hinzufügen.

Hans Erich Müller

Meine Tiegenhöfer Jahre

von Margarete Praetorius-Voigt

Obwohl ich keine eingeborene Tiegenhöferin bin - ja,nicht einmal Werderanerin - hat man sich doch vor Jahren schon daran erinnert, daß ich dort einmal Lehrerin gewesen bin, und ich wurde zum Treffen nach Holm eingeladen, gewissermaßen als "Adoptivkind".Schon damals bat mich unser allseits verehrter Herr Günther Jeglin,doch einmal aus meiner Sicht etwas über Tiegenhof zu schreiben.
So will ich denn von meinen Tiegenhöfer Jahren berichten.Es ist sicher nichts sonderlich Gewichtiges,aber für mich doch bedeutungsvoll,da ich durch sie nun immer wieder zu schönen Begegnungen und Erinnerungen geführt werde. Auch kann mein Bericht nicht ausführlich und erschöpfend sein, ich muß mich hier ja begrenzen.
Als noch recht unerfahrene Junglehrerin kam ich von Weichselmünde nach Tiegenhof an die Volksschule - es war meine 3. Stelle. Meine einstige Studienkameradin **Lotte Theuring**,mit der ich mich auf der HfL in Langfuhr angefreundet hatte, war es, die mir zugeredet hatte, mich doch nach Tiegenhof zu bewerben,was ich dann auch tat.So landete ich am Ufer der Tiege. Bei Lotte konnte ich auch in der ersten Zeit wohnen, von ihrer Mutter fürsorglich betreut. Durch sie lernte ich Stadt und Leute besser kennen.
Rektor an der Volksschule war damals Herr **Meyer**,Herr **Rünger** war Konrektor.Herr **Großelbeck**, Herr **Waechter**, Fräulein **Groddeck** gehörten zum alten Bestand, ebenso **Harry Sommer**, während **Werner Bartsch**, **Tocha**, **Irmgard Thiel**(verh.Jäckel), **Elisabeth Woytowicz**, die sich später in **Vogt** umbenannte,mit mir zusammen die 1.Lehrerprüfung abgelegt hatten.Danach kamen noch **Kubatzki**, von uns allen nur Kuba genannt, **Siegfried Neuber**, **Elli Kämmerer**, **Lotte Müller**, **Gerda Wehrmeyer**,**Karla Arczynski** neben vielen anderen,deren Namen mir entfallen sind - vom Kriege verweht. Im Kollegium ging es gewöhnlich fröhlich und ungezwungen zu,manchmal vielleicht zum Mißfallen von Herrn **Meyer**, der mehr von ernsthafter Natur war. Wenn wir junges Volk z.B.nach den Konferenzen gern noch in's Café zogen,pflegte er sich meistens heimwärts abzusetzen, was wir ihm natürlich nicht verübeln konnten. Alle 14 Tage mußten wir Junglehrer an einer Arbeitsgemeinschaft zu unserer Fortbildung teilnehmen.Da ging es dann mit dem Fahrrad über Land, bei Wind und Wetter. Busverbindungen waren rar. Wenn im Herbst die Wege aufgeweicht waren, von den Rübenfuhren der Bauern unergründlich geworden, so war das kein leichtes Unterfangen. Unsere heutigen Junglehrer würden sich ganz gewiß weigern unter solchen Umständen ihren schulischen Pflichten nachzukommen.
An eine solche Fahrradtour, es war schon während des Krieges, erinnere ich mich noch heute recht lebhaft. Die Tagung fand wohl in Steegen statt, genau weiß ich das nicht mehr; ein Sportfest stand bevor. Bei der dortigen Kollegin hatte ich mit anderen noch ein wenig beisammengesessen, dann machte ich mich auf den langen Heimweg. Plötzlich stieg mir ein verführerischer Duft in die Nase.Und da sah ich auch schon den hohen Kamin einer Fischräucherei,deren es in dieser Gegend an der See ja etliche gab. Die Versuchung war groß in diesen Zeiten,also radelte ich drauf zu und fragte zaghaft an, ob ich wohl einen Räucherfisch haben könnte, einen *ganz kleinen!* Und welche Freude! Es würde sich machen lassen; noch ein halbes Stündchen, dann kämen die Fische aus dem Rauch. Ich wartete gern und geduldig,bekam ein paar herrliche Aale, frisch und noch ganz warm aus dem Rauchfang. Aber nun begann das Problem: Damals gab es kein Verpackungsmaterial,und ich hatte natürlich nichts dabei - außer ein paar Blättern mit den sportlichen Übungen für das Sportfest.Das awr zwar eine sehr kümmerliche Verpackung,doch was blieb mir anderes übrig!Vorsichtig verstaute ich die kostbare Ware in dem Netz mit meinen Turnsachen, hängte dieses wieder an die Lenkstange und fuhr guten Mutes weiter. Aber nicht lange so! Hatte es vorher schon sachte zu nieseln begonnen, so regnete es allmählich immer heftiger. Ich war auf meinem Rad bald völlig durchnäßt. Das wäre noch nicht so schlimm gewesen, aber das Netz scheuerte an der Lenkstange, die Papierhülle um meinen Räucherfisch löste sich in Wohlgefallen auf, sodaß dieser zusehend unansehnlicher wurde.Das Netz mit der Turnkleidung war bald ein einziges fetttriefendes nasses Bündel.Notdürftig wickelte ich schließlich meine so sehr begehrten Aale in mein Turnhemd - dabei goß es nun in Strömen. Zum Glück kam da die Kleinbahn dahergezockelt, ich erreichte sie gerade noch an der nächsten Haltestelle und war für's erste gerettet. Aber in's Abteil traute ich mich nicht hinein.Als ich in Tiegenhof ankam war es inzwischen dunkel geworden,sodaß ich mich ungesehen heimwärts schleichen konnte- hinten herum natürlich, - (ich wohnte damals in der Heinrich Stobbe-Straße)-, denn ich befand mich in einem unbeschreiblichen Zustand. Ich troff von Fett und Nässe aus sämtlichen Knopflöchern und stank

natürlich ganz fürchterlich!!! Die notwendige Säuberungsaktion danach war nicht ganz einfach. Aber am betrüblichsten war es doch, daß von dem Räucherfisch - eine Kostbarkeit in jener Zeit - nicht mehr viel zu genießen war. Er war völlig zerdrückt und zerquetscht, welch ein Jammer!
Mein erstes möbliertes Zimmer fand ich beim Schuhmachermeister **Werner** im Roßgarten.So manchesmal schaute ich im Vorbeigehen in die Schusterstube hinein, wurde zu einem Schwätzchen eingeladen. Man konnte sich gut mit dem Meister unterhalten. Wer seine Schuhe zur Reparatur brachte ließ sich meistens für eine Weile vor dem Schustertisch nieder - es fehlte nur die Glaskugel alter Zeiten.Später brachte er es zu einem Schuhgeschäft in der Hauptstraße, wo es dann garnicht mehr so gemütlich zuging, vor allem, als er selbst dann als Soldat an der Front stand, und seine Frau alleine den Laden versorgen mußte.
Meine nächste Bleibe war in dem Schreibwarengeschäft der drei Damen **Wiebe**,wo ich ungemein freundlich aufgenommen wurde. Mein Zimmer fand ich stets peinlich inOrdnung gehalten vor, abends stand meistens eine Schale Obst - aus dem eigenen Garten - oder mit Gebäck auf dem Tisch. An guten Gesprächen fehlte es auch nicht.
Dann begann der Krieg! Schon Ende August 1939 waren in Tiegenhof Flüchtlinge aus dem damaligen "polnischen Korridor" angekommen, die bei Nacht und Nebel ihre Häuser und Höfe hatten verlassen müssen - die meisten ohne die geringste Habe. In der Schule hatten wir deshalb schon einige Klassenräume als Notunterkünfte eingerichtet. Unsere Kollegin **Hilde Anger**, eine ausgebildete Rot-Kreuz-Schwester, hatte dort das Kommando. Unterricht fand nicht mehr statt. Ich selbst, Rot-Kreuz-Schwesternhelferin, wurde mit einer Kollegin von unserem Kreisarzt,Herrn Dr.**Pesenecker** - später in Rußland gefallen - nach Pieckel,Montauer Spitze, gebracht. Dort sollten wir im Schulhaus eine Verbandstation einrichten. Mit uns erschienen 2 Kollegen, ältere Herren, die uns hilfreich zur Seite stehen und uns beschützen sollten. Aber trotz guten Willens erwies sich dieser Schutz oft eher als Hemmnis; z.B.mußte das Klassenzimmer, das wir herrichten sollten, ja nun verdunkelt werden.Verdunkelungsmaterial jedoch war in dem kleinen Dorf natürlich nirgends aufzutreiben. Was nun? Einer unserer Beschützer wußte Rat:"Wir schrauben einfach die elektrischen Sicherungen heraus!"Nur mit Mühe konnten wir dieses Vorhaben verhindern. Schließlich verschmierten wir die Fenster mit Ruß, weiß der Himmel, wie wir das bewerkstelligten. Am Abend konnten wir vom Weichseldamm aus beobachten wie Flammen in den Himmel loderten - deutsche Höfe brannten - so hörten wir. Im Morgengrauen des 1.September dann wurden wir aus den Betten geholt, und wir erlebten, wie die ersten deutschen Soldaten aus dem Nebel des Nogattales aufstiegen. Etliche Dorfbewohner hatten sich auf dem Nogatdamm eingefunden und standen nun in tiefem Schweigen, viele mit Tränen in den Augen. Was würde werden!
Mich verschlug es vorerst an das Krankenhaus nach Dirschau, dann nach Mewe a.d.W., und es dauerte geraume Zeit, ehe ich nach Tiegenhof zurückkehren und meinen Dienst dort wieder aufnehmen konnte.
Da hieß es zunächst, ein neues Quartier suchen. Ich fand es auch bald bei einem Ehepaar, das seinen Bauernhof dem Sohn übergeben, sich in Tiegenhof ein Haus gebaut und auf's Altenteil zurückgezogen hatte. Das ließ sich zuerst auch ganz gut an. Zwar war das Zimmer lang und schmal wie ein Handtuch, das Fenster befand sich an der Schmalseite, sodaß die entgegengesetzte Seite ziemlich dunkel war. Nachteile machen sich ja immer erst später bemerkbar, so auch hier. Der Ofen mußte auch noch das Nebenzimmer wärmen und reichte nur mit dem kleineren Teil in mein Zimmer hinein. Das Nebenzimmer aber war das Schlafzimmer des Ehepaares. Erst im Winter bekam ich bitter zu spüren,daß dies für mich nicht von Vorteil war. Als ich bemängelte, daß der Ofen garnicht warm würde, bekam ich zur Antwort,es könne nicht noch mehr geheizt werden, es wäre im Schlafzimmer schon nicht auszuhalten vor Hitze. Fertig! Da eine Lehrerin ja nun viel schriftliche Arbeiten zu erledigen hat, mußte ich mich wohl oder übel in wollne Jacken, Schals und Tücher hüllen, wenn ich über Büchern und Heften saß. Schließlich gelang es mir,einen elektrischen Heizstrahler zu erstehen.Den stellte ich nun abwechselnd an meine Füße,dann auf den Tisch um meine Hände zu wärmen,und da meine Sitzgelegenheit ein kleines Sofa war, mal links,mal rechts neben mich.Und da passierte es denn eines Tages: Versunken in meine Schreiberei, verspürte ich plötzlich einen stechenden Schmerz an der linken Hüfte. Noch ganz in Gedanken,greife ich hin - und schreie vor Schmerz laut auf. Da stinkt es auch schon, und ich sehe die Bescherung: meine Kleider waren durchgesengt bis auf die Haut. Um ein Haar hätte ich Feuer gefangen wie Paulinchen im Struwelpeter. Da hatte ich genug. Dazu kam übergroße Sparsamkeit der Hausfrau.Ich durfte wohl das Bad mitbenutzen, aber meistens war der Hausherr vor mir drin am Morgen. Wie wohl jeder weiß, sieht dieser Ort nie mehr so ganz proper aus, wenn der Herr der Schöpfung

darin gewirkt hat - damals war das jedenfalls so.Zeit zum Saubermachen hatte ich am Morgen eben auch nicht, also wusch ich mich am Becken unter fließendem Wasser.Aber dies wurde mir nun verboten,das würde zu teuer.Was tun? Ich stöpselte den Abfluß also brav zu, wusch mich trotzdem unter dem fließenden Wasser, und zum Schluß konnte man unten hören, wie ich das Wasser ablaufen ließ. Dabei war ein bißchen mogeln schon möglich. Aber schließlich reichte es mir doch. Nachdem ich fast in Flammen gestanden hatte, trennten wir uns in bestem Einvernehmen, und ich begab mich entschlossen auf Zimmersuche,hatte auch bald Erfolg. In der Heinrich Stobbe-Straße Nr.12 fand ich bei der Witwe Frau **Amalie Marks** ein neues Domizil - der "besten Pension am Platze", wie wir sagten.
Mit mir wohnte dort Wand an Wand meine Studiengenossin **Irmgard Thiel**, **verh.Jäckel**,deren Mann in Rußland vermißt blieb. Sie war ein sehr lebensfroher Mensch. Ihr Tod vor wenigen Jahren machte mich sehr betroffen, gerade hatte ich gehofft, sie in Holm endlich wiederzusehen.
Wenn Irmchen mit dabei war herrschte stets fröhliche Stimmung. Als ihre Tochter geboren wurde, haben wir anderen jungen Kolleginnen das kleine Wesen abwechselnd gewickelt und gewiegt, aber da neigte sich der Krieg schon seinem Ende zu.
Frau **Marks** beherbergte auch etliche Schülerinnen aus dem Gr.Werder, die in Tiegenhof zur Schule gingen. Da ging es im Hause oft recht lebhaft zu. Es gab dann noch einen Pensionsgast, einen würdigen "älteren Herrn", aus heutiger Sicht in mittleren Jahren. Herr **Paul Schmelzer** kam aus Stuhm, wo seine Familie noch lebte. Er war Getreidekaufmann und verwaltete in Tiegenhof einen leitenden Posten in einer Firma, deren Name mir entfallen ist. "**Papchen Schmelzer**",wie er insgeheim von uns genannt wurde,ging sonntags mit uns zum Mittagstisch zu Epp nach Platenhof, wo es schon mal etwas "extra" gab. Je nach Wetterlage blieben wir bis zum Kaffee sitzen, manchmal auch bis zum Abendessen. Stoff zum Erzählen gab es genug; dazwischen ein oft paar Runden 66, damals ein sehr beliebtes Spiel bei uns. Häufig trafen wir uns dazu am Abend bei **Lotte Theuring**,aber wenn ihr Vater mitspielte dauerte es meist nicht lange bis Lotte die Karten hinwarf, weil der Alte Herr wieder einmal gründlich gemogelt hatte. Wir amüsierten uns nur darüber. So vertrieben wir uns die Zeit auf recht harmlos vergnügliche Weise, wenn uns der Schulalltag Zeit dazu ließ.
Da wir Jüngeren alle in Danzig beheimatet waren, zog es uns an den Wochenenden natürlich dorthin. Jedoch sollten wir damals "standortgebunden" sein! Aber so oft es eben möglich war fuhre wir trotzdem, peinlich darauf bedacht, daß wir in Neuteich nicht etwa mit unserem **Schulrat Stahnke** zusammenstießen.(Der sehr nachsichtige-und auch einsichtige-**Schulrat Frenz** war inzwischen in Rußland an der Front, und fiel.) Herr **Stahnke** nun war ein mehr gestrenger Herr, allerdings sehr kurzsichtig, und wir waren nie ganz sicher, ob er uns erkannt hatte oder nicht. Gegen Ende des Krieges gestalteten sich diese Heimfahrten immer schwieriger. Der Omnibus von Zink fuhr abends nicht mehr zurück, wir mußten montags in aller Herrgottsfrühe zurückfahren. Im Winter gab es Verspätungen,weil die Fähre im Eis festdaß. Schließlich blieb uns nur noch die Kleinbahn.
Aber der Arbeit an der Schule tat das alles keinen Abbruch,Pflicht war Pflicht.Nun schaute die Umwelt damals häufig etwas neidisch auf die Lehrer, sie hätten zu viel Freizeit, während das ganze Volk fleißig für den Endsieg zu schaffen hätte. In den Ferien sollten wir nun irgendwo zu sinnvoller Tätigkeit eingesetzt werden. Und diese gab es in Zelt- und Sportlagern, in Fortbildungskursen und dergl. mehr. Ich durfte in Danzig in der Kampfbahn Niederstadt Schwimmunterricht erteilen, was mir natürlich nicht ungelegen kam. Auch hatten wir nachsichtige Vorgesetzte.Herr **Rünger**, damals Schulleiter - Herr **Meyer** war schon eingezogen - sagte einmal augenzwinkernd:"Wenn Sie sich sonnen wollen müssen Sie sich ja nicht gerade dorthin setzen, wo Sie jeder sehen kann."
Im Sommer erteilte ich neben der Schule zusätzlich Schwimmunterricht in Platenhof. Ganze Jahrgänge von 8-10jährigen haben bei mir gelernt,sich über Wasser zu halten.Nach dem Mittagessen ergriff ich mein Fahrrad und radelte hinaus nach Platenhof. In meiner Erinnerung schien dort immer die Sonne, nie hatten wir schlechtes Wetter, und es herrschte stets ein fröhliches Treiben. Wenn es dann aber aus dem Nichtschwimmerbecken in's tiefe Wasser ging, verließ den einen oder anderen hin und wieder doch der Mut.Da war ein sonst keckes Bürschchen; es schwamm vorbildlich seine Runden und sollte nun den Sprung in die Tiefe wagen,wobei es natürlich immer erst vorsichtig von der Leiter abging.Aber Hänschen zögerte.Ich ermunterte ihn:"Du kannst es doch, also los!" Die anderen Kinder redeten ihm zu,lockten ihn, er schüttelte nur den Kopf, hielt sich krampfhaft an der Leiter fest, stammelte nur:"Ich habe Angst." Ich schickte große Jungen, Freischwimmer, ins Wasser,die neben ihm herschwimmen sollten-es half nichts.Er klammerte sich nur noch fester,weinte,rief nach seiner Mut-

ter und jammerte zum Erbarmen:"Ich bin ja so feige, ich bin ja so feige, Fräulein Voigt!" Dabei umklammerte er meine Füße und zerrte an meiner Trainingshose,zog mich fast in's Wasser. Mir blieb nichts anderes übrig als ihn an Land zu ziehen, worauf er dann - wohl noch schluchzend - wieder in's flache Becken hüpfte und dort munter seine Runden drehte.Irgendwann hat er seine große Angst jedoch überwunden, ganz ohne mein Zutun, wie ich meine. Damals hat uns alle sein Verhalten völlig überrascht, und es wurde sehr darüber gelacht - aber ausgelacht hat ihn keiner!
Schließlich mußte ich mich auf meine 2. Lehrerprüfung vorbereiten. Es ging auf die Sommerferien zu,alle waren schon in Ferienstimmung, nur ich mußte büffeln - ungewiß, ob die Prüfung noch vor Ferienbeginn stattfinden würde.Am vorletzten Schultag war es dann soweit,die Prüfungskommission rückte an. 3 Unterrichtsstunden mußten gehalten werden,davon war damals 1 Turnstunde obligatorisch. Nun lag in *der* Zeit nahezu der gesamte Sportunterricht in meinen Händen,für Mädchen und Jungen. Die jungen Lehrer standen ja alle an der Front.Ich hatte mich entschlossen, die Turnstunde mit Jungen der oberen Klassen abzuhalten, und es war rührend, wie diese Jungen sich bemühten, alles so gut wie möglich auszuführen. Vorher hatten sie mir gut zugeredet:"Wir machen das schon,Fräulein Voigt,das wird schon klappen." Es fehlte nur noch, daß sie mir freundschaftlich auf die Schulter geklopft hätten.In tadelloser Ordnung hielten sie durch, auch als der seit morgens herrschende Regen immer stärker wurde. Fast hätte meine so exakt für den Sportplatz vorbereitete Stunde in die Halle verlegt werden müssen, was mir nicht so gefallen hätte. Es ging dann aber alles gut und glatt vorüber,auch die mündliche Prüfung am Nachmittag.Einige Kolleginnen hatten getreulich ausgeharrt bis ich fertig war, empfingen mich nun mit Blumen und begleiteten mich mit viel Trara über die Stobbebrücke durch Tiegenhof bis zu meiner Wohnung:"Wir wollen auch etwas von der bestandenen Prüfung haben!" Das Feiern kam dann später. Am andern Morgen erschienen auch die Schulkinder mit Blumensträußen, keines wollte zurückstehen, die elterlichen Gärten hatten tüchtig herhalten müssen. Es war eine Pracht, die ich alleine garnicht heimschaffen konnte.
Am nächsten Tage begannen die Ferien, und ich fuhr nach Hause zu meinen Eltern. Es war mir in den letzten Tagen noch gelungen,in einem kleinen Lädchen,das einem netten,älteren Ehepaar gehörte,(der Name ist mir entfallen),einen Waschkessel zu erstehen.Einen Waschkessel, welch ein Gut!Wie würde meine Mutter sich freuen!In diesen Waschkessel steckte ich an Blumen hinein, was er fassen konnte, und begab mich auf die Heimfahrt. Diese gestaltete sich zwar etwas umständlich, aber ich kam glücklich mit Blumen und bestandenem Examen zuhause an.
In Tiegenhof hatte es schon seit etwa 2 oder 3 Jahren eine schulische Neuordnung gegeben. Es war neben der Volksschule eine sog. Hauptschule gebildet worden, eine neue Mittelschule gewissermaßen. Dort bestand Schulgeldfreiheit und jedes Kind,das am Ende des 4. Schuljahres *gut* oder *befriedigend* als Durchschnittsnote aufweisen konnte, wurde automatisch in diese Schule überwiesen - aus dem ganzen Werder wohlgemerkt! Dieser neue Schulzweig nun war im Gebäude der Volksschule untergebracht, und einzelne Lehrkräfte wurden nacheinander dorthin abgestellt, so auch ich nach der Rückkehr aus den Ferien.Es unterrichtete dort bereits meine Freundin **Elisabeth Woytowicz**,die aber vor einiger Zeit ihren Namen in Vogt(ohne i) hatte ändern lassen - nach langem Zögern. Jeder weiß, daß polnisch klingende Namen damals unerwünscht waren.Weil es durch die Namensgleichheit nun immer wieder Verwechselungen gab, hieß es nun stets: Fräulein "V.mit i" - oder Fräulein "V.ohne i"!Letztere war ein sehr sanfter, äußerst nachsichtiger Mensch und wurde von Ihrer Klasse heiß und innig geliebt. Ihr Tod vor 3 Jahren war für mich sehr schmerzlich.Als sie an eine LBA berufen wurde, übernahm ich ihre Klasse, die ihr bittere Tränen nachweinte. Diese Nachfolge war daher nicht ganz einfach. Später erzählte mir die Mutter einer Schülerin, ihre Tochter habe ihr einmal gesagt:"Weißt Du, Mutti, Fräulein "V.mit i" ist auch nett. Sie ist wohl streng aber sie ist gerecht."Diese Aussage hat mich noch nachträglich ein wenig stolz gemacht.Als dieses Gespräch geführt wurde, hatten wir das Mädchen vor wenigen Tagen erst begraben. Es war ganz plötzlich an galoppierender Schwindsucht gestorben - **Elfriede Kuhn** - ein reizendes, blondgelocktes Kind, eine ausgezeichnete Schülerin. Ihr Tod traf uns alle tief,fassungslos standen wir an ihrem Grabe.Ebenfalls unerwartet für uns starb ein junges Mädchen aus unserer Spielschar an Tb, **Hedwig** hieß sie, wenn ich mich recht erinnere.
Un diwr standen noch an einem anderen Grabe - **Herr Rünger** verließ uns. Wir betrauerten ihn aufrichtig, hatte er doch die Geschicke der Schule mit Umsicht geleitet und war uns jungen Lehrkräften stets mit Verständnis und Nachsicht begegnet. Zudem konnte er recht humorig sein. Das Thema der Namensänderungen gab immer wieder Anlaß zu guten Ratschlägen. Aus **Woy-**

towicz wurde **Vogt**,aber die Kollegin **Arczynski**,Tochter des ehemaligen Danziger Senators A., konnte- und wollte wohl auch- sich nicht entschließen.Herr **Rünger** aber meinte, verschmitzt lächelnd:"Na, Sie brauchen doch nur die Endung *ynski* wegzulassen,dann haben Sie doch einen guten deutschen Namen." Damit erntete er allgemeine Heiterkeit.Natürlich gab es auch kleine Differenzen, wenn seine Gutmütigkeit hier und da ausgenutzt wurde.
Die Leitung der Volksschule übernahm nun Herr **Henning**, ein 70jähriger, bereits pensionierter Lehrer, den man in den Schuldienst zurückgeholt hatte, wie viele andere auch schon. An die neue Hauptschule war ein Herr **Fritz-Brüning** berufen worden. Er kam aus Elbing,war also "Reichsgermane", wie wir diese Personen nannten, die uns nach der Eingliederung des Freistaates in's Reich überall vor die Nase gesetzt wurden.Er war aber ein verträglicher Herr, hatte nur einen äußerlichen Fehler:sein Rücken war etwas krumm,was wir jedoch mit der Zeit überhaupt nicht mehr wahrnahmen. Folgende Begebenheit zeigt das: Wir,die wir nicht in Tiegenhof beheimatet waren, nur ein möbliertes Zimmer bewohnten,mußten mittags eine Gaststätte aufsuchen. Bevorzugtes Haus war die Gaststube vom Fleischermeister **Hans Albrecht**, wo es bis zuletzt gutes Essen gab, nahrhaft vor allen Dingen und oft für nur die Hälfte der erforderlichen Fleischmarken, z.B.eine kräftige Wurstsuppe, in der reichlich Wurststückchen schwammen. Dort drängelten sich die Gäste, standen oft schon hinter den Stühlen, kaum daß man den Teller leer hatte. Wochentags also wurde nur noch bei **Albrecht** gegessen. Dank sei ihm noch heute gesagt für seine Großzügigkeit!Wir saßen also wieder einmal dort gemeinsam am Mittagstisch, u.a. wir 3 Studiengenossinnen, und unser Herr **Fritz-Brüning**. Es gab eine fröhliche Unterhaltung, Geschichten aus unserer Studienzeit, von diesem und jenem Kameraden vielleicht, und plötzlich fiel der Name **Adi Klotz**. Dieser war ein Spaßvogel gewesen und hatte uns oft durch verrückte Anekdötchen unterhalten. Und da sagte **Elisabeth Vogt** auch schon:"Wißt ihr noch, wie **Adi Klotz** uns erzählte, er war mit seiner "Signorita" zum Fotografen gegangen, aber der sollte keine Aufnahme im Profil machen, damit "Signoritas" Buckel nicht mit auf's Bild käme und den Rahmen spränge...." Mitten im Satz zuckte **Elisabeth** heftig zusammen, stockte, lief puterrot an,schluckte und hustete. Erschreckt redeten wir auf sie ein,ich fragte immer wieder:"Was ist los,ist dir nicht gut?" Aber sie schüttelte den Kopf, beugte sich über ihren Teller und löffelte eifrig ihre Suppe. Später auf der Straße klärte sie uns dann auf: Harmlos, ohne zu überlegen, hatte sie die Geschichte von Signoritas Buckel begonnen,da hatte Kollegin **Irmgard** sie unter dem Tisch kräftig auf den Fuß getreten, um sie zu erinnern, daß Herr **Fritz-Brüning**,der mit eben diesem Übel behaftet war, ja mit am Tisch saß. Aber keinem anderen war das aufgefallen, er selbst hatte mit keiner Miene gezeigt, ob er sich getroffen fühlte. Nun hielt er auf **Elisabeth Vogt** auch sehr große Stücke. Ihr Urteil war oft ausschlaggebend, wenn es etwas zu entscheiden gab. Ein Vorschlag von ihr wurde angenommen, selbst wenn er vorher, von anderer Seite gemacht, abgelehnt worden war. Schließlich gingen wir zu einem Trick über: Wollten wir eine Sache durchsetzen, mußte Kollegin **Vogt** sie als ihre vortragen. Das mißlang nie.
Sonst aber kamen wir gut mit ihm aus. An seinem Geburtstag lud er uns einmal - 5 oder 6 Kolleginnen - zu einem Essen in's Haus der Volksgemeinschaft ein. Die Tafel war im Blauen Saal, erinnere ich mich, festlich gedeckt, es gab auch etwas Besonderes zu speisen (das kam hin und wieder vor), wir waren fröhlich und guter Dinge. Aber auch das längste Festmahl hat einmal ein Ende,Teller und Gläser waren leer,Zeit zum Aufbruch. Wir rückten auf unseren Stühlen,schauten uns verstohlen an: wir waren doch eingeladen - oder? Endlich zog Kollegin **Irmgard** zögernd ihr Portemonnaie aus der Tasche, wir anderen taten es ihr nach. Da klang es auch schon energisch über den Tisch:" Aber die Getränke zahle ich!" Jede hatte 1 Glas Wein getrunken. Nun, wir hatten gut gegessen und nahmen dies nicht weiter tragisch. Oft noch belächelten wir diese kleine Episode.
Neben dem Sport galt meine Leidenschaft und Liebe dem Laienspiel. Wir Lehrer waren ja als Volkserzieher gehalten, uns in irgendeiner Organisation politisch zu betätigen, also tat ich es auf diese Weise im BdM. Wir hatten eine sehr gute Laienspielschar, die musikalisch von **Elisabeth Vogt** geleitet wurde, nach deren Weggang von **Karla Arczynski**. Die Spielleitung war meine Passion. Nun sollte einmal im Rahmen einer Truppenbetreuung ein Märchenspiel dargeboten werden und wir hatten gerade "König Drosselbart" auf dem Spielplan.Heute wird man wohl lächeln ob solch "simpler" Unterhaltung. Aber damals kam sie an, wie ich meine. Ich selbst sollte den König Drosselbart mimen, **Herta Dyck**, aus dem Textilladen von Frau **Ida Dyck**, war die wählerische Prinzessin. Nun muß ja der abgewiesene König, als Bänkelsänger verkleidet, unter dem Fenster der Prinzessin zur Klampfe - oder was immer - ein sehnsuchtsvolles Liedchen singen. Aber ich kann nicht singen, geschweige denn auch noch eine Melodie dazu zupfen. In der Schule half ich mir mit einer Blockflöte wenn etwas ge-

sungen werden mußte. Was aber war hier zu tun? Ich bekam schließlich ein Instrument in die Hand gedrückt; den Zuschauern den Rücken zugewandt mimte ich nun ungeniert den Sänger,während hinter den Kulissen Freundin **Karla** statt meiner sang.Es wurde ein großer Erfolg. Frau **Ida Dyck** hatte bei Ausstaffierung und Kostümierung nach Kräften geholfen,war uns überhaupt sehr zugetan. Selbst sehr musikbegeistert,lud sie uns oft zu sich ein, spielte Klavier und lehrte uns formvollendet kleine Tänze wie Menuett und Pas de deux.Hinterher gab es zur Belohnung guten Kaffee und selbstgebackenen Kuchen - welche Kostbarkeiten.
Einmal sollte ich mit dieser Spielschar einen Wettbewerb gewinnen. Wir hatten im Volksgemeinschaftshaus das Märchen"Schneewittchen" gespielt, das ich selbst ein wenig umgemodelt und in Reim gesetzt hatte. Es hatte allgemein Anklang gefunden,nun bedrängte man mich,mit diesem Spiel an dem Wettbewerb teilzunehmen.Wir fuhren also nach Marienburg - sehr selbstsicher! Die Mädchen, die meisten aus meinen Schulklassen, waren mit Leib und Seele beim Spiel und fest davon überzeugt, besser gewesen zu sein als all die anderen Mitbewerber. Und ich fand das natürlich auch. Aber die Jury war da anderer Meinung. Die Mädchen hätten zwar sehr gut gespielt, aber an dem Stück selbst war zu bemängeln, daß es nicht lustig genug gewesen wäre. Ein paar Häschen und Rehlein hätten fröhlich über die Bühne hoppeln oder hüpfen sollen u.dergl.m.! Dabei hatten die 7 Zwerge so munter ihre Verslein hergesagt,hatten so herzerweichend bei dem toten Schneewittchen geweint! Als ich nach vielen Jahren eines dieser Zwerglein wiedertraf, es war **Dorchen Knopf** - mit mir einst in der Pension **Marks** - konnte sie mir ihren Part von damals noch lückenlos hersagen. Welch beglückende Erinnerung für beide.Und Namen tauchten dann auf: **Herta,Rosi,Helga,Erika,Hannelore,Henny,Jürgen, Heini,Peter,Julius,Ottheinrich** usw.,usw,lange, lange Reihen - und mit den Namen Gesichter, die zu mir aufschauen aus der Vergangenheit; Hände, die sich mir entgegenstrecken, oft genug mit Blumen. Da ist z.B. die kleine **Eisenschmidt**-Tochter, die ich einschulte. Sie kam eines Tages mit einer herrlichen lilafarbenen Rhododendron-Blüte - ein kleines Wunder - die sie mir strahlend überreichte. Und wenn jetzt im Frühjahr in meinem Garten der Rhododendron blüht, so denke ich an das kleine Mädchen mit der großen Blüte.
Die Jahre gingen,der Krieg rückte bedrohlich näher,viele gute Freunde nahm er hinweg,auch **Horst Sparing, Lotte Theurings** Mann fiel in Rußland. Was sollte nur werden. So begann das Jahr 1945. Nach den Weihnachtsferien - die Schule sollte am 15.Januar wieder beginnen - fuhr ich natürlich wieder nach Tiegenhof zurück,obwohl die Sowjetarmee ständig näher rückte. Eine Woche lang lief der Unterricht noch einigermaßen normal, wenn auch die Kinder aus den entfernteren Orten nicht mehr zur Schule kamen. Am Wochenende, es war der 20.Januar fuhr ich noch einmal nach Hause,bestand aber am Sonntagabend darauf,nach Tiegenhof zurückzufahren. Meine Eltern ließen mich nur ungern fort. Ich mußte versprechen, bei unmittelbarer Gefahr mich sofort mit dem Fahrrad abzusetzen. Mein Vater brachte mich über die zugefrorene Weichsel nach Neuendorf zur Kleinbahn. Keine Danziger Kollegin fuhr mit. Als ich dann am Montag in die Schule kam mußte ich feststellen,daß die meisten Lehrkräfte von auswärts schon nicht mehr erschienen waren, unser Schulleiter aus Elbing ebenfalls nicht. Die Kinder aus dem Werder waren natürlich alle von ihren Eltern zuhause behalten worden.An Unterricht war nicht mehr zu denken, wir schickten die Kinder heim, die noch gekommen waren. Unsere Arbeit war damit getan. Das Ende kam nun auch sehr schnell.
Der nächste Tag,der Dienstag,versetzte die ganze Bevölkerung in äußerste Erregung.Gerüchte gingen um! Russische Panzer in Elbing!Überall fieberhaftes Tun: Verstecken, vergraben,packen! Auch ich machte mich zum Weggehen bereit, packte die wichtigsten Dinge zusammen, fütterte mein eisernes Öfchen (der Kachelofen tat es im letzten Winter nicht mehr) mit Papieren und Briefen, vergaß dann aber, ihn anzuzünden. Am Spätnachmittag machte ich mich dann noch einmal auf den Weg in die Stadt, wollte vor allem **Hilde Bartsch** aufsuchen, mich von ihr verabschieden. Dort hatten sich, wie stets in diesen Tagen, etliche Freundinnen eingefunden, auch Nachbarn. Bedrückt saßen wir da,keiner wußte was zu tun war,was die nächsten Stunden bringen würden. Tiefe Mutlosigkeit! Weg konnte eigentlich niemand, die Partei war dagegen. Plötzlich erschien der Amtswalter und verkündete,die Stadt werde unverzüglich geräumt, man habe sich da und da einzufinden, es kämen Omnibusse. Schweren Herzens trennten wir uns, aufgestört eilte jeder heimwärts. Inzwischen war es dunkel geworden. Da kommt mir vor dem Haus **Hanna Hinz** entgegen - die Familie wohnte in der Wohnung unter mir. "Wohin, um Gottes Willen?"-"Die Stadt soll geräumt werden."-"Ich muß den Kinderwagen aus der Reparatur abholen!" Schon war sie in der Dunkelheit davongeeilt. In meinem Zimmer sammelte ich noch eilig dies und das zusammen, was mir gerade in die Finger kam, da polterten schwere Stiefel die Treppe herauf; heftig wurde an die Tür gedonnert. Frau **Marks**,bereits im Bett, begann laut zu beten.Aber die Russen waren es noch nicht, nur wieder ein Amtswalter, der

auch hier den Räumungsbefehl überbrachte.Frau **Marks** aber wollte nicht fort,wohin auch. So verabschiedete ich mich von ihr, wir weinten beide. Dann eilte ich mit 1 Koffer und einem Rucksack zu der befohlenen Sammelstelle,vor dem Hause des Ortsgruppenleiters. Dort hatten sich bereits viele Menschen mit ihrem Gepäck eingefunden, ich erinnere mich an Fräulein **Ravn**, Studienrätin an der Oberschule. Und da kam auch schon ein Omnibus! Aber zu unserer großen Enttäuschung brauste er vorbei, bis auf den letzten Platz besetzt.Ebenso ein weiterer und wieder einer. Wir hatten das Nachsehen. Während alle noch empört und ratlos durcheinanderredeten,öffnete sich die Tür des Hauses,und es erschien in voller Montur der Ortsgruppenleiter persönlich.
Er wurde sofort umringt und mit Fragen bestürmt, aber er verkündete nur mit energischer Stimme:"Die Russen sind zurückgeschlagen,die Räumung wird für heute abgeblasen,sie findet morgen statt!" Worauf ich mir den kühnen Einwand erlaubte,wir seien nun doch alle hier mit unserem Gepäck versammelt. Wenn morgen doch evakuiert würde,warum dann nicht gleich jetzt? Da fixierte mich der Herr sehr genau, trat auf mich zu und fragte streng:"Wer sind Sie und was machen Sie in Tiegenhof?" Ich nannte meinen Namen und Beruf,worauf er:"Dann dürfen Sie überhaupt nicht weg, dann haben Sie hier Ihre Pflicht zu tun!" Sprach's,wandte sich um und verschwand im Haus. Zuerst stand ich wohl ziemlich verdattert da,dann aber raffte ich mich auf und erklärte entschlossen:"Dann nehme ich mein Fahrrad und fahre sofort nach Danzig." Ein 14jähriger Junge, ein Schüler von mir,der Name ist mir entfallen (Bär ?), sagte darauf schnell:"Dann fahre ich mit Ihnen, meine Eltern sind nämlich in Danzig." Gesagt,getan. Wir eilten fort, unsere Räder zu holen. Frl.**Ravn** rief mir noch nach:"Vergessen Sie nicht Ihre Briefe zu verbrennen!"
Danach starteten wir beide, der Junge und ich, zu einer abenteuerlichen Fahrt.Man bedenke, es war bitterkalt, der Schnee lag meterhoch,auf den Straßen tiefe Furchen von den Fuhrwerken der Flüchtlingstrecks. Mein Rad war überladen mit dem Koffer auf dem Gepäckträger, Taschen links und rechts am Lenkrad, den Mantel querüber, ich selbst dazu den Rucksack auf dem Rücken. Was Wunder,wenn ich mehr als einmal das Gleichgewicht verlor und in den Schnee rollte. Was hätte ich ohne meinen jungen Begleiter getan?Jedesmal eilte er herbei und half mir wieder auf die Beine, bzw. auf's Fahrrad. Streckenweise konnte ich mein Rad nur schieben, zumal sich inzwischen auch wieder Fuhrwerke der Flüchtlinge auf den Weg gemacht hatten. Aber der Junge hielt geduldig bei mir aus, obwohl er allein, mit nur wenig Gepäck beladen,viel schneller vorangekommen wäre.Wir wählten die Straße nach Steegen,denn wir überlegten, daß die Fähre bei Rothebude wegen des Flüchtlingsstroms sicher kaum noch passierbar sein würde. Bei Schiewenhorst wurden wir denn auch recht schnell übergesetzt. Auf der Hohen Chaussee kamen wir dann wesentlich besser voran, und oberhalb der Kahnfähre nach Heubude verabschiedete ich mich von meinem treuen Gefährten.

Dank dafür, mein lieber Freund!

Nach 9 Stunden Fahrt in der Nacht kam ich am 24.Januar 1945 frühmorgens zuhause an.

Impressum

Gemeinnütziger Verein Tiegenhof-Kr.Gr.Werder e.V. Geschäftsführer: Kurt Zywietz Geschäftsstelle Mühlenbrücke 2 2400 Lübeckz Tel. 0451/73331	1.Vorsitzender: Rudolf Schlenger Tucholskyweg 59 6500 Mainz 31 / Lerchenberg Tel. 06131/7735	Schatzmeister: Peter Priebe Alb.Schweitzer-Str.11, 2300 Kiel-Kronshagen Tel.0431/542398	Redaktion: Hans Erich Müller Königsberger Straße 26 2000 Norderstedt Tel. 040/5233792	Gemeinnützig G.L.Nr.434 HL Finanzamt 2400 Lübeck Vereinsregist. Nr. 1434 Amtsgericht 2400 Lübeck	Bankkonto: Postgiroamt 2000 Hamburg Nr.45032-209 Gemeinn.Verein Tiegenhof-Kr. Großes Werder 2400 Lübeck

Weitere Vorstandsmitglieder:

Hinz, Julius Robert	2084 Rellingen/Hamburg,Altonaer Str.325	Tel. 04101 - 33728	2.Vorsitzender
Bergen, Karl-Heinz	3139 Göhrde 1,Ortsteil Kollase Nr.2	Tel. 05863 - 1266	
Dyck, Hans-Joachim	7338 Zell-Unter Aichelberg,Boßlerstr.19	Tel. 07164 - 3387	
Schlenger, Jürgen	3208 Giesen-Hasede,Lerchenkamp 2	Tel. 05121 - 770438	
Archivar:			
Rosenow, Georg	2300 Kiel 14,Spitzkoppel 39,Haus Hubertus	Tel. 0431 - 712906	

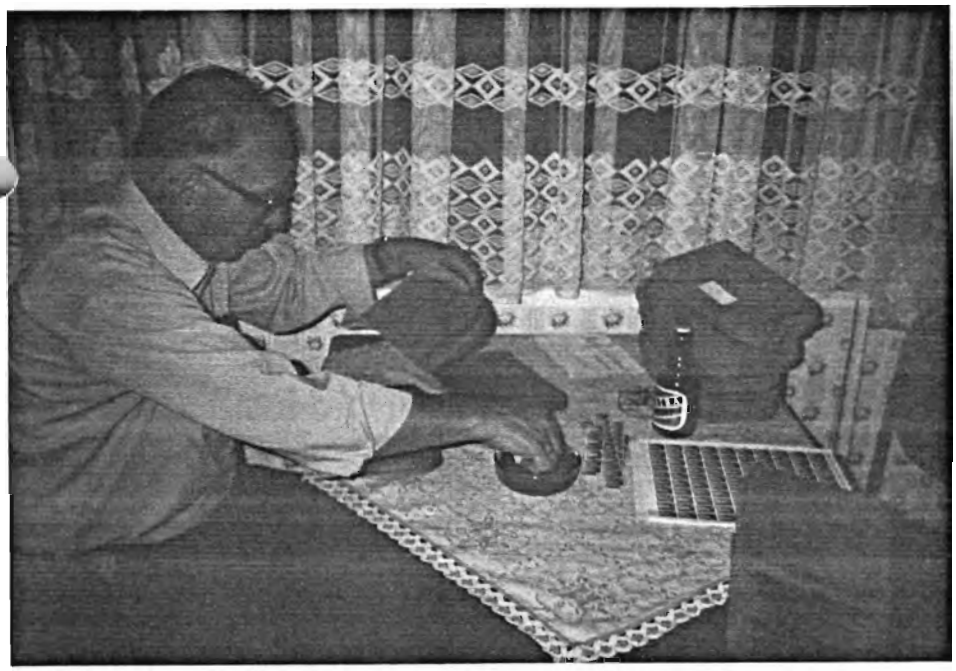
Spendenbescheinigungen für das Finanzamt: Über die Stadtkasse 2400 Lübeck, Aktenzeichen 3600-1770 'Gemeinnütziger Verein Tiegenhof-Kreis Großes Werder',bei Postgiroamt Hamburg,Konto Nr.10 400 -201

In eigener Sache

Aus unserer Redaktion - von Hans Erich Müller

Bei unserem letzten Tiegenhöfer Treffen 1989 wurde ich überraschend in den Vorstand unseres Vereins gewählt,und erhielt im Oktober,nach der Pensionierung unseres Geschäftsführers Kurt Zywietz,die Redaktion unserer ***Tiegenhöfer Nachrichten*** übertragen.

Die Erstellung der Ausgabe 89 erfolgte also erstmals durch mich. Neben jährlich feststehenden Beiträgen galt es, die eingesandten Artikel zu sichten, schreiben zu lassen und,mit Bildmaterial versehen, in die Druckerei zu geben. Ende 1.Teil - Aus gegebenem Anlaß mußte 1989 der Einsendeschluß schon auf den 25.August festgelegt werden. Aber die Arbeiten bis zur Druckreife erforderten eine ganze Menge ungewohnter Arbeit, und natürlich auch große Kosten.



Die Umschläge mit den bereits aufgeklebten Adressen kamen zum letztenmal aus Lübeck von Kurt. Mit rund 900 Briefmarken begann für mich der 2.Teil der 'TN 89', eine "klebrige" Angelegenheit im wahrsten Sinne des Wortes.

Ende November brachte Julius Hinz die 1000 fertig gedruckten Exemplare aus Wülfrath mit - 18000 Blatt Papier(2 Zentner), und nun konnte der Versand beginnen.

Zum Eintüten - Teil 3 - bekam ich Hilfe aus Kiel von Peter Priebe. Gegen Abend waren wir fertig und ein ganzer Kofferraum voll 'Weihnachtsgrüßen' ging zur Post. Anfang Januar d.J. konnten wir dann unseren Landsleuten in der DDRca.50 Zeitungen nachschicken, nachdem der Versand von Druckerzeugnissen frei wurde.

Die ganze Arbeit hat Spaß gemacht, aber sie war viel zu **umständlich** und teilweise zu **teuer**!

Versandpause auf dem Garagendach. Hannelore Hinz, die uns auch mit deftem Eintopf bewirtete, und H.E.Müller mit 'nem Machandelchen. Peter bekam nichts, der mußte knipsen.

Was aber konnten wir tun um alle effizienter zu machen? Der Zufall kam uns zu Hilfe. Ein Werbeangebot in einer Tageszeitung bot mir die Möglichkeit, eine Bildschirmschreibmaschine mit computergesteuerter Datenspeicherung auf Disketten zu einem Preis zu kaufen, der 1/3 unter dem sonstigen Ladenpreis lag. Meine Rückfragen bei unseren maßgebenden Vorstandsmitgliedern nahm leider so viel Zeit in Anspruch, daß ich zu spät zu 'meiner' Firma kam. Bereits innerhalb weniger Stunden waren alle Maschinen verkauft,aber Kurt ist es gelungen in Lübeck, bei der Schwesterfirma, noch eine zu bekommen.

Wie viele von Ihnen wissen werden habe ich 30 Jahre im Computerfach gearbeitet,sodaß es mir nicht nur wenig Schwierigkeiten, sondern darüberhinaus sogar Spaß machte,mit unserer Neuerwerbung vertraut zu werden.Ich besorgte noch 10 weitere Disketten,und habe nun ungeahnte Speichermöglichkeiten. Jede Diskette kann ca.320 DIN A4-Seiten speichern!

Seit Mitte August schreibe ich nun an den Artikeln dieser Zeitung, schreibe alles auf eine sog.'Arbeitsdiskette' und 'bewahre' es dann auf einer separaten Diskette auf.Berichte,Gedichte, einfach alles was von Ihnen eingesandt wird, bleibt also dauerhaft erhalten.

Ich versuche natürlich, auch Bildmaterial zu den einzelnen Beiträgen zu ergattern, gelingt mir das,muß ich die einzelnen Texte wieder auf den Bildschirm holen unm sie zeilenmäßig so zu 'verschieben',daß die Bilder, nach dem Drucken auf dieser Maschine, eingefügt werden können. Die jeweilige Ausgabe der '*TN*' wird abschließend über den Bildschirm zusammengestellt, geschrieben und endgültig gespeichert. Nicht berücksichtigte Einsendungen werden für die nächste Ausgabe 'aufgehoben'.

Mein'*Büro*' und die '*Neue*'

Diese Maschine erleichtert meine Arbeit kollossal, da ich alle Einsendungen, egal wann sie kommen, zwischendurch schreiben und speichern kann. Damit entfällt die 'Stoßarbeit' zum Jahresende und die nicht unerheblichen Kosten für das Schreibbüro entfallen. In 3 Jahren hat sich alleine hiermit unsere Computer-Maschine bereits amortisiert. Dabei sind die Kosten für die jetzt knapp 1000 Adressaufkleber noch garnicht berücksichtigt.

Diese Ausgabe ist erstmals mit 'unserer' Maschine geschrieben.Sie erkennen sicher die verschiedenen Schriftgrößen und -typen.Lediglich die Spendenliste und die Totenliste sind von Kurt geschrieben, denn sooo klein kann man nur mit einem Spezial-Typenrad schreiben. Aber das wird auch so bleiben, weil dort ohnehin die Spenden und Nachrichten eingehen.

Abschließend kann ich nur sagen, daß unser Verein mit der Anschaffung dieser Maschine einen guten Griff getan hat. Die Arbeit macht wirklich Spaß, denn man kann selber zum Aussehen, dem äußeren Eindruck der Zeitung, etwas tun, Gestalt formen und das Lesen erfreulich machen. Ich werde mich bemühen, die Tradition unserer Zeitung würdig fortzusetzen.

Familiennachrichten

Herr **Herbert Funk und Frau Hella,** 1126 Wolseley Avenue, Winnipeg, R3G 1G7, Kanada, feierten am 9. Oktober 1989 ihre *Goldene Hochzeit.* Wir gratulieren dem Jubelpaar nachträglich ganz herzlich und wünschen für das weitere Leben alles Gute.

Frau **Gerda Reichelt, geb. Wehrmeyer und ihr Ehemann,** Ehrenbergstr. 33, 1000 Berlin 33, konnten am 17.Februar 1990 ebenfalls das Fest der *Goldenen Hochzeit* feiern. Auch ihnen von dieser Stelle aus nachträglich die herzlichsten Glück- und Segenswünsche für die Zukunft.

Herr **Friedrich Hollfoth und Frau Maria,** Stresemann Str.10, 6095 Gustavsburg, feierten am 23. März 1990 sogar das Fest der *Eisernen Hochzeit.* Unser Heimatverein gratuliert den Eheleuten zu diesem seltenen Jubiläum ebenfalls nachträglich ganz herzlich und wünscht ihnen auch weiterhin alles Gute.

Herr **Klaus Schultz und Frau Edith,** geb.Dersewski, konnten am 18. Juli 1990 das Fest der *Goldenen Hochzeit* feiern. Wir alle gratulieren dem Ehepaar nachträglich zu diesem Ehrentag, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Frau **Anna Martins** geb. Quiring, früher Tiegenhof, Marienburger Str.15, konnte am 24.August 1990 ihren ***100. Geburtstag*** feiern. Wir alle gratulieren der Jubilarin zu diesem seltenen Ereignis von Herzen alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr. Ihre Kinder Hildegard und Horst wohnen in 2400 Lübeck, Artlenburgerstr. 11 und Sächsische Str. 15.

Frau **Elise Müller,** früher Tiegenhof/Platenhof,(Fotohaus), jetzt Helenenstr.14, 3548 Arolsen, beging am 10.September 1990 ihren *98. Geburtstag.* Im Namen unseres ganzen Heimatvereins gratulieren wir ihr nachträglich zu diesem Ehrentag und wünschen ihr für das neue Lebensjahr Gesundheit, Zufriedenheit und Wohlergehen.

Frau **Berta Claassen,**geb.Kienast, früher Tiegenhof, Schwarzer Wall 23,jetzt 3110 Uelzen, Waldstr.1 / Zi.420, wurde am 30.September 1990 *97 Jahre* alt. Alle Tiegenhöfer und Werderaner gratulieren ihr herzlich und wünschen ihr Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

Liebe Heimatfreunde und Leser unserer Zeitung

Familiennachrichten aller Art können wir natürlich nur dann in unseren *Tiegenhöfer Nachrichten* bringen, wenn sie dem Verein und der Redaktion bekannt sind. Sollten Sie an einer solchen Veröffentlichung interessiert sein, bitten wir Sie um eine entsprechende Mitteilung.

Die Redaktion

Wer kommt mit ?

Liebe Tiegenhöfer und Werderaner!
An dieser Stelle konnten wir Ihnen jedes Jahr ein Reiseangebot in unsere alte Heimat unterbreiten. Die Organisation dieser Fahrten hatte in einzigartiger Art und Weise Frau Hedwig Hinz durchgeführt. Sie leitete in 18 Jahren 18 Reisen.
Wie Sie auf Seite 2 dieser Zeitung gelesen haben, ist Frau Hinz am 29.09.1990 nach schwerer Krankheit verstorben.
Wir können Ihnen im Augenblick nur mitteilen, daß Die Schwiegertochter von Frau Hinz, Frau Hannelore Hinz, sich bereit erklärt hat, künftig diese Reisen zu organisieren. Verständlicherweise stehen Reiseroute und Termin noch nicht fest. Es wird auch noch eine gewisse Zeit dauern bis alles abgeklärt ist. Interessenten bitten wir, sich direkt,schriftlich oder telefonisch in Verbindung zu setzen mit:
Frau Hannelore Hinz,Altonaer Straße 325, 2084 Rellingen - Tel. 04101 / 33728.

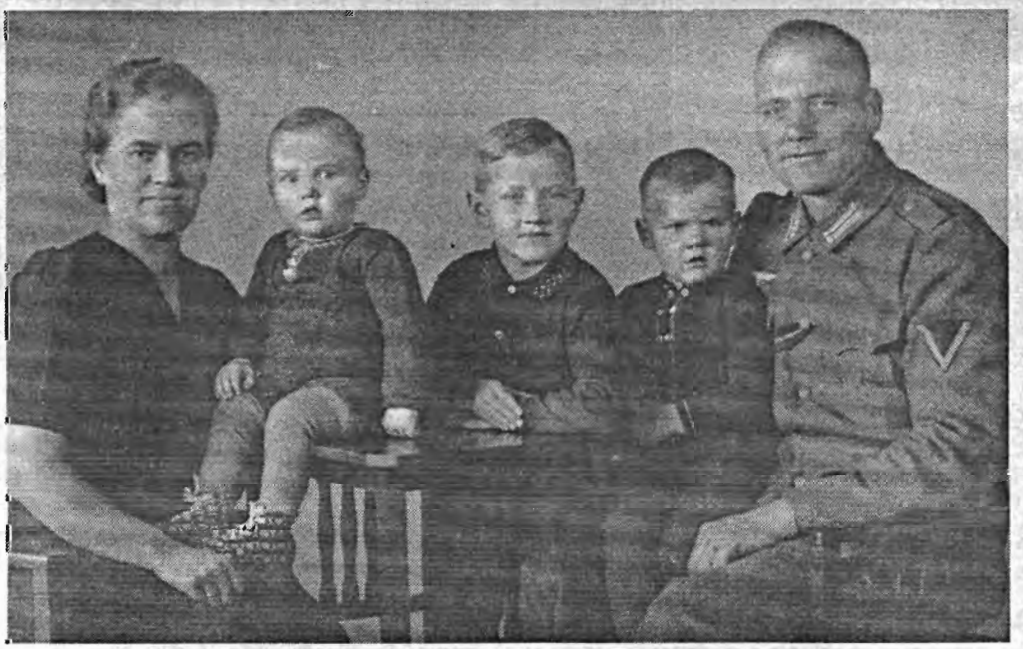
Sehr geehrter Herr Zywietz! Krefeld, 20.05.90
Wir danken Ihnen ..... Auch erhielten wir ein Rundschreiben mit Prospekt zum neuen Tagungsort *Damp*. Da ich das Ostseebad und Umgebung von Segelwettbewerben kenne, finde ich diese rechtzeitige Festlegung ausgezeichnet.Das Ferienzentrum ist eine positive Weiterentwicklung des "Tiegenhöfer Treffens". Wir kommen, sofern gesund, gerne und grüßen Sie herzlichst Ihre

Ilse und Theo Brockmann

Liebes "Damper Team". Wuppertal, 21.05.90
Meinen Glückwunsch und meine Gratulation zu Ihrer weisen Entscheidung. *Damp* wird uns sicher allen gefallen. Ich persönlich kenne es bereits vom Ansehen. Ich melde mich jetzt schon an - 2 Personen.
Mit freundlichen Grüßen

Erwin Flink

Wer kennt diese Familie?



Dieses Foto wurde beim Westpreußen-Bundestreffen in Münster der Redaktion von Frau Erika Böhnke aus 2000 Hamburg 20, Luruper Weg 55 übergeben.

Die Mutter von Frau Böhnke, Erika Abrahams aus Elbing, Fliegerstraße, hatte das Familienbild von dem abgebildeten Soldaten zur Weiterleitung an seine Familie erhalten. Die Vertreibung im Januar 1945 verhinderte dieses.

Im Fotoatelier Karl Müller in Tiegenhof wurde die Aufnahme hergestellt. Name und Heimatanschrift sind Frau Abrahams nicht mehr bekannt.

Von Frau Waltraut Rowald, geb. Claassen, erhielten wir dieses Bild. Der Chefredakteur der *Elbinger Nachrichten*, Herr Walter Großjohann bittet sie um Mithilfe zwecks Aufklärung. Frau Rowald glaubt, diese Familie evtl. aus dem elterlichen Geschäft in Tiegenhof zu kennen; sie vermutet daß sie in der Umgebung von Tiegenhof gewohnt haben könnte. Kann jemand aus unserem Vereinskreis helfen? Dann wenden Sie sich, bitte, an die Redaktion.

Tiegenhöfer/Kr.Gr.Werder-Treffen 1991

Vorläufiger geplanter Programmablauf

==========

Do.16.Mai: Anreise der Vorstandsmitglieder.
Begrüßung der eintreffenden Landsleute und erstes gemütliches Beisammensein in der *Kleinen Wabe.*

Fr.17.Mai: Hauptanreisetag.
Anmeldung bei der Rezeption im Haus *Klabautermann* und dem Verein vor der *Großen Wabe.*
20.00 Uhr: Dia-Vorträge (Kurt Zywietz und Hermann Spode)

Sa.18.Mai: 08.45 Uhr: Dampferfahrt zur Feierstunde auf See mit Kranzniederlegung auf das *Seemannsgrab.*
Anschl.Weiterfahrt nach Dänemark mit zollfreiem Einkauf und Eintopfessen an Bord.
13.45 Uhr: Rückkehr von der Dampferfahrt.
15.30 Uhr: Hauptversammlung unseres Vereins in der *Großen Wabe.*
20.00 Uhr: Pfingstball in der *Großen Wabe.* Ende??? Gegen 23.00 Uhr:Ausgabe einer Mitternachtssuppe.

So.19.Mai: 10.00 Uhr: Morgenandacht in der *Großen Wabe.*
12.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen in der *Großen Wabe.*
15.30 Uhr: Gemeinsame Kaffeetafel in der *Großen Wabe.*(Ende:17.30 Uhr !!!)
20.00 Uhr: Gemütliches Beisammensein in der *Kleinen Wabe* und Nebenräumen wenn nötig.Langsames Ausklingenlassen des Treffens 1991.

Mo.20.Mai: Hauptabreisetag.
09.30 Uhr: Abschlußsitzung des Vorstands (in einem kleinen Konferenzraum).

Die Zeiten zwischen den einzelnen Terminen stehen zur freien Verfügung.

Liebe Landsleute und Freunde unserer Treffen!
Mit unserem *"Extrablatt"* im April dieses Jahres erhielten Sie eine Vorinformation über unseren neuen Treffpunkt. Wir geben Ihnen hier nun weitere Hinweise, die Sie, bitte, beachten wollen:

1. Füllen Sie **beide** Anmeldungen sorgfältig,gut leserlich aus, und beachten Sie den Meldeschluß spätestens 31.3.91.
   - Anmeldekarte DAMP: Geben Sie an ob Sie alleine oder mit Freunden zusammenwohnen wollen. 4-Personen-Räumlichkeiten sind nur begrenzt verfügbar;es sind Bungalows gegenüber vom Haupthaus,(ca.50 m Weg).
     - Wenige Tage nach der Anmeldung erhalten Sie eine Reservierungsbestätigung mit der Anforderung der Anzahlung.
     - Zur Erinnerung: Der Preis für 3 Tage ist pro Person DM 106 (Dopp.Zi),DM 179 (Einz.Zi) Verlängerungstage DM 25,-- (DZ),DM 40.-- (EZ). Im Preis enthalten sind die Mitternachtssuppe, ein Zuschuß zur Musik am Pfingstsonnabend, sowie ein 2-Gang-Menü und das Kaffegedeck am Sonntag. Die Endreinigung ist berücksichtigt. Frühstücksbuffet kostet DM 9.50 tgl. extra.
   - Anmeldebogen Verein: Geben Sie unbedingt an ob Sie von Kiel oder Eckernförde mit dem Bus abgeholt werden wollen.Um die Fahrzeiten unserer Sonderbusse planen zu können benötigen wir Ihre ungefähre Ankunftszeit am Bhf.Kiel. Danach setzen wir 2 oder 3 Abfahrtszeiten nach DAMP fest. Die Busse sind besonders gekennzeichnet,die Fahrtkosten trägt der Verein. Leider lassen sich Wartezeiten zwischen den einzelnen Fahrten kaum vermeiden. Es fahren aber auch Linienbusse nach DAMP.
     - Für das gemeinsame Mittagessen möchten wir Sie nur bitten ankreuzen,ob Sie das "normale" Menü oder "Schonkost" wünschen.
2. Bei Ankunft in Damp: Anmeldung im Haus "*Klabautermann*".Dort erhalten Sie aufgrund Ihrer Buchung Ihr Appartement, und eine Mappe mit Gästeausweis,Namensschildern,Festprogramm,Essengutscheinen,div.anderen Gutscheinen des Hauses und einen Lageplan. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Es werden überall spezielle Wegweiser für das *Tiegenhöfer Treffen* aufgestellt.
   - Nicht angemeldete Tagesgäste wenden sich direkt an die Vereinsanmeldung vor der *Großen Wabe.* Dort können Sie Karten für das Mittagessen (DM 15,50) sowie die Kaffetafel (DM 6.50) kaufen.

Der Vorstand wünscht allen Teilnehmern frohe Wiedersehenstage im schönen Ostseebad DAMP.

Wir trauern um unsere verstorbenen Landsleute

Wir werden das Andenken der Verstorbenen in Ehren halten und sie in unserem Gedenkbuch verewigen.

Behrendt Anna*Heinrich * 20.05.1907 + 26.11.1989 Tiegenhof,Roßgarten 4	Bergtholdt Käthe *Dyck * 27.06.1907 + 02.10.1989 Reimerswalde, Gr.Werder	Beyer Arthur * 23.05.1911 + 04.02.1990 Tiegenhof,Nordstr. 17	Brandes Edith * Schönfeld * 29.08.1916 + lt.Postverm.1989 Tiegenhof,Lindenstr.181	Dück Hans-Heinrich * 28.05.1924 + 03.06.1990 Tiegenhof,Ostseestr.27
Epp Gerhard * 24.01.1902 + 19.08.1989 Petershagen,Gr.Werder	Großmann Fritz * 11.05.1902 + lt.Postverm.89 Orlofferfelde,Gr.Werder	Hinz Hedwig * Maruhn * 24.11.1910 + 29.09.1990 Tiegenhof, Ziegelhof 93	Hackbarth Helmuth-Karl * 18.03.1906 + 07.04.1990 Orloff,Tiegenhof+Danzig	Harder Johanna*Willms * 23.09.1917 + 31.03.1989 Tiegenhof,Elbinger Str.4
Heidebrecht Elisabeth *Schulz * 16.06.1902 + 17.07.1989 Tiegenhof,Bahnhofstr.22	Heyer Anne-Lore *Schirrmacher * 14.06.1911 + 09.11.1989 Tghf.Heinrich-Stobbe 2	Nehring Walter * 27.10.1903 + 28.09.1990 Neumünsterberg,Gr.Werder	Janzen Grete*Regier * 11.10.1909 + 07.12.1989 Tiege,Kr.Gr.Werder	Kling Rosemarie *Gabelick * 05.04.1921 + 22.09.1989 Halle/Saale - Steegen
Kreisig Lisbeth*Bohl * 08.03.1904 + 23.12.1988 Tiegenhof,Vorhofstr.43	Kuschel Erich * 01.10.1905 + 17.01.1990 Tiegenhof,Bahnhofstr.9	Penz Hans-Georg * 22.09.1922 + 07.12.1989 Tiegenhof,Badowskistr.10	Labowski Johanna *Schönhoff *21.01.1905 +15.10.1989 Tghf. Schwarzer Wall 25	Salecker Anna-Maria vw.Pahnke * Dersewski * 21.10.1904 + 28.09.1989 Tiegenhof,Schloßgrund 9
Schubert Alice verw.Siedenbiedel*Epp * 06.04.1910 + 22.12.1989 Platenhof-Schützenhof	Voß Luise - Sisa *Lampe * 02.09.1914 + 19.09.1989 Tghf.Neue Reihe+Pasewark	Reikowski Edda * 03.10.1910 + 27.02.1990 Tghf.Heinrich Stobbe Str.	Wall Martha verw.Tiedke * Regier * 18.08.1903 + 10.01.1989 Tghf.Platenhof,Kanalstr.	Werner Jürgen * 15.04.1942 + 28.01.1989 Tiegenhof,Vorhofstr.52
Wiebe Arthur * 15.04.1910 + 30.03.1990 Baarenhof-Tghf.+Danzig	Woelk Erna * Will * 25.02.1921 + 05.06.1990 Tiegenhof,Nordstr.5	Schreiber Herta * Thiessen * 06.10.1914 + 31.08.1990 Petershagen,Kr.Gr.Werder	Zirkel Christel *Schirrmacher * 06.10.1909 + 15.01.1990 Tghf.Heinrich-Stobbe 2	Zymolka Martha * Albeck * 29.06.1909 + 02.05.1990 Tiegenhof,Neue Reihe 13
Gillmann Grete * Philipsen * 20.07.1896 + 13.04.1990 Tiegenhof,Marktstr. 9	Schroeder Erna * Wiebe * 15.03.1898 + 07.06.1990 Platenhof,Dammweg 5	**Die von uns gegangen sind, wollen nicht, daß wir traurig sind, sondern so, wie wir waren, als sie uns liebten. Und wenn wir mit Freude ihrer gedenken, sind sie uns nahe - für immer.**	Schalt Gertrud * Martens * 07.10.1920 + 26.07.1990 Tiegenhof,Marktstr.4	Reike Gerhard * 21.03.1903 + 20.10.1990 Tiegenhof,Badowskistr.6

Zum Gedenken unserer Toten

Wenn alljährlich am Volkstrauertag in schlichten Gedenkfeiern an Ehrenmalen und Gedenkstätten Kränze niedergelegt werden, um in Ehrfurcht vor den Opfern jener, die nicht mehr aus den beiden Weltkriegen zurückkehrten und denen, die bei der Vertreibung aus unserer angestammten Heimat den Tod fanden, zu gedenken, klingen die Feiern mit dem Lied vom guten Kameraden aus. Wie dieses Lied entstand, will ich dem Gedenken unserer Toten widmen:

An einem regenschweren Junitag des Jahres 1825 saß zu Tübingen in seinem Stübchen der Musiklehrer Friedrich Silcher und überdachte das Leben seines Jugendfreundes, dessen plötzlicher Tod ihn erschüttert hatte. Da wehte durch das offene Fenster ein Blatt Paier in den Raum. Silcher griff danach und las mit wachsendem Staunen: "Ich hatt' einen Kameraden, einen bessern findst Du nicht ..." und "Kann Dir die Hand nicht geben; Blei' Du im ew'gen Leben mein guter Kamerad!" Der Trauernde fühlte sich wunderbar getröstet und widmete, so angeregt, dem Toten einen ergreifenden Nachruf in Noten.

Silchers Forschen nach dem Verfasser des Gedichts, das mit dem Namen Volker unterzeichnet war, brachte eine Überraschung. Er hatte zunächst festgestellt, daß das in sein Zimmer gewehte Blatt einem poetischen Almanach von 1812 entstammte, das der schwäbische Arzt und Dichter Justinus Kerner herausgegeben hatte. Von ihm erfuhr daß Volker ein Deckname des in Tübingen beheimateten Rechtsanwalt Ludwig Uhland sei.

Eines Abends saßen sich die beiden Männer gegenüber. Uhland erzählte, wie er in seiner Jugend von den Hirten des Schwarzwaldes ein Lied hörte, dessen schlichte Größe ihn ergriff; den Wortlaut hatte er vergessen, aber er gab dem Inhalt seine neue Form. So war ein Gedicht entstanden, daß er 1809 niederschrieb und dann Justinus Kerner zur Verfügung stellte. Und Silcher berichtete, daß seine Vertonung des Gedichts an eine Singweise aus der Schweiz anknüpfe, die schon im 16. Jahrhundert erklang. Nachdem Uhland die Weise zu seinem Lied gehört hatte, drückte er dem Komponisten ehrlich ergriffen die Hand.

Dieses seltsam erschütternde, traurige Lied wurde bald in allen Teilen Deutschlands gesungen. Mit dem Auslands-Deutschtum wanderte er um die ganze Welt und wurde in mehrere Sprachen übernommen. Als am Abend des 13. Nov. 1862 der Arzt, der beim Hinscheiden des Dichters zugegen war, das Sterbehaus verließ, schallte von der Brücke her, rein zufällig, das Uhlandsche Lied vom guten Kameraden.

Wir verneigen uns am Volkstrauertag in Ehrfurcht vor unseren Toten mit dem Lied vom guten Kameraden:
"Bleib' Du im ew'gen Leben mein guter Kamerad!"

Max Büchau, fr. Steegen, Dorfstr. 120 b, Kr. Danziger Niederung

Wir danken unseren hier aufgeführten Spendern herzlich für ihre großzügige Unterstützung zur Erhaltung unseres Kulturgutes und Erinnerung an unsere Heimat. Leider ist auf vielen Überweisungsabschnitten Name und Anschrift nicht zu entziffern. Darum können wir diese Spender hier nicht aufführen, doch auch ihnen gilt unser ganz besonderer Dank.

Stand - 31.Juli 1990

Aerde Ilse *Claaßen,Tiegenhof,Schwarzer Wall 23	3000	Hannover 21,Siebertalstr.3	0511-753203
Affelt Vera*Ziemens,Tiegenhof,Marktstr.4	6532	Oberwesel-Engehöll,Rieslingstr.13	06744-583
Dr.Albrecht Erich,Lindenau,Kr.Gr.Werder	2300	Kiel 14,Kaiserstr.3	0431-77477
Albrecht Kurt+Erna*Henkel,Lindenau+Tghf.Sch.Wall 8	2300	Kiel 14,Brückenstr. 13	0431-726188
Albrecht Rudolf,Klein Mausdorf,Kr.Gr.Werder	6741	Heuchelheim-Klingen,Klingbachstr.31	06349-8645
Alter Liesbeth*Eichendorff,Tghf.Schloßgrund 7	2080	Pinneberg,Damm 47	04101-26651
Altrock Friederike*Hildebrandt,Tiege+Dirschau	2401	Groß Grönau,Mecklenburger Str.33	04509-1412
Amende Edelgard*Fadenrecht,Tiegenhof,Marktstr.72	8000	München 19,Prinzenstr. 73	089-174593
Ameskamp Brigitte *Kühn,Petershagen,Gr.Werder	2848	Vechta /Oldenbg.Kettelerstr. 10	04441-6500
Andres Helmut, Tiegenhagen,Kr.Gr.Werder	5000	Köln 1, Oberstolzenstr. 11	0221-318983
Arendt Luise, Ladekopp,Kr.Gr.Werder	3111	Wieren 3, An den Teichen 12	
Arens Else*Stabenau,Tghf.Lindenstr.175+Danzig	2810	Verden-Eitze, In den Sandbergen 12	04231-63682
Arndt August, Danzig+Tiegenhof,Vorhofstr.36	4000	Düsseldorf 30 - Nord, Yorkstr. 1 a	0211-441065
Asch Willy+Frieda*Friedewald,Tghf.Kanalstr.1	6905	Schriesheim,Breslauer Str.12,Kr.Mannheim	06203-65671
Aßmann Heinz+Ursula*Wenzel,Neuteicherw+Vierzehnh.	4800	Bielefeld 11,Rheinallee 45e	05205-21448
Ax Arno+Elisabeth*Bayer,Tghf.Ostseestr.33	2800	Bremen 41,Neue Vahr,Witzleben Str.221	0421-473409
Barnebeck Brigitte*Heidebrecht,Tghf.Bahnhofstr.22	4400	Münster,Hüfferstr. 3	0251-78236
Barwich Gerhard+Gerda*Gressel,Tghf.Kirchstr.21	7850	Lörrach 7,Hugenmattweg 10	07621-53325
Barwich Reinhard+Anni*Tönsing,Tghf.Siedlerweg 6	4515	Bad Essen 1,Schlömannstr. 9	05472-7256
Bastian Grete*Reisberger,Tiegenhof,Nordstr.1	7200	Tuttlingen,Röntgenstr. 96	07461-6806
Bastian Irmgard,Tiegenhof,Nordstr. 1	7200	Tuttlingen,Röntgenstr. 96	07461-6806
Behlau Willy,Tiegenhof,Bahnhofstr. 166	4502	Bad Rothenfelde,Am Pagenkamp 22	
Behrendt Elfriede*Siedenbiedel,Tiegenhagen	7712	Blumberg,Pommernweg 1 b/Donaueschingen	07702-2398
Bansemann Anna*Fast,Pletzendorf,Kr.Gr.Werder	4230	Wesel 1-Flüren,Eichendorffstr.10	
[illegible]gen Karl-Heinz+Rosalinde,Tghf.Kirchstr.21	3139	Göhrde 1-Kollase 2	05863-1266
Bergen Kurt+Christel*Schulz,Tghf.Badowskistr.8	4355	Waltrop,Riphausstr. 27	02309-2682
Bergen Werner+Gertrud*Winkel,Tghf.Kirchstr.21	3403	Friedland-Stockhausen,Göttinger Str.4	05509-1441
Bergmann Helmut+Herta*Warkentin,Warnau+Altmünstgb.	2331	Ascheffel,Förstereiweg 20	
Bergmann Horst+Lieselotte,Tiegenhagen+Altendorf	2400	Lübeck,Wesleystr. 24	0451-497479
Bergmann Werner+Ingeborg*Arendt,Tiegenhagen	2400	Lübeck,Schönböckener Hauptstr. 21 a	0451-891984
Bergthold Elisabeth*Groß,Tghf,Dammweg 2 +Tiege	8930	Schwabmünchen,Jahnstr.8	08232-8645
Bergtholdt Marie *Friesen,Orlofferfelde,Gr.Werder	4150	Krefeld 1,Gneisenaustr.12	02151-590896
Beyer Gerhardt+Anna*Zinniel,Tiegenhof,Nordstr.5	7107	Bad Friedrichshall,Max Eyth Str. 5	07136-6268
Boehm Eberhard,Tiegenhof,Bahnhofstr. 157	3000	Hannover 71,Am Heisterholze 2 A	0511-522582
Boehm Ingeborg,Tiegenhof,Bahnhofstr. 157	7000	Stuttgart 31, Thaerstr.70	0711-882079
Bohle Margot*Todtenhaupt+Norbert,Tghf.Neue Reihe13	3400	Göttingen, Am Bismarckstein 3	0551-24561
Boldt Käthe*Mielke,Pasewark+Thörichhof-Marienburg	2400	Lübeck,Wisbystr. 2	0451-471864
Borchert Martha *Gröning,Tiege+Tghf.Schwarzer Wall	4300	Essen 1,Dorotheenstr. 6	0201-784357
Bothe Hertha*Thimm,Tghf.Marktstr.5 + Rückenau	2000	Hamburg 61, Holsteiner Chaussee 235	040-499381
Brahm Gertrud*Bährens,Tghf.Schwarzer Wall 25	4000	Düsseldorf 1, Grimlinghäuser Str.15	0211-151965
Brandt Ilse,Lakendorf+Jungfer-Neudorf,Gr.Werder	2943	Esens,Schafhauser Weg 5	
Braun Elisabeth*Krause,Tiegenhof,Badowskistr.10	4800	Bielefeld 15,Oberlohmannshof 2	05206-3129
Braun Manfred-Ernst,Tiegenhof,Nordstr. 17	7987	Weingarten,Charmorweg 13	0751-42461
Brix Dorothea*Enß,Schönhorst,Kr.Gr.Werder	2105	Seevetal 3,Fachenfelderweg 118,Kr.Harburg	04105-83537
Brockmann Ilse*Güßfeld+Theodor,Tghf.Badowskistr.3	4150	Krefeld,Vogelsangstr. 1	02151-594997
Dr.Broese Siegfried.Tiegenhof + Danzig,Barbaragas.	6120	Michelstadt,Stadtring 47	06061-72847
Broese Wally*Dietze,Tiegenhof,Lindenstr.3 +Danzig	3120	Wittingen,Fulau 2,Kr.Gifhorn	05831-8883
Buchhorn Erna*Hannemann+Walter,Tghf.Petershg.Weg 2	5810	Witten,Danziger Str.14	02302-13254
Büchau Max,Steegen,Dorfstr.120 b Gr.Werder	2400	Lübeck,Kopernikusweg 3	0451-606174
[illegible]hr Paul,Tiegenhof,Reichsdeutsche Siedlung 13	5802	Wetter-Ruhr 4, Eickenstr. 17	02335-72348
[illegible]n Renate*Guthke,Tiegenhof,Bahnhofstr. 5	2100	Hamburg 90, Soltauer Ring 3 a	040-7633617
Bürmeister Brigitte*Schlenger,Tiegenhof,Neue Reihe	8591	Bärnau/Oberpfalz, Hermannsreuth 42	09635-1372
Christensen Elsa*Mekelburger,Tiegenhagen,Gr.Werder	2240	Heide,Landvogt Johannsen Str.26	0481-3854
Claassen Hans Hermann,Tiegenhagen,Kr.Gr.Werder	6759	Hefersweiler,Seelener Str.16	06363-5935
Claassen Rudolf,Tiegenhagen,Kr.Gr.Werder	6752	Winnweiler,Gymnasium-Str.18	06302-3019
Conrad Werner+Cl[illegible]nner,Steegen+Tghf.Markt.	2190	Cuxhaven 13,Altenwalde,Mecklenburger Str.5	04723-4159
Cunardt Kurt,Tiegenhof,Bahnhofstr.7	4200	Oberhausen 12,Dirlingsweg 100	0208-603078
von Damm Jürgen,Tiegenhof,Bahnhofstr.157 b+Berlin	4000	Düsseldorf 1,Tiergartenstr. 3	0211-682551
Dersch Gerda *Krieg, Tiegenhof,Roßgarten 17	7831	Riegel-Kaiserstuhl,Bahnhofstr.6	07642-7027
Dirks Elsbeth *Wiebe, Lupushorst,Kr.Gr.Werder	2732	Sittensen,Mühlenstr.28	04282-2499
Doering Brigitte,Tiegenhof,Heinrich Stobbe Str.4	4030	Düsseldorf 30, Becherstr. 42	
Draeger Ursel*Mundelius,Tghf.Vorhofstr.39+Berlin	8050	Freising,Düwellstr.43	
Dreier Gerda*Conrad,Walldorf+Tghf.Feldstr.4	5000	Köln-60,Niehl, Amsterdamer Str.205	0221-714165
Dr.Driedger Gerhard+Hilda*Esau,Marienau,Gr.Werder	Canada	- 2125-20 Ave.S. Lethbridge,Alberta T1K 1G4	
Dück Hans-Joachim+Ursula,Groschkenkampe+Kl.Montau	6753	Enkenbach-Alsenborn 1,Paul Münch Str.9	06303-1513
Dück Reinhard+Edith*Kersten,Tghf.Ostseestr.37	4030	Ratingen 1,Jasminweg 22	02102-473266
Dück Wilhelm+Hannelore*Quiring,Tghf." 27+Altendorf	2110	Buchholz-Trelde,Wiesendamm 21	04186-7571
Dyck Hans-Joachim+Helga*Bergen,Neumünsterberg	7338	Zell Unter Aichelberg,Boßlerstr. 19	07164-3387
Dyck Magdalene*Krieg,Tiegenhof,Roßgarten	2406	Stockelsdorf-Horsdorf	04504-1246
Dzaack Käthe*Reich +Erhard,Tiegenhof,Schloßgrund	2400	Lübeck,Ziegelstr.47	0451-471915
Ediger Ursel*Regehr+Heinz,Tghf.Ziegelhof 16	2410	Mölln,Birkenweg 3	04542-2842
Ehlert Gerda*Langnau,Petershagen,Kr.Gr.Werder	6052	Mühlheim/M. Ludwigstr.58	06108-72442
Eisert Annemarie*Schweighöfer,Tghf.Schloßgrund 16	6110	Dieburg,Groß Umstädter Str.56	06071-22818
Ellert Erich,Krebsfelde-Fürstenau,Kr.Gr.Werder	4030	Ratingen,Am Brand 20 A	
Ellert Heinz,Unterlakendorf,Kr.Gr.Werder	5162	Niedersier,Reiterweg 28	
Elmenthaler Heinz,Scharpau-Molkerei,Kr.Gr.Werder	2000	Hamburg 73, Arnswalder Str.30	040-6474557
Elmenthaler Horst,Tiegenhagen+Scharpau-Molkerei	2400	Lübeck 14,Bei den Tannen 18	0451-395430
Enders Gertrud*Kirschen,Tiegenhagen,Gr.Werder	6209	Heidenrod 4,Barbachweg 8	06772-6795
Enders Werner,Tiegenhof,Bahnhofstr.152	5603	Wülfrath,Memeler Str.58	02128-2367
Engbrecht Paul+Anna*Gobert,Palschau,Kr.Gr.Werder	5400	Koblenz 1,Bruderweg 190	0261-83716
Engelbrecht Willy+Irmgard*Preuß,Fürstenau+Reinland	4600	Dortmund 16,Hessische Str. 112	0231-854267
Enß Lisbeth*Albrecht,Tiegenhof,Ostseestr.51	7150	Backnang-Sachsenweiler,Mennostr.3	07191-83841
Entz Hans-Hennig,Vorfahren stammen aus Baarenhof	2000	Hamburg 70, Hortensienweg 2	040-6936651
Erzig Anneliese*Ellert,Krebsfelde-Fürstenau	5509	Beuren,Wendelinstr. 5	06586-545

Fast Margarete*Willms, Tiegenhof,Ziegelhof 71 ..... 4300 Essen 11, Erdweg 25..... 0201-669718
Ferchau Friedel, Tiegenhof,Ziegelhof 5 ..... 2447 Heiligenhafen,Röschkamp 16 04362-8316
Fiedler Marta*Duwensee+Karl,Tiegenhof,An der Kleinbahn 16 ..... 5000 Köln 80, Windmühlenstr. 145/47 0221-613671
Fieguth Helene*Hein,Reimerswalde,Kr.Gr.Werder 6753 Enkenbach-Alsenborn,Nogatstr.27 06303-1356
Figge Wolfgang,Tiegenhof,Neue Reihe 17 b/Link ..... 5170 Jülichbroich,Schwedenschanze 17 02461-7592
Filchner Otto+Elisabeth,Tiegenhof,Kanalstr.23+Petershagen ..... 5374 Hellenthal/Eifel,Alte Kirchstr.9 02482-7429
Fister Marianne*Jansson+Günther,Neukirch,Kr.Gr.Werder ..... 2306 Schönberg,Hühnerbek 16 04344-722
Flier Günther+Brigitte*Schmidt,Eichwalde,Kr.Gr.Werder ..... 5480 Remagen 1-Oedingen,Brückenweg 5 02642-22085
Flier Rosemarie,Lindenau,Kr.Gr.Werder ..... 6900 Heidelberg 1,Viernheimer Weg 7 06221-81514
Flink Erwin ,Gr.Lichtenau+Neuteich,Kr.Gr.Werder ..... 5600 Wuppertal 23, Siegelberg 110 0202-61890
Folchert Kurt+Edith*Berger,Beiershorst,Kr.Gr.Werder ..... 5600 Wuppertal 2-Barmen,Hinsbergerstr.68 . 0202-599179
Foth Frieda*Peter,Lakendorf,Kr.Gr.Werder ..... 5840 Schwerte,Appelhof 13 02304-13395
Foth Gottfried+Christel*Franz,Neuteicherwalde,Kr.Gr.Werder .... 6503 Mainz-Kastel,Am Königsfloss 30 06134-69434
Foth Minna*Fischer,Tiegenhof-Platenhof,Dammweg 3+Ladekopp ..... 4600 Dortmund 1,Gneisenaustr. 101 0231-821582
Franzen Siegfried+Lotte*Bergtholdt,Fürstenwerder+Orloff ..... 4150 Krefeld 12-Linn,Pastoriusstr. 20 02151-571786
Friesen Ella,Tiegenhagen,Kr.Gr.Werder ..... 2080 Pinneberg,Breslauer Str.45 04101-27609
Friesen Herta Heimatanschrift nicht bekannt ..... 7150 Backnang, Waldstr. 22 07191-66028
Friesen Kurt,Tiegenhof,Danziger Str.3 ..... 4270 Dorsten 1,Drostehülshoff 21 02362-24210
Frisch Ursula*Gohlke,Fürstenwerder.Kr.Gr.Werder ..... 7100 Heilbronn,Weststr. 49 07131-86078
Fritsch Wally*Hannemann+Edgar,Tiegenhagen.Kr.Gr.Werder ..... 2000 Hamburg 62,Wulkfelder Weg 24 040-5244308
Froese Edith*Penner,Reinland+Tiegenhof,Kanalstr. 2 ..... 2082 Uetersen 1, Dessaus Kamp 26 04122-41047
Froese Kurt+Anna*Kurland,Orlofferfelde,Kr.Gr.Werder 6701 Friedelsheim,Hauptstr.83,-Bad Dürkheim06322-65982
Fuchs Herta*Lange,Tiegenhof,Vorhofstr. bei Kretschmann ..... 1000 Berlin 47, Heimsbrunnerstr. 10 030-732367
Funk Käte*Bergtholdt,Orlofferfelde,Kr.Gr.Werder ..... 4150 Krefeld 1, Gneisenaustr. 12 02151-590896
Funk Herbert+Hella*Schröder,Tghf.Ostseestr.41+Freienhuben ..... Canada 1126 Wolseley Winnipeg R3G 1G7-Avenue
Galinowski Liselotte*Schwirtz,Tiegenhof,Roßgarten 25 ..... 8501 Obermichelbach/Veitsbronn,Am Heckacker7 0911-764605
Geffken Alice*Gohl,Tiegenhof,Heinrich Stobbe Str. 13 ..... 2800 Bremen 41,Adam Stegerwald Str.21 0421-461231
Geidies Paul-Otto,Tiegenhof,Feldstr. 9 ..... 4700 Hamm 1,Märkische Str. 14 02381-81257
Gerlitz Elisabeth*Bluhm,Tiegenhof,Roßgarten 23 + Danzig ..... 4006 Erkrath 2, Lärchenweg 33 02104-40807
Glöhs Hildegard*Schmidt+Wolfgang,Tghf.Petershagenerweg 19 ..... 2859 Nordholz,Tulpenweg 5 ..... 04741-765[illegible]
Gößmann Liesbeth*Hein,Tiegenhof,Marienburger Str.32+Rückenau .. 7844 Neuenburg/Rhein, Sägeweg 33 ..... 07631-73[illegible]
Goetz Herta*Körner+Kurt,Tiegenhagen-Insel,Kr.Gr.Werder ..... 4100 Duisburg 12,Bronkhorststr.126 ..... 0203-424[illegible]
Goertz Lothar,Vorfahren stammen aus d.Weichsel-Haff-Kampen ... 4150 Krefeld 1,Elisabethstr. 37 02151-601473
Gosch Christel*Trppner,Altendorf,Kr.Gr.Werder ..... 2432 Koselau ü/Lensahn,Hofweg 8 04361-1031
Grobe Liesbeth*Grundmann,Altendorf,Kr.Gr.Werder ..... 3304 Wendeburg 2 - Meerdorf,Opferstr.43 .. 05171-12047
Gröning Ernst,Orloff,Kr.Gr.Werder ..... 3510 Hann-Münden 15, Am Mühlenberg 28 ....
Groningen Lena*Mekelburger,Tiegenhagen,Kr.Gr.Werder ..... 2200 Elmshorn,Fritz Reuter Str. 10 04121-82574
Groß Hanna*Schwarz+Günter,Tiegenhof,Eckerntrift 3 ..... 2000 Hamburg 70, Rauschener Ring 24 a 040-6953517
Großnick Erich,Rosenort,Kr.Gr.Werder+Danzig-Langfuhr ..... 4150 Krefeld-Forstwald,Bellenweg 7 a 02151-38081
Grunwald Liselotte,Tiegenhof,Neue Reihe 123 ..... 6100 Darmstadt,Fiedlerweg 2 06151-47304
Günther Gerhard+Ilse*Bärwald,Tiegenhof,Neue Reihe 12 ..... 7930 Ehingen/Donau,Schlaufenbühl 19 07391-6808
Gumboldt Brigitte*Komnick,Tiegenhof,Nordstr. 2 ..... 4352 Herten 6-Westerholt,Hinter d.Gärten 1 0209-620008
Gumprecht Liesbeth*Pietzker,Klein Mausdorf,Kr.Gr.Werder ..... 8263 Burghausen, Klausenstr. 7 08677-61757
Gygax Ulrich,Brunau-Käserei,Kr.Gr.Werder ..... Schweiz 8005 Zürich, Sihlquai 306 01-441078
Habegger Irma *Quiring,Tiegenhof-Platenhof,An der Tiege 6 .... 6520 Worms 32, Hammer Str.16 06246-231
Händschke Elli*König,Tiegenhof,Neue Reihe 22 ..... 4300 Essen-West,Unterdorfstr. 22 0201-622606
Hagedorn Irmgard*Hinz+Hubert,Tiegenhagen,Kr.Gr.Werder ..... 4720 Beckum,Konrad Adenauer Ring 5 02521-5580
Hagenau Edith*Albeck,Tiegenhof,Neue Reihe 131 ..... 4040 Neuß,Harfferstr. 72 02101-130277
Dr.Hamm Hans-Aron,Fürstenwerder,Kr.Gr.Werder ..... 5300 Bonn 1, Schwalbenweg 5 0228-621824
Hamm Hugo+Christa*Lippitz,Tghf.Vorhofstr.52+Gr.Plehnendorf ... 6634 Wallerfangen/Saar,Wiesenstr.4 06831-61652
Hannemann Hugo,Beiershorst,Kr.Gr.Werder ..... 5190 Mausbach-Stolberg 7, Diepenlinchen 48 02402-73366
Harder Otto,Tiegenhof,Elbinger Str.4 ..... 4300 Essen 1,Steinmetzstr. 23 NRW 0201-275922
Heidebrecht Gerhard+Waltraud*Toetz,Tghf.Marienburger Str..... 7864 Maulburg,Königsber Str. 4 07622-7995
Heidebrecht Kurt+Christel*Thießen,Stutthof-Lichtkampe+Störb.k. 3585 Neuental-Zimmersrode,Bahnhofstr.7 ... 06693-1374
HeidebrechtMargot*Wehle,Tiegenhof,Roßgarten 14 ..... 2400 Lübeck,Curtiusstr. 31 0451-32170
Heidekrüger Christel*Strauß,Petershagen,An der Bahnbrücke .... 4952 Porta Westfalica-Neesen, U.d.Holzweg 5-0571-76313
Hein Bruno+Elfriede*Wiens,Tghf.Marienbg.Str.32+Kl.Mausdorf ... 8721 Stadtlauringen,Kettenstr. 2 ..... 09724-57[illegible]
Hein Erich+Anna*Brucks,Niedau,Kr.Gr.Werder ..... 4992 Espelkamp,Weichselgasse 6,Kr.Minden 05772-5355
Hein Helmut+Christa*Janzen,Tghf.Max Grübnau Str.18+Elbing .... 4709 Bergkamen-Oberraden,Graf Adolf Str.7 02306-82830
Hein Herbert+Helga*Leopold,Tghf.Max Grübnau Str. 18 ..... 4350 Recklinghausen,Gustav Freytag Str.9 02361-21170
Heinemann Hedwig*Peters+Karl-Heinz,Tiegenhof,Siedlerweg 5 .... 3000 Hannover 1,Voßstr. 30 0511-668369
Heinrich Annirose*Wiebe Fürstenwerder,Kr.Gr.Werder ..... 5603 Wülfrath,Akazienweg 17 02058-3566
Heldt Ulrich,Tiegenhof,Roßgarten 10 ..... 6070 Langen,Darmstädter Str. 1,Postfach 1329-06103-26555
Hemmerling Edith*Tetzlaff,Tiegenhof,Ostseestr. 59 ..... 4590 Cloppenburg,Salvienstr. 3 04471-4552
Herzberg Ulrich,Tiegenhof,Heinrich Stobbe Str.4 ..... 8640 Kronach,Kreuzbergstr. 34 09261-91811
Hesch Irmgard*Lemke,Tiegenhof,Bahnhofstr. 25 ..... 6700 Ludwigshafen,Sternstr. 161 0621-694476
Hintz Benno+Hanna*Schulze,Neuteich+Tiegenhof,Heinr.Stobbe Str. 5093 Burscheid 2,Asternweg 3 02174-2561
Hinz Helene*Penner,Reimerswalde,Kr.Gr.Werder ..... 8520 Erlangen,Am Ohmplatz 1 09131-35687
Hinz Edith*Schulz,Petershagen+Tiegenhof,Marienburger Str.24 .. 4000 Düsseldorf 30,Saarbrücker-Str.4 0211-4380254
Hinz Elfriede,Tiegenhof,Marienburger Str.24 ..... 3160 Lehrte,Schützenstr. 43 05132-3183
Hinz Julius+Hannelore*Neubert,Tghf,Ziegelhof 93+Elbing,Garter ..2084 Rellingen,Altonaer Str. 325 04101-33728
Hinz Hedwig*Maruhn,Tiegenhof,Ziegelhof 93 ..... 2084 Rellingen,Altonaer Str. 325 04101-33918
Hoheisel Christel*Ellert,Fürstenau,Kr.Gr.Werder ..... 4010 Hilden,Buchenweg 62 02103-60791
Hohenfeld Richard,Tiegenhof-Postamt + Käsemark ..... 4300 Essen 13,Grimbergstr. 42 .....
Holzhüter Kurt,Tiegenhof,Badowskistr. 10 ..... 3000 Hannover,Mainzer Str. 3 0511-802341
Hoog Wally*Steiniger,Tiegenhof,Neue Reihe 82 a ..... 4573 Wachturm-Löningen,Am Schützenplatz 19
Hoppe Monika*Huhn,Tiegenhof,Badowskistr. 8 ..... 6253 Hadamar,Am Daubhaus 8 06433-1451
Howald Horst,Klein Lesewitz,Kr.Gr.Werder ..... Schweiz 8045 Zürich,Frauentalweg 75 .....
Hübner Horst,Tiegenhof,Petershagenerweg 4 ..... 7887 Laufenburg,Im Leimenacker 10 07763-4935
Jäger Helmut,Barendt,Kr.Gr.Werder ..... 3139 Hitzacker/Elbe,Am Langenberg 15 05862-7524
Jaekel Gisela*Kiehl,Klein Stobbendorf,Kr.Gr.Werder 4600 Dortmund,Kopernikus-Str.20 0231-201204
Jäckle Ursel-Lena *Regier,Tiegenhagen,Kr.Gr.Werder 6551 Norheim-Mahe,St.Martinstr.36 0671-31703
Jahn Anna*Ruhn,Zeyersvorderkampen,Kr.Gr.Werder ..... 7732 Niedereschach 07728-103
Jakobaufderstroth Georg+Hedwig,Tiegenhagen-Insel,Gr.Werder ... 4840 Rheda-Wiedenbrück,Bosfelderweg 70 ... 05242-42912
Jannke Ruth,Tiegenhof,Heinrich Stobbe Str.19 + Stolp ..... 2800 Bremen 1,Suhrfeldstr. 51 0421-440767
Janssen Eduard,Altendorf,Kr.Gr.Werder ..... 3223 Delligsen 1,Wolfsbrink 3 05187-2775
Janßen Vera*Kühn,Tiegenhof-Petershagen,Kr.Gr.Werder ..... 2800 Bremen 44,Kaiserslauterner Str. 14 .. 0421-402386
Jansson Helmut+Brigitte*Dyck,Tiege+Schönhorst,Kr.Gr.Werder ... 5419 Vielbach ü/Selters,Quirnbacherstr.7 02626-5641
Dr.Jansson Heinz,Neukirch,Kr.Gr.Werder ..... 3000 Hannover 71,Poelzigweg 5..... 0511-520064
Jansson Rosemarie und Hildegard,Tiege,Kr.Werder ..... 5462 Bad Hönningen,Am kleinen Bäumchen 21 .02635-173

Janzen Johann,Tiegenhof,Neue Reihe 127+Petersiliengang 9	3180	Wolfsburg 1,Königswiese 5	
Janzen Werner+Marianne*Quapp,Tiege/Ziegelscheune+Oberkerbswalde	7151	Allmersbach,Auerhahnweg 12	07191-51728
Jasper Charlotte*Spode,Tiegenhof,Kirchstr. 30	2300	Kiel 1, Jeßstr. 13	0431-672787
Jochem Christa,Tiegenhof,Feldstraße-Laubenweg 12	2105	Seevetal 1, Fliederweg 1	
Jonas Lisa*Bergmann,Tiegenhagen,Kreis Gr.Werder	2400	Lübeck 1,Rauher Dorn 11	0451-491833
Jost Karl,Simonsdorf,Kr.Gr.Werder	3340	Adersheim,Kr.Wolfenbüttel,Kleiberbg.18	
Jost Irmgard*Kruck+Erich,Tiegenhof,Roßgarten 10 + Chemnitz	2308	Preetz,Carl-Friedrich Gauß-Str.16	04342-53874
Juhlke Erich+Lisbeth*Kowalski,Petershagen+Tiegenhof,Eckerntrift.	8501	Roßtal b/Nürnberg,Sudetenstr. 10	09127-406
Jung Anita*Urban,Tiegenhof,Badowskistr. 2	2000	Hamburg 76,Kanalstr. 63 a	040-224609
Junge Ruth*Woköck+Horst,Tiegenhof,Ostseestr.35+Forst/Lausitz	3170	Gifhorn,von Humboldt-Str. 32	05371-3732
Just Gretel,Kalteherberge,Kr.Gr.Werder	7200	Tuttlingen-Württemberg,Zeughausstr.108	07461-72170
Kaiser Waltraut*Mottschall,Tiegenort,Kr.Gr.Werder	4800	Bielefeld 1,Splittenbrede 1	0521-886249
Kampe Siegfried,Tiegenhof,Marktstr.8 + Elbing,Junkerstr.37		Österreich-A 6393 St.Ulrich am Pillersee	05354-8386
Karsten Frieda+Margarete,Tiegenhof,Eckerntrift 27	4900	Herford,Otto Weddigenufer 96	05221-55226
Kaubek Lotte*Littfaß,Tiegenhof,Bahnhofstr. 152		Österreich-A 2103 Langenzersdorf,Schulstr.5o	02244-33763
Kirchner Herta(Heimatanschrift nicht bekannt)	6095	Gustavsburg 1,Hermann Löns Str.56	06134-52331
Kirschen Johann+Gertrud,Petershagen,Kr.Gr.Werder	7535	Königsbachstein 2,Fallfeldstr. 2	07232-2479
Kirschen Wilhelm+Martha*Grambau,Tiegenhagen,Kr.Gr.Werder	3392	Clausthal-Zellerfeld,Marienburgerweg 9	
Klaaßen Lore*Janzen,Tiege-Ziegelscheune,Kr.Gr.Werder	6086	Riedstadt-Goddelau,Herzgraben 7	06158-3478
Klaaßen Christel*Wiebe,Tiegenhof,Bahnhofstr. 128	3401	Waake,Oberdorf 7	05507-7633
Klaaßen Egon+Ingrid*Obitz,Klein Lichtenau,Kr.Gr.Werder	4650	Gelsenkirchen-Buer,Königswiese 13	0209-31007
Klaaßen Helmut+Annelotte*Mösner,Tiegenort,Kr.Gr.Werder	6753	Enkenbach-Alsenborn,Lerchenstr. 25	06303-6453
Klein Bruno+Margarete*Huff,Lupushorst,Kr.Gr.Werder	6505	Nierstein II,Jahnstr. 1	06133-58725
Klein Gustav,Schöneberg,Kr.Gr.Werder	2350	Neumünster 2,Auf dem Vier 7	
Klein Hannelore*Epp,Petershagen,Kr.Gr.Werder	5810	Witten-Bommern,Nolsenstr.1	02302-30710
Kleindienst Frieda*Zimmermann+Leo,Petershagen,Kr.Gr.Werder	3000	Hannover 61,Warnemünder Weg 15 c	
Kling Frida,Steegen,Kr.Gr.Werder	4708	Kamen-Heeren,Kr.Unna,Rosenstr.71	02307-41127
Kling Johann-Georg,Steegen,Kr.Gr.Werder	4000	Düsseldorf 12,Gräulinger Str.66	0211-297171
Kliwer Klaus,Pordenau b/Meta Wiens,Kr.Gr.Werder	6710	Frankenthal 3,Saarstr.40	06233-55182
Klose Heinz,Fürstenau,Kr.Gr.Werder	2056	Glinde,Verbindungsweg 6	040-7105024
Knoper Irmgard*Andres,Petershagen,Kr.Gr.Werder	2230	Husum,Marienhofweg 4	04841-716
Knauft Christel*Leppki,Tiegenhof,Nordstr.5	DDR-	5507 Sollstedt,Käthe Kollwittz Platz 4a	
Koch Gertrude*Klingenberg,Tiegenhof,Kreiselgang 45	2390	Flensburg,Mürwikerstr. 48	0461-33708
Köhna Ruth*König+Georg,Tiegenhof,Vorhofstr.48 + Danzig-Neufahrw.	1000	Berlin 44,Reuterstr. 16	030-6238836
Körner Herta*Nitzsche,Tiegenhof,Eckerntrift 27a+Zoppot,Parkstr..	5630	Remscheid-Lennep,Ringstr. 14	
Koerner Kurt,Tiegenhof,Vorhofstr. 46	2320	Plön,Am Rathsberg 3	04522-2603
Kohn Erna*Krüger,Tiegenhof,Marienburger Str.29	2082	Uetersen,Reuter-Str. 13	04122-3664
Kopreit Gisela*Schreiber,Tiegenhof,Schloßgrund 9	2406	Stockelsdorf,Stettiner Str. 13a	0451-492103
Korella Heinrich,Tiegenhof,Schlosserstr. 18	2000	Hamburg 50,Struenseestr. 71	040-387565
Kornowski Gertrud,Tiegenhof,Vorhofstr.46	2350	Neumünster,Bachstr. 4	04321-12801
Kossack Lore*Dienesen,Tiegenhof+Zoppot(Vater Bürgermeister Tghf)	6228	Eltville/Rhein 1,Friedrichstr. 47	06123-3181
Kossecki Ulrich-Joachim,Tiegenhof,Vorhofstr. 56	8710	Sickershausen,Ringstr. 5 ü/Kitzingen	09321-35614
Kosseda Edith, Marienau,Kr.Gr.Werder	5067	Kürten-Bornen,Höhenstr. 22	
Kowalczik Dora*Kretschmann+Friedrich,Tiegenhof,Vorhofstr.39	4650	Gelsenkirchen-Buer-Gladbecker Str.71	0209-370916
Krahn Elly*Düsterbeck,Tiegenort,Kr.Gr.Werder	3150	Peine, Wallstr. 40	05171-15891
Krater Horst,Tiegenhof,Max Grübnau Str.11	2300	Kiel 14,Grabastr. 39	0431-722539
Kratzberg Gisela*Wittkowski+Alfons,Ladekopp,Kr.Gr.Werder	3012	Hannover-Langenhagen,Allerweg 98	0511-771790
Krebs Gerda*Guttmann,Tiegenhof,Kirchstr. 29	4270	Dorsten 1,Recklinghausnerstr.10	02362-22436
Kriegs Rosemarie*Andres,Tiegenhagen,Kr.Gr.Werder	2057	Reinbek,Birkenweg 20	040-7103593
Krüger Edith*Thimm,Orlofferfelde,Kr.Gr.Werder	2315	Großbarkau,Katenhof 5	
Krüger Gerda*Will,Tiegenhagen,Neuteicherwalde,Kr.Gr.Werder	4130	Moers 1,Siedweg 131	02841-53727
Krüger Ruth*Urban,Tiegenhof,Badowskistr. 2	2054	Geesthacht,Josef v.Scheffel Weg 12	04152-76665
Krupke Erna*Redder,Tiegenhof+Schöneberg,Kr.Gr.Werder	2210	Heiligenstedtener Kamp,Achtern Kamp 3	04821-82627
Kruse Gerhard+Wally*Stepfan,Tiegenhof,Am Bahnhof 1	1000	Berlin 61-Kreuzberg,Wilhelmstr. 24	030-2519424
Kube Else*Mielenz,Tiegenhof,Marienburger Str.21	6751	Olsbrücken,Am Waldhof 32	06301-5424
Kucharzyk Hannelore*Görtz,Tiegenhof,Feldstraße,Laubenweg 4	2400	Lübeck,Eutiner Str. 62	0451-492584
Lena*Wiebe,Tiegenhagen,Kr.Gr.Werder	2373	Ostenfeld b/Rendsburg,Kieler Str.14	04331-91513
Kühn Dietrich,Petershagen,Kr.Gr.Werder	2848	Vechta 1/Oldbg.Münster Str.10 B	
Küke Marianne*Schoch,Tiegenhof,Danziger Str 9	2000	Hamburg 52,Langenhegen 21	040-826487
Kupfer Anni*Düsterbeck,Tiegenort,Kr.Gr.Werder	7919	Osterberg,Gartenweg 7	08333-8881
Kurowski Friedrich+Gertraud*Haese,Tghf.Schloßgrund 9+Elbing	2000	Hamburg 50,Schillerstr. 24	040-383432
Kurowski Martin,Tiegenhof,Schloßgrund 9	313_	Drethem An der Elbe 4	05853-1233
Kuske Lotte*Zimmermann+Walter,Petershagen,Kr.Gr.Werder	2400	Lübeck,Robert-Koch-Straße24	0451-55173
Labowski Hans,Tiegenhof,Kirchstr. 9	2902	Rastede 1,Chr.L.Bosse-Str. 5	04402-82872
Ladiges Erika*Müller,Tiegenhof,Schloßgrund 12	2000	Wedel-Holstein,Akazienweg 1	04103-81162
Lange Bernhard,Reimerswalde,Kr.Gr.Werder	2057	Reinbek,Insterburger Weg 12	040-7103842
Lange Gerda*Lickfett,Scharpau,Kr.Gr.Werder	2100	Hamburg 90,Bevern er Weg 8	040-7688678
Lange Heinz+Erna*Müller,Tiegenhof,Marienburger Str. 24	8500	Nürnberg 10,Schon bauerstr.5	0911-341471
Last Hildegard*Steiniger,Tiegenhof,Neue Reihe 82 a	4573	Wachtum-Löningen,Am Wald 4,Kr.Meppen	
Lehmann Ursula*Pachnio,Neuteich+Fürstenau,Kr.Gr.Werder	2307	Birkenmoor,Ahrenshorsterweg	04708-322
Leicher Christel*Labowski+Bernhard,Tiegenhof,Kirchstr. 9 (28b)..	7631	Kappel-Grafenhausen,Hauptstr.184	07822-6221
Lemke Otto+Herta*Priehs,Tiegenhof,Petershagenerweg 4	5030	Hermülheim,Wilhelm Rieländer Str.6	02233-76415
Lenz Gustav+Wally*Dyck,Neustädterwald+Einlage/Nogat,Gr.Werder	4047	Dormagen 11,Salvatorstr. 5	02106-90557
Lickfett Gertrud*Claaßen,Scharpau,Kr.Gr.Werder	2331	Hohenlieth	
Liedtke Hermann+Olga*Stemmer,Einlage/Nogat,Kr.Gr.Werder	8000	München 21,Zschokkestr.82 I	089-576869
Liesenberg Gertrud*Görsch,Jungfer,An der Schleuse,Kr.Gr.Werder..	4000	Düsseldorf,Suitbertusstr. 120	0211-312149
Lindenau Erny,Fürstenau,Kr.Gr.Werder	3410	Northeim/Han.An der Selde 5	05551-62492
Lippkau Maria*Reich,Tiegenhof,Neue Reihe 13	2400	Lübeck,Ziegelstr. 26	0451-478510
Littfaß Horst+Else,Tiegenhof,Bahnhofstr. 152	8100	Garmisch Partenkirchen,Alpspitzstr.39	08821-50666
Loepp Günther,Walldorf,Kr.Gr.Werder	6751	Katzweiler,Kurpfalzstr. 7	
Loewen Marie,(Geboren in Tiegenhagen)	6753	Enkenbach-Alsenborn 1,Lerchenstr.8	
Lotz Günther,Tiegenhof,Badowskistr.6	3111	Eimke ü/Uelzen,Mühlenstr. 8	05873-270
Ludwig Christel*Kornowski,Tghf.Vorhofstr.46 + Brunau,Gr.Werder	2325	Behl,Post Grebin,Kr.Plön	04522-2741
Maahs Anna*Degen,Horsterbusch+Tghf.-Platenhof,Schützenhaus Epp	5013	Elsdorf-Widdendorf,Manheimerstr. 10	02271-65633
Martens Gisela*van Riesen,Schönsee,Kr.Gr.Werder	5450	Neuwied 13,Mennonitenstr. 23	02631-52679
Martens Manfred,Schönhorst,Kr.Gr.Werder	5400	Koblenz,Am Flugfeld 61	0261-52279
Martens Werner,Schönhorst.Kr.Gr.Werder	5400	Koblenz,Schützenstr. 51	0261-36693
Marter Charlotte*König,Tiegenhof,Neue Reihe 134 (22)	1000	Berlin 62-Schöneberg,Bozenerstr.10	030-8546544
Martins Hildegard,Tiegenhof,Marienburger Str.15	2400	Lübeck,Artlenburgerstr. 11	0451-475375
Maschke Liselott*Viermann,Tiegenhof,Badowskistr. 1 +Hohenstein	5040	Brühl,Rich.Bertram Str. 12	02232-13213

Matschey Margot*Bergen,Tiegenhof,Danziger Str. 9 ..... 3100 Celle,Vorwerker Platz 12 05141-34224
Dr.Matzkuhn Lothar,Neuteich,Kreis Gr.Werder ..... 2000 Hamburg 13,Mittelweg 16 020-224501
Mayer-Falk Eva*Reutener,Danzig,Heilige Geistgasse 115 ..... 8879 Kammeltal-Ettenbeuren,Sandberg 5 08223-845
Meden Erwin,Brunau,Kr.Gr.Werder ..... 2210 Itzehoe,Hansastr. 12 04821-78952
Medzech Heinz+Erika*Fedder,Tghf.Eckerntrift 27+Danzig-Langfuhr 4980 Bünde 1,Eschstr. 32 05223-13454
Meseck Helga*Schatz,Tghf.Badowskistr. 3,+Marienburg ..... 2400 Lübeck,Albert Schweitzer Str. 25 .....- 0451-64665
Messerschmidt Lotte*Pietzker,Tiegenhof,An der Kleinbahn 14 ... 3400 Göttingen 28-Holtensee,Im Wiesengrund 5 0551-67012
Mickley Gerhard,Tiegenhof,Elbinger Str.6 ..... 2806 Oyten,Nürnberger Str. 4 04207-2240
Mielenz Käthe*Loepp,Walldorf,Gr.Werder+Tghf.Marienburger Str.. 6751 Olsbrücken,Am Waldhof 32 .....
Mössen Frieda*Joost,Tghf.Heinrich Stobbe Str. 20 ..... 33 Braunschweig,Osnabrück-Str.16 e 0531-371564
Molls Inga*Bendig+Hermann.Tiegenhof,Heinrich Stobbe Str.11 ... 4150 Krefeld,Inrather Str.517 02151-753361
Müller Else*Schirrmacher,Tiegenhof,Heinrich Stobe Str.2 ..... 2850 Bremerhven 1,Neumarktstr. 14 II 0471-34535
Müller Hans-Erich,Tiegenhof,Heinrich-Stobbe-Str.9 ..... 2000 Norderstedt,Königsberger Str. 26 040-5233792
Müller Herta*Wolf,Tiegenhof-Platenhof,Dammweg 2 ..... 2400 Lübeck,Helgolandstr. 15 0451-404571
Mundelius Heinz-Joachim,Tiegenhof,Vorhofstr.39 + Berlin ..... 3100 Celle,Am Poggenteich 22 05141-31671
Muerth Gertrude*Jochem,Rehwalde,Kr.Gr.Werder ..... 7777 Salem 1,Markgrafenstr. 18 - Baden 07553-1015
Nagerl Waltraut*Jahn,Tiegenhof,Roßgarten 12 ..... 8000 München 60,Perlschneiderstr. 43 089-884000
Nehring Walter,Neumünsterberg,Kr.Gr.Werder 2406 Stockelsdorf,Cleverlandstr.29 0451-4991735
Neitzke Hildegard*Nitzsche,Tiegenhof,Eckerntrift 27a ..... 2080 Pinneberg-Waldenau,In de Simp 25 04101-67401
Neubauer Lieselotte,Zeyersvorderkampen+Tghf,Schlosserstr. .... 5600 Wuppertal 2-Barmen,Uferstr. 28 0202-596452
Neufeld Anni,Tiegenhof,Schloßgrund 8 ..... 6702 Bad Dürkheim,Hans-Koller-Str.3 06322-4553
Neufeld Gerhard+Anna*Klaaßen.Groß Lesewitz+Ladekopp..... 6753 Enkenbach-Alsenborn,Leinigerstr.99 06303-3456
Neufeld Helmut+Christ*Ewert,Fürstenau+Tannsee,Gr.Werder ..... 6753 Enkenbach-Alsenborn 1,Nogatstr. 1 06303-6448
Neufeld Käte*Driedger,Vierzehnhuben,Kr.Gr.Werder ..... 6753 Enkenbach-Alsenborn,Flurstr.28 .....
Nickel Franz,Tiegenhof,Neue Reihe ..... 2300 Kiel 14,Hollwisch 13 .....
Nicolai Else*Wenzel,Tiegenhof,Petersiliengang 189 ..... 2000 Hamburg 13,Bogenstr. 11 a 040-446629
O'connor Ingelore*Biegel,Tiegenhof,Badowskistr. 6 ..... England- L45 4QF-Wallasey/Merseyside-Broxton RD 31
Ostrowski Heinz,Lakendorf,Kr.Kr.Werder ..... 7334 Süßen,Rechbergstr. 22 07162-7152
Otte Karl+Gertrud*Freimann,Tiegenhof,Vorhofstr.52 ..... 2394 Rüde,Post Satrup,Am Wald 7 04633-8189
Ottrand Walter (Heimatort nicht bekannt) ..... 2000 Hamburg 73-Rahlstedt,Raschweg 16 040-6476221
Pätsch Gerhard,Tiegenhof,Ziegelhof Nr.7 ..... 7000 Stuttgart 31-Weilimdorf,Gr.Beerenstr.12 0711-884[illegible]
Pätzel Erich+Liesbeth*Böhm,Tghf.Heinrich-Stobbe-Str.19 ..... 4000 Düsseldorf 13,Nosthoffen Str.21 .....0211-79335[illegible]
Pätzel Heinz+Elisabeth*Dreyer,Tghf.Heinrich-Stobbe-Str.19 .... 2820 Bremen 77-Lesum,Am Vogelbusch 35 0421-6363686
Pantel Gertrude+Johanna,Tiegenhof,Marktstr. 73 ..... 7500 Karlsruhe 1,Hirschstr. 1 0721-20515
Passenheim Hilda*Eichhorn vw.Sawatzke,Stuba,Kr.Gr.Werder ..... 7955 Ochsenhausen,Brühlstr.57,Kr.Biberach ..07352-2461
PatzkeGertrud*Driedger+Willy,Vierzehnhuben+Dzg.Oliva ..... 6753 Enkenbach-Alsenborn 1,Lerchenstr. 7 ...06303-1426
Pauls Herta*Zielke,Reimerswalde,Kr.Gr.Werder..... 2390 Tarp b/Flensburg,Dr.Behm-Ring 5 0461-7428
Pauls Hilda*Peters,Krebsfelde+Steegnerwerder,Kr.Gr.Werder .... 4330 Mülheim/Ruhr,Teinerstr. 42 0208-33434
Pauls Horst,Tiegenhof-Steegen,Kr.Gr.Werder ..... 2332 Missunde,Alter Schulweg 3 04354-630
Pauls Ursula*Regge,Tiegenhof,Neue Reihe+Danziger-Str.11 b/Huse 2900 Oldenburg,Haarenfeld 38 0441-72918
Penner Alfred+Else*Gremmel,Tiegenhof,Vorhofstr. 44 ..... 3100 Celle-Garßen,Osterberg 1 05086-650
Penner Bruno,Fürstenau,Kr.Gr.Werder ..... Canada-Morris,Man. ROG 1KO Box 672 Ph.746-8246
Penner Helmut+Lotte*Loepp,Tghf.Marktstr.5+Lindenstr.196 ..... Canada-456 Dominion St Winnipeg Man -R3G 2M9- 204-7728297
Penner Herbert (Heimatanschrift nicht bekannt) ..... 4500 Osnabrück,Ameldungstr. 71 0541-586563
Penner Herbert,Tiegenhof,Roßgarten 26 + Schönsee,Gr.Werder ... 2330 Eckernförde,Eichkamp 1 04351-41709
Penner Rudolf,Rosenort,Kr.Gr.Werder ..... 6753 Enkenbach-Alsenborn 1,Allweh Str.5 ...06303-4250
Penner Werner+Brunhild*Katorski,Rosenort+Praust ..... 2940 Wilhelmshaven,Raabestr. 19 04421-60589
Penz Annemarie,Tiegenhof,Badowskistr. 10 ..... 2000 Hamburg 76,Eilbektal 1 A 040-204198
Peter Elisabeth*Heidebrecht+ Horst,Tiegenhof,Bahnhofstr.22 ... 4400 Münster,Franz-Marc-Weg 9 02501-2228
Peters Gerda+Manske,Neustädterwald,Kr.Gr.Werder ..... 5870 Hemer,Schützenstr. 27 02372-12444
Petzsch Meta*Petzel,Horsterbusch-Hakendorf,Kr.Gr.Werder ..... 5603 Wülfrath,Kastanienallee 8 02058-72697
Pfau Helmut+Marta*Ogrzey,Stutthof,Danziger Str.44 +Tiegenhof.. 2243 Immenstedt ü/Heide,Hauptstr. 7 04835-578
Pfeifer Edith*Hein,Rückenau+Tiegenhof,Marienburger Str.32 .... 8721 Niederwerrn ü/Schweinfurt,St.Bruno 1..09721-40394
Piachnow Gisela*Andres+Horst,Tiegenhagen,Kr.Gr.Werder ..... 2370 Büdelsdorf,Am Ring 13 04331-31681
Piper Ewald+Elfriede*Heßler,Tiegenhof,Linauerweg 6 ..... 6900 Heidelberg,Alte Eppelheimerstr. 86 ...06221-22452
* Pohlmann Bruno,Tiegenhof-Platenhof,An der Tiege 1 ..... 2300 Kiel 14,Haselbusch 21..... 0431-782746
Pommer Berta*Langwald,Tiegenhof+Neuteich,Leskerweg 9 ..... 6520 Worms 15,Rietschel Str.6 6241-78195
Porsch Elsa*Holstein,Jungfer,Tghf.Schlosserstr.60+Letzkau .... 3503 Lohfelden,Friedrich Ebert Ring 33 .... 0561-5144[illegible]
Poßienke Ursula*Sadowski+Arthur,Petershagen,Kr.Gr.Werder ..... 2240 Heide/Holstein,Wesselner Weg 23 0481-72925
Powolski Elisabeth,Ladekopp,Kr.Gr.Werder ..... 8939 Bad Wörishofen,St.Anna-Str.20 08247-7897
Praetorius Margarete*Voigt+Hellmut,Tghf.H.Stobbe-Str.12+Danzig 3501 Niestetal,Alte Straße 20 0561-522442
Prehn Anneliese*Unger,Geboren in Tiegenhof) ..... 5450 Neuwied,Torneystr. 55 02631-52085
Preiskorn Emil,Einlage/Nogat,Kr.Gr.Werder ..... 2361 Pronsdorf-Neukoppel,Zum Grund 9 04553-821
Preuß Erna*Neufeld,Rosenort,Kr.Gr.Werder ..... 4540 Lengerich,An d.Mühlenbreede 25-26 05481-81318
Preuß Else*Tosch,Groß Mausdorf,Kr.Gr.Werder ..... 3138 Dannenberg/Elbe,Theodor Körner Str.11.05861-8587
Preuß Hellmuth-Günther,Reinland b/Tiegenhof,Kr.Gr.Werder ..... Österreich-A 2384 Breitenfurt,Dr.K.Groffg.7
Preuß Heinz,Horsterbusch,Kr.Gr.Werder ..... 4300 Essen 1,Muldeweg 29 0201-251633
Preuß Willi,Horsterbusch,Kr.Gr.Werder ..... 5014 Kerpen-Horrem,Hemmersbacherstr. 20 ...
Priebe Gerhard,Tiegenhof,Kirchstr. 30 ..... 2320 Plön Breslauer Str. 14 04522-3234
Prohl Paul+Erna*Grottke,Kl.Lichtenau+Ladekopp,Kr.Gr.Werder ... 4770 Soest,Nottebohmweg 3 02921-13816
Puy Emmi,Kalteherberge+Beiershorst,Kr.Gr.Werder ..... 2360 Bad Segeberg,Theodor-Storm [illegible]r.55c....04551-1462
Quiring Herta*Schulz,Petershagen+Altendorf,Kr.Gr.Werder..... 2000 Wedel/Holstein,Schützenkamp 39 04103-4358
Quiring Kurt,Orloff+Tiegenhof,Roßgarten 12 b/Thiede ..... 6750 Kaiserslautern 31,Brunnenstr.31 0631-54964
Rabenhorst Erich+Helene,Tiegenhof,Neue Reihe 81 ..... 5600 Wuppertal 2,Dieckerhoffstr. 16 0202-604376
Rabenhorst Friedrich+Hildegard*Regge,Tiegenhof,Ostseestr.21... 5483 Bad Neuenahr,Hauptstr.71 .....02641-21650[illegible]
Rahn Anny*Rahn,Tiegenhagen,Insel,Kr.Gr.Werder ..... 4130 Moers 2,Agnesstr.12 02841-66337
von Rechenberg Fedor,Tiegenhof,Badowskistr. 11 ..... 2800 Bremen 1,Emmastr. 199 0421-216559
Redder Günther,Tiegenhof,Neue Reihe 81 ..... 2300 Kiel 1,Siedlung Fernblick 8 0431-312705
Reganzerowski Margarete*Adler,Tiegenort-Altendorf,Gr.Werder .. 4600 Dortmund 12,Hedingsmorgen 6 0231-256760
** Regehr Lotte-Klara*Welke,Tiegenhof,Lindenstr.202+Rückenau..... 2820 Bremen 71,Riesenburger Str. 6 0421-6099772
Regendantz Manfred+Irmgard,Tiegenhof,Ostseestr.71-Platenhof .. 3255 Lauenau,Blumenhägerstr.14 am Deister .05043-3208
Regier Artur+Lisa*Wiebe,Petershagen,Gr.Werder+Reichenberg-Dzg. 6753 Enkenbach-Alsenborn I,Weichselstr.13..06303-1366
Regier Heinz+Else*Fischer,Tiegenhagen+Brunau,Kr.Gr.Werder..... 7742 St.Georgen,Scheffelweg 1 07724-2768
Regier Heinz+Elisabeth*Kindel,Petershagen,Gr.Werder+Dzg.Heubd. 6753 Enkenbach-Alsenborn 1,Nogatstr.31 06303-4167
Regier Karl-Heinz+Mina*Bär,Petershagen,Kr.Gr.Werder ..... 6660 Zweibrücken 17,Ökonom Altersh.Str.103-06332-18523
Regier Willy+Elly*Grapentin,Petershagen,Kr.Gr.Werder ..... 6550 BAD Kreuznach,Seitzstr. 2 0671-67131
Rehaag Günter,Stutthof-Lichtkampe,Kr.Gr.Werder ..... 2308 Preetz,Danziger Str.12 04342-81091
Rehfeldt Herta*Witschke+Ernst,Tiegenhagen,Kr.Gr.Werder ..... 2305 Heikendorf b/Kiel,Burbarg 4 0431-241041
Reich Elise*Schwarz,Tiegenhof,Nordstr.7+Fürstenau ..... 2370 Büdelsdorf,Elchstr.6,Kr.Rendsburg ... 04331-36437
Reichardt Traute*Westerweck,Tiegenhof,Danziger Str.2 ..... 8050 Freising/OOb.Albert Sigismund Str.7 . 08161-61138
** Regehr Arnold,Tiegenhof-Ziegelhof 16 ..... 2410 Mölln,Joh.Gutenbergstr.18 04542-6306
*Pohl Alfred,Tghf.Bahnhofstr.154 + Margot..... 3500 Kassel,Tóniesweg 27.....0561 -894305

Reichelt Gerda*Wehrmeyer,Tiegenhof,Badowskistr. 2 ..... 1000 Berlin 33,Ehrenbergstr. 33..... 030-8312177
Reike Gerhard+Else*Thiel,Tiegenhof,Badowskistr. 4 ..... 4930 Detmold,Josef Plaut Weg 10 05231-25592
Reinhardt Hildegard*Dyck,Marienau ..... DDR 3561 Langenapel,Straße der Jugend 9 ....
Reisberger Heinz-Paul+Rosemarie*Jack,Tiegenhof,Nordstr.9 ..... 2400 Lübeck,Am Dachsbau 8 0451-602608
Reisberger Horst-Günther+Irmgard*Giller.Tiegenhof,Nordstr.9 ... 2400 Lübeck,Benzstr. 11 0451-604831
Reisberger Paul+Martha*Gröning,Tiegenhof,Nordstr. 9 ..... 2400 Lübeck,Dachsbau 8 0451-602608
Rettig Erwin,Lupushorst,Kr.Gr.Werder ..... 2963 Südbrookmerland,Bültweg 5 04934-1642
Reubekeul Brigitte*Herzberg,Tiegenhof,Heinrich-Stobbe-Str.4 ... 8640 Kronach,Martinsplatz 8 09261-3648
Riedel Anna-Marta*Müller,Tiegenhof,Danziger-Str.1(Foto-Müller). 8600 Bamberg,Seewiesenstr.2 0951-62636
Riepen Irmgard*Lobjinski,+Kurt,Tiegenhof,Marienburger Str.21 .. 4690 Herne 2 - Eickel,Hauptstr. 72 02325-35533
Riesebeck Annemarie*Rodde,Groß Mausdorf,Kr.Gr.Werder ..... 2300 Kiel 17,Gravenstein Str.70 0431-362279
Dr.van Riesen Sigurd,Freienhuben,Kr.Gr.Werder ..... 6250 Limburg a.d.Lahn 3,Reichenberger Str.6.06431-8863
van Riesen Helmut+Dorothea*Dyck,Freienhuben,Kr.Gr.Werder ..... 2324 Blekendorf-Kaköhl,Meisenweg 5 04382-365
Rodde Kurt,Groß Mausdorf,Kr.Gr.Werder ..... 4370 Marl,Gersthofener Str.17-Recklinghausen=2365-63865
RogallaBrunhild*Heidebrecht+Heinz,Ladekopp,Kr.Werder ..... 3030 Walsrode,Geibelstr. 83 05161-3711
Rogge Ursel*Zywietz,Tiegenhof,Badowskistr. 2 ..... 2400 Lübeck,Königsberger Str.101 0451-83712
Rohde Alfred-Heinrich,Tiegenhof,Petershagenerweg 1 ..... 3008 Garbsen,Hebbelstr. 2,Kr.Neustadt/Rbge..05137-74373
Rohde Günther,Tiegenhof,Kirchstr.30+Danzig,Kl.Hammerweg 54 .... 5000 Köln 90-Porz-Wahnheide,Parkstr.33 02203-62256
Rohde Kurt+Hildegard*Welp,Tiegenhof,Petershagenerweg 1 ..... 3057 Neustadt a.Rbge.An der Kuhtränke 6 05032-4129
Rohde Erna*Rabenhorst,Tiegenhof,Vorhofstr.57 ..... 3150 Peine,Akazienstr. 22 05171-13402
Roller Erika*Jäger,Tiegenort,Kr r.Werder ..... 7265 Neubulach 3,Kr.Calw,Allmandweg 11 .....
Rose Kurt+Johanna*Grambau,Tieg hof,An der Kleinbahn+Jungfer .. 3388 Bad Harzburg 4,Siedlerstr.14 05322-80889
Rosenow Erna*Pätzel+Georg,Tieg nhof,Heinrich-Stobbe-St .19..... 2300 Kiel 14,Spitzkoppel 39,Haus Hubertus... 0431-712906
Rosenow Rüdiger, * 1946 ..... 2300 Kiel 14 - Rönne,Spitzkoppel 39 0431-712906
Rottmann Käthe*Schlieper,Tiegenhof,Schwarzer Wall 214 A ..... 2803 Weyhe-Leeste,Am schmalen Bruch 9 0421-803634
Rowald Waltraud*Claaßen,Tiegenhof,Marktstr.4 ..... 2390 Flensburg,Mürwiker Str. 56 0461-34166
Rudolph Christel*Penner,Tiegenhof-Platenhof,Kanalstr. ..... 3138 Dannenberg/Elbe,Ordasstr. 3 05861-2473
Rünger Gerda,Tiegenhof,Heinrich-Stobbe-Str. 1 ..... 3550 Marburg-Lahn 1,Schückingstr. 6 06421-22139
Rünger Hanna*Brandt,Tiegenhof,Heinrich-Stobbe-Str.1 ..... 2000 Hamburg 63-Fuhlsbüttel,Maienweg 272 ... 040-593193
[illegible]er Lotte.Tiegenhof,Heinrich-Stobbe-Str. 1 ..... 1000 Berlin 46, Retzowstr. 53 030-7758474
[illegible]er Erika*Rosenbaum,Tghf.Schwarzer Wall+Stutthof,Dzg.-Str.50. 2300 Kiel 14-Ellerbek,Julius Brecht Str.46 . 0431-726445
Sahm Gertrud*Wagner,Tiegenhof,Heinrich-Stobbe-Str.8 ..... 6720 Speyer,Pulvermühlenweg 11 06232-35869
Dr.Sander Fritz,Tiegenhof,Eckerntrift 7918 Illertissen,Martin-Luther-Str.1 07303-5138
Sanewski Annemarie*Wiens+Heinz,Kalteherberge,Kr.Gr.Werder 2077 Trittau,Danziger-Str.26 04154-3842
Saretzki Johannes+Dorothea*Lau,Tiegenhof,Heinrich-Stobbe-Str.19 5020 Frechen,Kr.Köln,Maritiusstr.205 02234-13422
Sauerhammer Ella*Martens,Tiegenhof,Ziegelhof+Bahnhofstr.25 .... 8600 Bamberg,Zollnerstr.37 A 0951-39222
Sauvagerd Käthe*Rabenhorst+Anton,Tiegenhof,Neue Reihe 38 ..... 4460 Nordhorn,Kr.Bentheim,Tilsiter Str.9 ...05921-16932
Schäfer Erna*Krupke,Tiegenhof,Schwarzer Wall 208 ..... 8820 Gunzenhausen,Austraße 30 09831-8182
Schakau Hilde*Fischer,Stobbendorf,Kr.Gr.Werder ..... 1000 Berlin 51,Romanshorner Weg 79-80 030-4955461
Schalke Günther+Hilde*Harthun,Tghf.H.Stobbe-Str.17+Glabitsch... 2406 Stockelsdorf,Gartenstr. 11 b 0451-498909
Schalke Kurt+Inge*Fritzsche,Tiegenhof,Heinrich-Stobbe-Str.13 .. 5040 Brühl,Gertrudenstr. 5 02232-47782
Schaller Fritz+Helene*Salewski,Reinland,Tghf.Lindenstr.221 .... 6527 Gimbsheim,Rathenaustr.15,Kr.Alzey 06249-4920
Schalt Herbert+Gertrud*Martens,Tiegenhof,Lindenstr. 98 ..... 2300 Kiel 1,Paul-Fuß-Str. 20 0431-332679
Schattenberg Emmi*Manzei,Lakendorf,Kr.Gr.Werder + Elbing ..... 4650 Gelsenkirchen-Buer-Resse,Ewaldstr. 61.. 0209-770459
Schewe Martha*Schwarz,verw.Losch,Jungfer,Kr.Gr.Werder ..... 2820Bremen-Lesum,Göteborger Str. 12 0421-635300
Schierling Ruth,Tiegenhof,Schwarzer Wall 214 ..... 6348 Herborn,Schwerstr. 7 02772-2426
Schimanski Ernst+Ursula*Braun,Tiegenhof,Neue Reihe 21 ..... 4840 Rheda-Wiedenbrück,Deilmannstr. 3 05242-7179
Schlange Ruth*Utasch,Stutthof,Kr.Gr.Werder ..... 2057 Wentorf,Mühlenstr. 1 .....
Schlenger Jürgen+Traute*Stoldt,Tiegenhof,Neue Reihe 1 ..... 3208 Giesen-Hasede,Lerchenkamp 2 05121-770438
Schlenger Rudolf+Susanne*Schmidtlein,Tiegenhof,Neue Reihe 1 ... 6500 Mainz 31-Lerchenberg,Tucholskyweg 59 ..06131-7735
Schlott Alfred,Geboren in Mierau Gr.Werder +Danzig-Oliva ..... 4670 Lünen,Otto Str. 21 .....
Schmidt Edeltraudt*Klingenberg,Tiegenhof,Bahnhofstr.156 ..... 2000 Hamburg 74,Ihlestr. 25 - 13 r 040-7324781
Schmidt Erich+Hildegard*Rabenhorst,Tghf.Roßgarten 15+Neue Reihe 4708 Kamen,Goldbach 57 02307-12760
SchmidtMagdalena*Schulz,Tiegenhof,Bahnhofstr. ..... 7737 Bad Dürrheim,Waldstr. 1 07726-1343
Schmidt Rudolf,Tiegenhof-Platenhof,Danziger Str. 23 ..... 5504 Zerf II,Waldfrieden 18 06587-621
[illegible]midt Otto,Tiegenhof-Platenhof,Danziger Str.23 ..... 4450 Lingen 1,Emsstr. 29 0591-1797
[illegible]ch Gertrud*Rahn,Tiegenhof,Neue Reihe-Danziger Str.9 ..... 2360 Bad Segeberg,Falkenburger Str.102 04551-4834
Schön Fridel*Kruppke,Tghf.Schwarzer Wall 208+Danzig ..... 4800 Bielefeld 13,Kalkbergweg 4 0521-14722
Schöttler Margot*Conrad+Dieter,Stutthof,Waldstr. 13,Gr.Werder . 5300 Bonn 2-Bad Godesberg,Langenbergweg 88 . 0228-347466
Scholz Annelore*Neufeld,Beiershorst,Kr.Gr.Werder ..... 2830 Bassum 1,Hasseler Weg 29 04241-1846
Schoof Gerhard,Marienburg,Bismarckstr. 5 ..... 8500 Nürnberg 30,Burgweg 36 0911-542057
Schreiber Herta*Thiessen,Petershagen,Kr.Gr.Werder ..... 6419 Haunetal-Wehrda,Über den Gärten 1 06673-485
Schroeter Peter,Jungfer,Kr.Gr.Werder ..... 7500 Karlsruhe,Glatzer Str. 14a
Schütte Maragrete*Albrecht+Wolfgang,Tiegenhof,Vorhofstr. 55 ... 2351 Boostedt,Kr.Segeberg,Am Flugsand 29 ...04393-1247
Schulz Ella*Schwarz,Jungfer,Kr.Gr.Werder+Danzig,Gr.Walddorf ... 2820 Bremen-Farge,Alpfelweg 36 0421-681635
Schulz Gerda*Pauls,Tiege,Kr.Gr.Werder 3400 Göttingen,Kampstr.18 0551-793208
Schulz Frieda*Hannemann,Tghf.Petershagenerweg2+Tghf.Kirchstr.11 2000 Hamburg 72,Farmsener Höhe 4 040-6434965
Schulz Joachim+Lena*Martens,Tghf.Ostseestr.+Tiegenhagen ..... 4130 Moers 3,Reinhard-Büttner-Str.23 02841-44429
Dr.Schulze Hilde*Jockel,Tiegenhof-Platenhof,Ostseestr. 157a ... 6520 Worms,Friedrich-Ebert-Str. 50 II 06241-56249
Schwark Hedwig*Wolff verw.Haak,Tiegenhof,Heinrich-Stobbe-Str... 4720 Beckum,Lönkerstr.28 02521-3710
Schwarz Ernst,Tiegenhof,Kirchstr. 5 A ..... 8781 Heßdorf,Höllricher Str.41,Kr.Gemünder .09358-469
Schwarz Maria*Joost,Tiegenhof,Heinrich-Stobbe-Str.18-20 ..... 3300 Braunschweig,Bottroper Str.14 0531-372603
Schwarz Otto,Tiegenhof,Elbinger Str.3 b-bei Schierling ..... 4100 Duisburg 14-Rheinhausen,Behringstr.1 ..02135-22822
Schweighöfer Hildegard*Heinrich,Tiegenhof,Schloßgrund 16 ..... 6100 Darmstadt,Mathildenstr. 2 A/2 06151-45306
Dr.Schweighöfer Rudolf-Paul,Tiegenhof,Schloßgrund 16 ..... 6109 Nieder Ramstadt,Mühltal,Pinkmühlenwg.11-06151-148249
Schwerdtfeger Erna*Jochem,Tiegenhof,Bahnhofstr.14-Postamt ..... 2077 Trittau,Danziger Str.15 04154-3326
Seedig Hans,Tiegenhof-Platenhof,Schleuse+Danzig-Langfuhr ..... 3500 Kassel,Am Felsenkeller 11 0561-813557
Selke Bruno,Stuba,Kr.Gr.Werder ..... 3257 Springe 4-Völksen,Spielburg 37 05041-8208
Sellke Herta*Janzen,Tiegenhof,Marienburger Str.17+Fritz ..... 5204 Lohmar 21,Heiligenstock 32 02206-7469
Sellke Lothar,Fischerbabke,Kr.Gr.Werder ..... 2320 Plön,Am Stadtwäldchen 10 .....
Sieg Helga*Schwarz,Jungfer,Kr.Gr.Werder ..... 2820 Bremen 71-Farge,Pötjierweg 23 0421-682926
Soenke Beate*Pachnio,Eichwalde b/Neuteich,Kr.Gr.Werder ..... 4807 Klenkamp 72,Bergholzhausen-Gütersloh ..05425-5103
Sönke Hans,Walldorf b/Jungfer + Elbing,Grunauer Höhe ..... 4200 Oberhausen 14,Neukölnerstr. 67 0208-673287
Sönke Paul+Elisabeth*Fast,Klein Mausdorf,Kr.Gr.Werder ..... 2421 Nüchel ü/Malente,Hauptstr. 15 A 04523-4885
Sommerstedt Margitta*Glanert,Ladekopp,Kr.Gr.Werder ,,,,,,,,,,,, 2300 Kiel,Schönkirchner Str.53 B .....
Spode Hermann+Hildegard*Will,Tghf.Kirchstr.30 +Reichsd.Siedlung 4800 Bielefeld 17,Salzufler Str.57 0521-330402
Stabenau Reinhard,Tiegenhof,Lindenstr.179+Danzig,Trojangasse 4. 2980 Norden-Ostfriesland,Richpfad 2 04931-6155
Stangenberg Erwin,Bodenwinkel,Kr.Gr.Werder +Oberschule Tghf.... 2300 Kiel-Kronshagen,Steindamm 1 f 0431-582225
Stein Fritz+Frieda*Klein,Jungfer+Zeyersvorderkampen,Gr.Werder.. 4000 Düsseldorf 20,Lübecker Str.10 0211-413299
Dr.Alfred Steiniger,Gr.Mausdorf+Altebabke,Kr.Gr.Werder ..... 3000 Hannover 72,Graevemeyer Weg 22 A 0511-521036

Stephan Hannelore*Reisberger,Tiegenhof,Nordstr. 9 und Manfred	2418	Ratzeburg,Königsberger Str. 38	04541-82846
Stobbe Charlotte*Sörngen,Tiegenhof,Marktstr. 1	2900	Oldebvurg,Beethovenstr. 15 I	0441-27790
Stobbe Ott-Heinrich+Brigitte*Wruck,Tiegenhof,Marktstr. 1	2900	Oldenburg,Plaggenhau 9	0441-26820
Stoltenberg Irmgard*Krause,Stutthof-Fleischerei Konrad Krause	2300	Kiel,Herzog-Friedrich-Str.66	0431-677378
Targan Alfons,Usnitz,Kr.Stuhm +Orlofferfelde b/Quiring Hermann	4030	Ratingen 8,Herderstr. 2	02102-50636
Templin Brunhilde*Stabenau,Tghf.Lindenstr.175+Dzg.Trojangasse 4	3300	Braunschweig-Wenden,Im Winkel 7	05307-4334
Terzakowski Johann+Liesbeth*Worrach,Tghf.Ostseestr.84+Fischerb.	4010	Hilden,Gerhardt Hauptmann Hof 4	02103-62254
Dr.Thiel Reinhard,Tiegenhof,Ziegelhof 103-104	4150	Krefeld-Bockum,Buschstr. 215 A	02151-503293
Thiessen Erich,Zeyersvorderkampen,Kr.Gr.Werder	2912	Uplengen-Remels,Alter Postweg 135	04956-1517
Thiessen Erika,Reimerswalde,Kr.Gr.Werder	2844	Lemförde,Blumenstr.13,Diak.Altersheim	05443.566-68
Thiessen Herta*Duwensee,Tiegenhof,An der Kleinbahn 16	5000	Köln 60-Longerich,Bernhard-Falk-Str.32	0221-5993141
Thimm Ernst+Anny*Wiens,Reimerswalde+Ladekopp,Kr.Gr.Werder	8909	Aichen-Obergh.St.Peter+Paul-Platz 11	08262-1449
Thimm Franz,Petershagen,Kr.Gr.Werder	3000	Hannover 51,Seibelstr.47	0511-641756
Thimm Heinz,Tiegenhof-Platenhof,Ostseestr. 38	5047	Wesseling-Berzdorf,Gutenbergstr.3	51977-51951
Thimm Kurt+Anny*Hein,Reimerswalde,Tiegenhof,Mühlengang 3	2000	Hamburg 73,Gerstenwiese 12	040-6791916
Thimm Liesbeth*Regier,Reimerswalde,Kr.Gr.Werder	6753	Enkenbach-Alsenborn 1,Weichselstr. 16.	06303-6153
Thöming Lori*Zimmermann+Hans,Tiegenhof,Petershagenerweg 2	2371	Hamdorf Ü/Rendsburg,Hauptstr. 19	04332-307
Thoms Christel*Schroeder,Tiegenhof-Platenhof,Dammweg 5	6508	Alzey,Am Rabenstein 19	06731-8090
Todtenhaupt Charlotte*Borse,Tghf.Hein.-Stobbe-Str.6 + Danzig	3320	Salzgitter-Lebenstedt,Kattowitzerstr81	05341-44898
Tölke Anneliese-Hertha,Steegen,Kr.Gr.Werder	2390	Flensburg,Eiderstr. 14	0461-36358
Tombarge Gerda*Gröning vw.Meier,Tiege,Petershagen-Krebsfelde	2800	Bremen 1,Essener Str.35	0421-505466
Tosch Ernst+Dora*Tosch,Petershagen+Orloff,Kr.Gr.Werder	3355	Kalefeld 5,Braukampring 52,Kr.Northeim	05553-516
Tosch Gertrud,Orloff + Zeyer,Kr.Gr.Werder	5600	Wuppertal 21,An der Blutfinke 112	0202-468678
Traboini Edith*Will,Tiegenhof,Vorhofstr. 36	6230	Frankfurt/Main 80,Wilhelmshavener Str.	31-069-387668
Treibe Manfred,Tghf.H.Stobbe-Str.4,+Zoppot,Beethovenstr. 17	2400	Lübeck 1,Robert-Koch-Str.17	0451-51858
Tuchel Ilse,Tiegenhof,Vorhofstr. 59	7867	Wehr/Baden,Enkendorfstr. 9	07762-2074
Turek Christel*Geidies,Tiegenhof,Kirchstr. 15	5620	Velbert 15,Steinstr. 29,Kr.Mettmann	02053-2705
Viermann Emmy*Heisler,Tghf.-Platenhof,Dammweg 5 b/Schroeder	5202	Hennef/Sieg,Wippenhohnerstr. 31	02242-81169
Voß Hans-Joachim,Tghf.Neue Reihe 121,+Berlin-Friedenau	6382	Friedrichsdorf,Merianweg 6-Bad Homburg	06175-538
Dr.Vogt Gisela*Heidebrecht,Tiegenhof,Bahnhofstr. 22	7737	Bad Dürrheim,Wilhelmstr. 19 A	07726-[illegible]
Waechter Heinrich-Karl+Margarete,Tghf.Heinrich-Stobbe-Str.10	2900	Oldenburg,Oederstr. 25	0441-[illegible]
Wagner Richard (Ehemann -Verstorbenen Lieselotte*Dargatz +1983)	7950	Biberach a.d.Riß,Riedlinger Str.89	07351-6108
Wallhöfer Ernst+Elfriede,Tiegenhof,Lindenstr. 216 a	2120	Lüneburg,Kefersteinstr. 3	04131-43573
Warkentin Herbert,Tiegenhagen,Kr.Gr.Werder	4192	Kalkar I,Tillerstr. 117	02824-2165
Wawrzyniak Herta*Andres,Tiegenhof,Neue Reihe 129	3000	Hannover 21,Weizenfeldstr. 39	0511-794751
Weber Anny*Bärwald,Tiegenhof,Am Bahnhof+Dzg.-Neufahrwasser	3180	Wolfsburg 1,An der Teichbreite 44	05361-61294
Weber Gisela*Hinz,Reimerswalde,Kr.Gr.Werder	8500	Erlangen,Aufseß-Str.16	09131-34965
Weber Ruth*Scherer,Tiegenhagen,Kr.Gr.Werder		Schweiz-CH 8004 Zürich,Morgartenstr. 39	
Wedel Karl+Christel*Warkentin,Tghf.+Danzig-Langfuhr,Ferberweg 7	2400	Lübeck,Mönkhofer Weg 38	0451-598909
Wedhorn Ruth,Tiegenort + Brunau,Kr.Gr.Werder	2300	Kiel 1,Blücherplatz 3	0431-85723
Wegner Paul+Elfriede,Fürstenau,Kr.Gr.Werder	3470	Höxter 1/Weser,An den Birnbäumen 29	05271-31902
Wehling Elsa*Strauß,Petershagen,An der Kleinbahnbrücke	4950	Minden/Westf.Seylitzstr. 61	0571-44886
Weigt Horst,Tiegenhof,Kirchstr.28 + Gr.Lesewitz,Kr.Gr.Werder	7481	Bingen/Sigmaringen,Amselweg 6	07571-2700
Weiß Christel*Herbst,Tiegenhof,Badowskistr.6 + Steegen	2300	Kronshagen/Kiel,Sandkoppel 33	0431-588785
Weiß Georg+Gisela*Leppack,Tghf.Badowskistr.7+Dzg.-Weinbergstr.8	3101	Wathlingen,Beethovenstr.14,Kr.Celle	05144-730
Wendel Magdalene*Albrecht,Klein Mausdorf,Kr.Gr.Werder	6741	Heuchelheim-Klingen,Klingbachstr. 30	06349-6979
Wenzel Walter,Holm,Kr.Gr.Werder	2800	Bremen 33,Franklinstr. 21	0421-274243
Werner Otto,Tiegenhof,Vorhofstr. 52	3152	Ilsede,Gerhardstr.77,Postfach 164	05172-4449
Weßlowski Annemarie*Vollerthun,Fürstenau,Kr.Gr.Werder	2406	Stockelsdorf-Horsdorferfelde	
Wichmann Werner,Tiegenort,Kr.Gr.Werder	5100	Aachen 1,Auf der Hörn 34	0241-82593
Wiebe Alfred,Tiegenhagen,Kr.Gr.Werder	2356	Aukrug - Böken,H-Kamp 18	
Wiebe Erika*van Riesen,Rosenort+Trutenau-Danzig=Land	2910	Westerstede,Brakenhoffstr. 5	04488-3134
Wiebe Udo+Irene*Niblau,Tiege,Gr.Werder+Tiegenhof,Lindenstr. 22.	2301	Strande,Dorfstr. 27.Schleswig-Holstein	04349-232
Wiebe Trude*Jansson,Tiege+Neuteich-Neuteichsdorf,Gr.Werder	2432	Nienrade,Lensahnerstr. 48 b/Lensahn	04363-1512
Wiens Erich,Tiegenhof,Lindenstr. 175	3116	Bienenbüttel,Im Grund 7	05823-7937
Wiens Gertrud,Tiegenhof-Platenhof,Ostseestr. 22	3500	Kassel-Wilh. Saarlandstr.5	0561-[illegible]
Wienß Ernst-Helmut,Schönhorst,Kr.Gr.Werder	5429	Lierschied,Hof Schönhorst, Lahnkreis	06771-1509
Will Rudolf+Marianne*Helwig,Tiegenhof,Vorhofstr.36	2390	Flensburg,Angelsunder Weg 37	0461-61758
Will Artur+Margarete,Tiegenhof,Heinrich-Stobbe-Str.13	2080	Kummerfeld,Wiesengrund 40	04101-75493
Will Hans-Werner,Tiegenort,Kr.Gr.Werder	2370	Rendsburg,Kieler Str.12	04331-29580
Dr.Willems Hildegard*Booß,Tiegenhof,Marktstr. 1 +Rathenow	5000	Köln 41-Lindenthal,Lortzingstr.29 A	0221-40[illegible]
Woinoff Lieselotte*Schulz vw.Janßen,Petershagen+Prinzlaff	3100	Celle-Vorwerk,Fontaneweg 11	05141-32831
Wolff Fritz+Christel*Todtenhaupt,Tochter Roswita,Tghf.Ziegelhof	2200	Elmshorn,Drosselkamp 24	0421-21768
Wolf Gisela*Heldt+Werner,Tiegenhof,Roßgarten 10	6100	Darmstadt,Rilkeweg 13	06151-64617
Wolf Hedwig,Tiegenhof-Platenhof,Dammweg 2	2400	Lübeck,Kronsforder Allee 42 C	0451-54450
Wollgramm Edith*Peters,+Bernhard,Tiegenhof,Roßgarten	4300	Essen 1,Lenbachstr. 18	0201-735132
Woywod Helmut+Gertrud,Brunau,Kr.Gr.Werder	2390	Jarplund-Weding,Kirkwrahe 31	0461-92301
Wunderlich Werner,Stobbendorf,Kr.Gr.Werder	3101	Wathlingen,Bahnhofstr. 3	05144-786
Zastrau Ilse*Wegelcke,Schönsee,Kr.Gr.Werder	5000	Köln 60-Nippes,Dormagener Str.1	0221-725947
Zeller Ally-Willi+Renate,Tiegenhof,Bahnhofstr. 17	4300	Essen,Im Schee 12	0201-252133
Zimmermann Anna-Luise*Müller,Tiegenhof,Vorhofstr,36+Marienburg.	2300	Kiel 1,Harmstr. 104,Stadtkloster,Z.121	
Zimmermann Ernst+Klara*Mering,Tghf.Neue Reihe 12+Dzg.Karpfens.	2400	Lübeck 16,Mecklenburger Str.221 A	0451-691301
Zimmermann Gertrud,Reinland+Tiegenhof,Vorhofstr. 44 b/Joost	2400	Lübeck,Wachtstr. 17	0451-475681
Zimmermann Maria*Nickel,Tiegenhof,Petershagenerweg 7-10	4670	Lünen-Niederaden,In der Heide 5,Kr.Unna	02306-40707
Zimmermann Wolfgang+Ursula*Wiebe,Lupushorst+Mierau,Gr.Werder	5880	Lüdenscheid,Im Siepen 21	02351-61687
Zywietz Hildegard,Tiegenhof,Badowskistr. 2	1000	Berlin 19,Kaiserdamm 84	030-3015384

Nach Redaktionsschluß eingegangene Spenden s.nächste Seite

Nach Redaktionsschluß:

Es sind noch folgende Spenden bis zum 05.10.1990 eingegangen:

Behrendt Helga*Nielsen,Tghf.,Ziegelhof 13..... 4802 Halle/Westfalen,Gartenstr.19.....05201---5657
Biegel Hartmut,Tghf.,Badowskistr.6..... 3050 Wunstorf/Hann.,Nachtigallenweg 7...05031---3455
Engbrecht Hannelore,Altebabke,Kreis Gr.Werder..... 7086 Neresheim,Samariterstift.....
Fehrenbacher Hildegard*Kruck,Tghf.,Neue Reihe 144..... 7230 Schramberg 11,Hohlgasse 16.....
Friedrich Ida*Wendt,Tghf.,Ostseestr.69..... 3138 Dannenberg/Elbe,Königsberger Pl.32.05861---2263
Goerke Selma*Brillowski,Rückenau,Kreis Gr.Werder..... 3030 Walsrode,Dürerring 92.....05161---8901
Gottwald Irmgard*Wittschke,Tghf.,Ziegelhof.....*0* 1432 Fürstenberg,Zehdenicker Str.35.....
Graumann Herbert+Gerda*Ebler,Tghf.,Lindenstr.178..... 2301 Felde-Bredenbek,Rosenstr.11.....04334----329
Haas Lieselotte*Krieg,Tghf.,Roßgarten 17..... 7800 Freiburg,Jacobistr.12 a.....0761---33769
Johannesdotter Hildegard*Weigt,Tghf.,Bahnhofstr..... 4432 Bentheimer Str.18.....02562--20879
Lau Jürgen,Tghf.,Ziegelhof..... 4200 Oberhausen 11-Stadtr.,Dohlenweg 29.0208--672664
Mekelburger Horst-D.,Schönsee,Kreis Gr.Werder..... 6530 Bingen/Rhein,Im Kirschgarten 4.....06721--41544
Pohl Heinz,Neukirch,Kreis Gr.Werder..... 2400 Lübeck,Kottwitzstr.13.....0451---67211
Regier Liesbeth,Rosenort,Kreis Gr.Werder.....*0* 4090 Halle-Neustadt/Saale,Block 275/1...
Schulz Minna..... 2400 Lübeck,Pelzerstr.4a.....
Steinwand Charlotte*Henkel,Lindenau,Kreis Gr.Werder..... 2406 Stockelsdorf,Lohstr.2.....0451--497444
Uhlenberg Günter,(Tante ca.1930 Pächter.Deutsches Haus Tghf) 2400 Lübeck,Meierstr.5.....
Wesenberg Günter,Tiegenhagen,Kreis Gr.Werder..... 6000 Frankfurt/M.,Schönblick 22.....

Liebe Landsleute aus Tiegenhagen,Altendorf und Umgebung!
Ihnen allen ein fröhliches, friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 1991, verbunden mit einem Wiedersehen in DAMP 2000 / Ostsee beim Heimattreffen unserer Werderaner.

Horst und Lieselotte Bergmann, Lübeck

Gedenkbuch

Wir möchten Sie alle noch einmal an unser Gedenkbuch erinnern, das bei jedem Treffen ausliegt. In diesem Buch werden alle Verstorbenen aus Tiegenhof und dem Großen Werder mit Namen und Heimatort gewürdigt.Möchten Sie irgendwelche Angehörigen in dieses Buch eintragen lassen, fordern Sie bitte ein Antragsformular bei der Geschäftsstelle in Lübeckan. Herr Kurt Zywietz schickt es Ihnen dann sofort zu. Mindestgebühr für eine Eintragung beträgt DM 2,--.

Die Redaktion

Tiegenhöfer Nachrichten

Liebe Landsleute und Freunde unseres Vereins!

Aus gegebenem Anlaß wenden wir uns hier wieder einmal an Sie, liebe Leser. Die Erstellung dieser Zeitung erfordert einen beträchtlichen Kostenaufwand. Papier, Umschläge, Druck und nicht zuletzt das Porto belasten unsere Kasse erheblich. Unser Verein finanziert sich aber nur aus den Spenden seiner Mitglieder und Freunde. Gottlob kommen wir bisher immer noch gut aus. Viele hundert Tiegenhöfer, Werderaner und ihre Angehörigen freuen sich jährlich auf die Zeitung und nehmen an den Treffen alle 2 Jahre teil.
Leider ist der Kreis derjenigen, denen die Verbundenheit mit der alten Heimat nicht mehr viel bedeutet, ziemlich groß. Viele können sich Spenden oder die Teilnahme an den Treffen finanziell nicht leisten. Dafür haben wir volles Verständnis. Von ihnen gibt es meist auch ein Echo irgendeiner Art, manchem konnten wir sogar helfen.
Aber viele rühren sich überhaupt nicht, haben keinerlei Interesse mehr an Tiegenhof und der Danziger Heimat. Dafür gibt es bestimmt persönliche Gründe. Wir versenden in diesem Jahr die *Tiegenhöfer Nachrichten 1990* wieder einmal an **alle** uns bekannten Adressen. Sollten Sie diesen Kontakt mit unserem Verein nicht mehr wünschen, teilen Sie es uns bitte mit. Wir löschen dann Ihre Adresse und behelligen Sie nicht mehr. Sie helfen uns damit Kosten zu sparen.
Bitte haben Sie alle Verständnis für diese Zeilen. Vielen Dank.

Der Vorstand.

Wir veröffentlichen hier einen Auszug aus dem "Kreis-Blatt für den Kreis Großer Werder" vom März 1921
So wie unsere Eltern, Großeltern und Angehörigen, haben auch Sie schon für eine gute Tat, Spenden geleistet.

Kreis-Blatt
für den Kreis Großer Werder.

Bezugspreis einschließlich Zustellungsgebühr jährlich 12,— Mk.

Nr. 12. Tiegenhof, den 17. März 1921.

Wohlfahrtsspende des Kreises Großer Werder.

Nachstehende Beträge sind eingegangen, worüber hiermit dankend quittiert wird:

Gemeinde Schöneberg.

Tischler Joh. Porsch 5, Adalbert Thors 2, Purwin 10, Nickel 5, Johann Mau 5, Jacob Schmidt 2, Otto Lau 5, E. Grodnick 5, Karl Grodnik 5, Hugo Klein 50, A. Klein 100, G. Zemke 20, Arthur Manske 5, T. Hellwig sen 60, Th. Hellwig jun. 20, Joh. Grübnau 5, Otto Preuß 50, Adolf Sölz 10, Gottfr. Grübnau 10, Wilh. Freitag 10, Wilhelm Lau 10, Gottlieb Kuhl 5, Fr. Becker 3, L. Radowski 5, Bergmann 50, Ed. Mielenz 20, Joh. Prange sen 20, Th. Mittendorf 5, Ernst Purwin 5, Kurt Stenning 100, Karl Müller 10, Fr. Maecklenburg 10, H. Schlottke 5, Busse 20, Andres 10, F. Mischke 30, Rautenberg sen. 5, Rautenberg jun. 5, M. Lemke 5, Frau Winkler 2, Alb. Mielenz 5, O. Niemann 10, H. de Veer 5, Gutjahr 5, Kädler 20, J. Schubert 30, St. Block 5, Starost 10, Wall 100, H. Gehrmann 5, R. Philipp 20, Gottfr. Zielke 10, Falkenberg 10, Buhrow 5, Schillkowski 3, Franz Wilhelm 5, Johann Schröder 15, Alfred Freyer 10, Paul Borchert 3 Mark.

Stadt Tiegenhof.

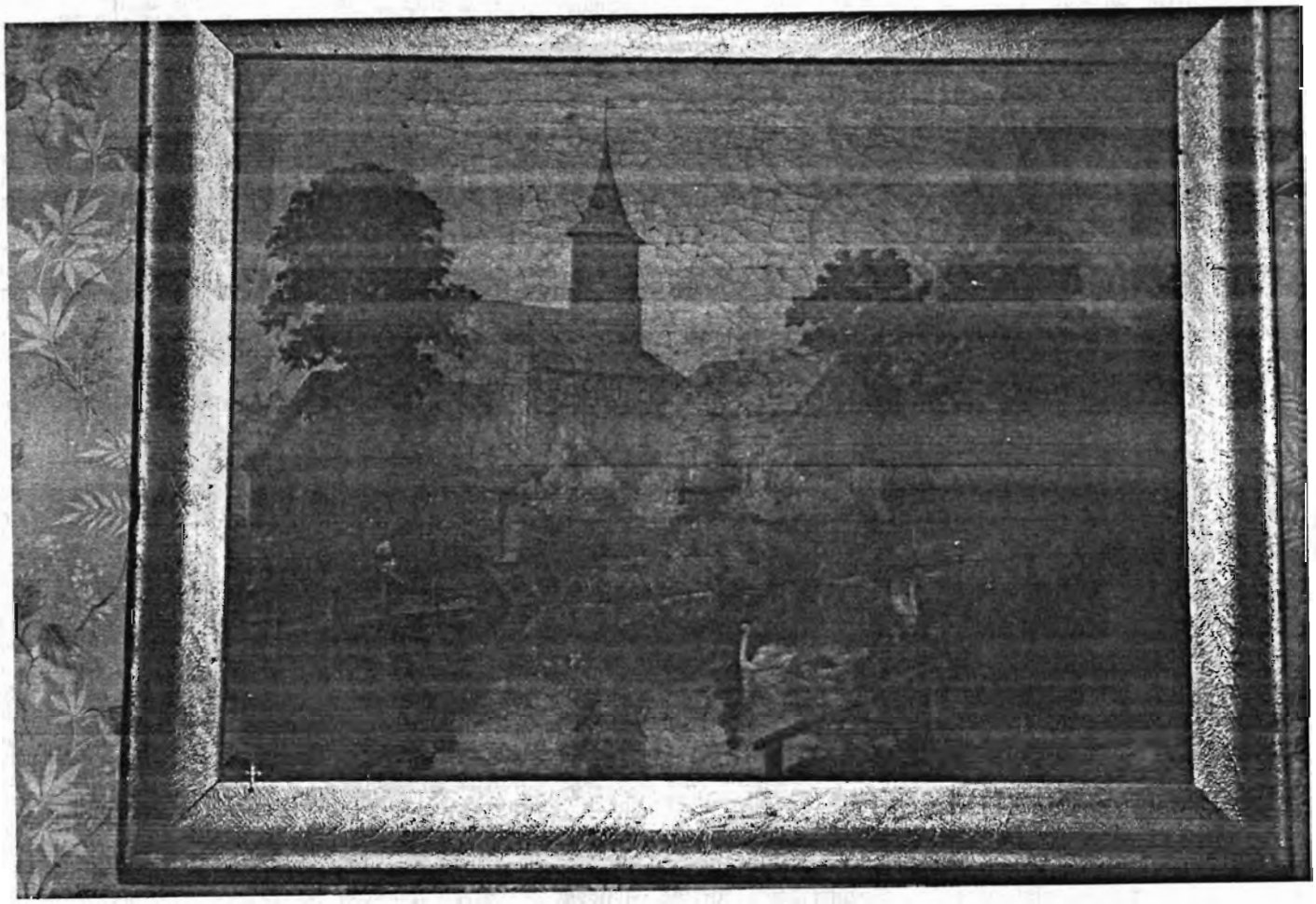
Heinrich Stobbe jun 100, Friedrich Richert 2, Dienstmädchen Anna Neumann 1, Auguste Klatt 1, Kaufm. Heinrich Penner 5, Richard Cornelsen 2, Ernst Knoblauch 3, Alfred Kinsky 3, Kaufmann Ernst Thiel 10, Kaufmann Abraham Bergen 10, Handl.-Gehilfe Willy Wienß 2, Büfettfräulein Marie Roßfeld 5, Stütze Frieda Dyck 1, Uhrmacher Herm. Weinert 5, Johanna Fransen 1, Hermann Penner 10, Kassiererin Minna Fröse 5, Kaufmann Otto Schamberger 50, Kaufmann Herm. Prange 50, Kaufmann Robert Ebler 5, Wirtin Minna Ebler 2. Handl.-Gehilfe Johann Woelke 2, Franz Orczikowski 10, Kaufmann Wolfgang Ziemens 5, Rentiere Karoline Korella 3, Schneiderin Helene Wohlgemuth 2, Paul Streuer 2, Rentiere Marie Penner 1, Katharina Wiebe 5, Buchhändlerin Anna Wiebe 5, Buchhändlerin Elise Wiebe 5, Buchhändlerin Margarete Wiebe 5, Gerber August Palencatis 1, Ernst Dürke 2, Rentiere Kath. Martins 1, Heinrich Büthner 30, Klara Beilhardt 5, Schlosser Karl Guttmann 2, Arbeiter Heinrich Will 2, Postschaffner Heinrich Kuhn 2, Arbeiter Franz Flink 1, Schuhmacher Franz Flink 1, Arbeiter Eduard Witt 1, Ed. Langwald 1, Johann Kurzhals 1, L. Krieg und Emil Krieg 1000, Anna Nowahr 3, Emilie Schadowski 3, Marta Kirschen 3, Olga Thiel 1, Leopold Jestrzemski 2, Telegr.-Vorarbeiter Herm. Schock 5, August Hollsoth 3, Anna Labowski 1, Gustav Barwig 1, Otto Weßolleck 5, Wilhelm Krause 3, Heinrich Thiede 5, Minna Thiede 1, Walter Schwirtz 10, Dienstmädchen Anna Ruch 2, Anna Warkentin 5, Elise Warkentin 5, Kreistierarzt Dr. Thoms 10, Wilhelm Gassmann 2, Ernst Schütte 5, Edwin Eisenack 5, Hans Eisenack 2, Justine Ferchau 1, Maria Hammer 1, Walter Bergmann 10, Dr. Franz Schimansi 10, Buchhalter Gustav Görtz 10, Schneider Heinr. Braun 4, Willi Hopp 4, Wilda Nachfl. 100, Kaufmann Adolf Aron 10, Katharina Suckau 3, Töpfermeister Emil Will 5, Buchhalterin Hedwig Freyer 10, Friseur Otto Müller 3, Rentier Friedr. Müller 3, Sattlermeister Friedrich Will 4, Sattlermeister Rudolf Ziemens 2, prakt. Arzt Dr. Willi Löpp 3, Geschäftsinhaberin Rose Richert 3, Oberstadtsekretär Karl Dienesen 5, Hausmädchen Frieda Dewinski 1, Postschaffner Peter Will 2, Drogist Oskar Jeglin 10, Lehrerin Charlotte Müller 3, Klempnermeister Robert Bohl 5, Schneidermeister Albert Joost 5, Gehilfe Alfred Joost 2, Gehilfe Rud. Lemke 2, Johanna Langwald 5, Bertha Langwald 5, Elisabeth Langwald 5, Kaufmann Albert Kornawski 40, Gehilfe Julius Schulz 5, Cornelius Philipsen 5, Stefan Baumfalk 5, Kontoristin Erna Baumfalk 5, Margarete Fenger 20, Verkäufer Willi Mock 5, Herm. Wiens 5, Kaufmann Friedrich Epp 25, Jakob Hamm 50, Alfred Hamm 50, Kaufmann Gerhard Penner 30, Fleischermeister Otto Philipsen jun. 5, Verkäufer John Radtke 2, Kaufmann Herm. Fieguth 5, Buchdrucker Leopold Zeruhn 5, Rentiere Katharina Wall 5, Lehrer Paul Jonas 5, Johanna Wohlgemuth 3, Eduard Wohlgemuth 5, Ruhm und Schneidemühl 100, Kaufmann Jakob Behrends 5, Wirtin Johanna Schipanski 1, Käfer Karl Müller 1, Schneiderin Marie Schmidt 1, Klara Romanowski 50, Martha Schwarz 5, Aufwärterin Johanna Pfaff 1, Anton Krause 1, Schneidermeister Karl Ebler 2,50, Anna Ebler 2,50, Gehilfe Albert Niblau 2, Händler Luis Lange 5, Heinrich Korella 20, Gertrud Korella 5, Wilhelm Korella 5, Otto Eisenschmidt 30, Otto Eisenschmidt jun. 5, Kaufmann Otto Fadenrecht 10, Auguste Langnau 1, Elisabeth Folgmann 2,50, Johannes Folgmann 2,50, Kaufmann Hugo Pantel 5, Wilhelm Dannenberg 100, Helferin Maria Neydorff 5, Kindergärtnerin Elfriede Wendt 5, Emma Lehmann 20, Willi Gentzen 5, Margarete Wilms 3, Walter Fabricius 2, Bürodirektor Wilhelm Güßfeld 10, Rentier Georg Papenfuß 5, Bäckermeister August Tews 3, Schneiderin Erna Tews 2, Alfred Gaßmann 3, Kaufmann Aron Claaßen 10, Kaufmann Adolf Losch 5, Dr. Julius Hoppenrath 50, Bruno Theuring 5, Emilie Thiel, Rentiere 5, Mühlenbesitzer Otto Schlenger 30, Gehilfe Alfred Schlenger 5, Müllergeselle Reinhold Walter 3, Dienstmädchen Gertrud Graßowski 2, Bäcker Rudolf Riemann 2 Otto Thotenhaupt 5, Postschaffner Emil George 5, Johann Goldschmidt 2, Schuhmacher Johann Schmidt 2, Hauseigentümer Johann Lux 0,10 Arbeiter Jakob Schulz 2, Maschinenbauer Georg Kirschke 1, Müller Heinrich Hein 1, Postschaffner Fritz Sablotny 2, Eigentümer Abraham Friesen 0,20 Auktionator Arthur Tuchel 5, Maurer Johann Haupt 2, Arbeiter Johann Witt 2,50 Zimmerer Friedrich Witt 2,50 Arbeiter Heinrich Reisberger 0,50 Nachtwächter Eduard Will 1, Arbeiter Robert Redder 0,50 Witwe Elise Will 1, Arbeiter Franz Salewski 2, Arbeiter Heinrich Littkemann 3, Arbeiter Wilhelm Harwarth 3, Landjägermeister Friedrich Helm 2, Pensionsinhaberin Charlotte Großnick 2, Postgehilfin Paula Großnick 2, Schneiderin Herta Großnick 2, Bankbeamtin Käte Großnick 2, Töpfer Wilhelm Großmann 0,50 Rentiere Elise Krieg 20, Landrat Dr. Kramer 500, Haushaltefräulein Karoline Jäger 2, Stenotypistin Frieda Bungies 2, pens. Lehrer Eduard Gillmann 3, Dentist Georg Gillmann 5, Rentiere Heinriette Strauer 2, Heinrich Dreier 2, Schuhmachermeister Franz Metzech 1, Arbeiter Andreas Töpke 2, Heinrich Stangenberg 0,50, Schmiedemstr. Fritz Albeck 5, Alfred Umlauf 5, Arbeiter Martin Beyer 2, Wilhelm Fahlke 2, Hermann Hochbaum 2, Lehrer Oswald Nickel 5, Lehrer Walter Helbing 10, Rentier Cornelius Pauls 2, Assistent Fritz Leiding 5, August Trepel 5, Johann Freimann 0,50 Jakob Thomas 1, Johann Gerwing 1,50, Witwe Marie Widmann 1, Glasermstr. Max George 2, Drahtbinder Paul Danschik 1, Andreas Kasowski 2, Ofensetzer Hermann Regge 2, Rentiere Elise Klaßen 2, Polizeiwachmeister Gustav Hahn 3, Arbeiter Friedrich Barwig 1, Arbeiter Heinrich Dahms 0,50, Arbeiter Paul Lepki 2, Schneidermeister Hermann Künig 2, Maurer Jakob Krause 1, Jakob Zwingmann 1, Friederike Wien 2, Otto Kornowski 3, Max Jochem 2, Friedrich Kurzhals 2, Zimmerer Johann Jochem 3, Postbote Gustav Ziehlke 2, Johann Ferchau 2, Johannes Versuch 3, Alfons Versuch 2, Walter Versuch 5, Zimmergeselle Johann Dietrich 5, Arbeiter Herrmann Meyer 2, Bernhard Aron 1,15, Kaffebrenner 2, Apotheker Schütte 3, Elisabeth Jochem 2, Ferdinand Hannemann 3, Walter Goerzen 2,50, Bäckermstr. Otto Bergien 3, Schneider

meister Jakob Eichendorf 5, Telephonistin Paula Eichendorf 2 Arbeiter Eduard Brandt 2, Böttchermeister Julius Hintz 5, Elektriker Otto Hinz 5, Arbeiter Wilhelm Schmidt 2, Bauunternehmer Julius Heinrich 5, Schuhmacher Wilhelm Saewe 2, Marie Lehmann 0,50 Stellmacher Peter Braun 5, Töpfermeister Otto Krause 3, Rentiere Helene Klaaßen 1, Seilermeister Karl Hilpert 2, Kaufmann Karl Zimmermann 3, Rentier Franz Regehr 5, Franz Schalkowski 2, August Goldschmidt 1, Bürogehilfin Elisabeth Stein 2, Arbeiter Anton Schoeneberg 0,50 Bürovorsteher Kurt Groppel 2, Oberbriefträger Karl Gnoyke 1, Friedrich Freimann 1, Schneiderin Pauline Koenig 2, Rentier Adolf Jahn 2, Kaufmann Willi Jahn 1, Schneiderin Anna Neufeld 1, Arbeiter Heinrich Zwingmann 1, Briefträger Otto Grade 2, Kaufmann Eduard Schritt 5, Rentiere Klara Schritt 5, Lehrer Bernhard Wegner 3, Pensionsinhaberin Pauline Rasch 1, Wilhelmine Saewe 1, Gastwirtin Auguste Klingenberg 5, Tochter Klara Klingenberg 3, Geschäftsführer Robert Welke 5, Lehrmädchen Luise Heise Krebsfelde 2, Arbeiter Gustav Stamm 2, Arbeiter Wilhelm Saewe 1, Bankvorsteher Eugen Stobbe 20, Kassiererin Marie Stobbe 10, Dienstmädchen Lotte Kirschkopf 1, Christoph Möck 1, Schuhmacher Wilhelm Kroll 2, Zimmergeselle August Derfewski 3, Arbeiter Johann Schwarz 1, Maschinist Hermann Nickel 2, Verkäuferin Käte Nickel 1, Verkäuferin Johanna Nickel 1, Superintendent Karl Polenske 10, Hausdame Olga Steffen 3, Vorschullehrer Albert Knop 5, Franz Grunwald 2, Arbeiter Joh. Joost 2, Justiz-Wachtmstr. Ferdinand Harwarth 5, Pol. Wachtmstr. Otto Bonnke 5, Lehrerin Else Münchow 2, Sanitätsrat-Witwe Margarete Löpp 5, Studienrat Erich Müller 5, Dienstmädchen Elise Fiedler 1, Bankbeamter Wilhelm Thiel 15, Rentiere Frieda Hamm 5, Rentiere Elsa Hamm 2, Wilhelmine Krueger 1, Maria Ziesmer 5, Minna Liedtke 2, Direktor Johannes Rump 10, Rentier August Rump 4, Rentiere Martha Dargatz 5, Gärtner Rudolf Dargatz 5, Hausmädchen Marie Feith 4, Studienrat Alfred Arndt 5, Lehrerin Gertrud Biesel 2, Lehrerin Käthe Preis 2, Fabrikbesitzer Hermann Stobbe 20, Braumeister Georg Fiebeck 3, Pfarrer Hugo Spohn 5, Wirtin Angelika Blaschy 3, Franz Preuß 1, Ferdinand Klingenberg 1, Zimmermann Johann Döhring 1, Witwe Luise Kommnick 1, Arbeiter Karl Wienhold 1, Gottfried Labowski 4, Arbeiter Wilhelm Dahms 1, Arbeiter Cornelius Redder 2,50, Arbeiter Wilhelm Rose 2,50, Arbeiter Jakob Thießen 2, Arbeiter Karl Ott 1, Böttchermeister Robert Weigt, Putzarbeiterin Emma Weigt, Gerichtshilfschreiber zus. 5, Arbeiter Johann Moews 0,50, Arbeiter Hermann Schwarz 1, Kutscher David Wohlgemuth 0,50, Arbeiter Hermann Preiß 1, Schriftsetzer Hermann Preiß 1, Postschaffner Friedrich Krüger 3, Totengräber Johann Hooge 3, Arbeiter Gottfried Lindenau 1, Katastergeh. Gustav Schulz 3, Postaushelfer Bernhard Feith 2, Arbeiter Hermann Karsten 1, Rentiere Marie Reimer 3, Baugewerksmeister Erwin Lapuse 10, Buchhalterin Johanna Mock 5, Dienstmädchen Auguste Hollfoth 1, Holzinspektor Bernhard Riedler 3, Gustav Versuch 2, Gellert 5, Franz Regehr 10, Kwandt 10, Lehmann 1, Zahntechniker Ernst Fettin 5 Töpfermstr. Hermann Regge 5 Schneidermstr. Franz Blaschkowski sen. 2, Schneidermstr. Franz Blaschkowski jun. 5, Musiker Gustav Werner 2, Hilfsweichensteller Wilhelm Rabenhorst 2, Friseur Willy Haak 5, Rentier Albert Schadwill 6, Rentier Johann Ziemens 2, Realschullehrer August Wehrmeyer 5 Dienstmädchen Ida Krommer 3, Rentiere Elise Hamm 2, Arbeiter Johann Döhring 0,50, Arbeiter Martin Andres 5, Schneiderin Marie Wienhold 3, Tischlermstr. Otto Bauries 5, Kaufman Hermann Schulz sen. 5, Kaufmann Hermann Schulz jun. 5, Wirtin Therese Wenzel 2, Dienstmädchen Marie Wunderlich 1, Handlgh. Robert Albrecht 2, Handlgeh. Adolf Schönhoff 2, Kaufmann Max Lewy 5, Kaufmann Isidor Michaelis 2, Fleischermstr. Otto Enders 5, Rentier Heinrich Thießen 5, Oberpostsekretär Erich Tuchel 2, Katasterassistent Walter Koslowski 5, Bäckermstr. Richard Gleizner jun. 2, Rentier Carl Komnick 5, Arbeiter August Gröning 5, Postschaffner Wilhelm Wiens 6, Schlossermstr. Fritz Thieslauk 5, Ida Leidereiter 4, Schmidt Friedrich Möller 1, Gärtnereibesitzer Fritz Riemer 3, Binderin Martha Marienfeld 2, Fleischermeister Otto Klingenberg 10, Dienstmädchen Emilie Goldem 2, Fleischergeselle Gustav Blank 5, Käser Vinzent Wontoschek 5, Arzt Hans Böhm 10, Arzt Curd v. Damm 10, Arbeiter Paul Schmolowski 1, Betriebsleiter Oskar Schmidt huber 10, Dienstmädchen Helene Kirschen 2, Eisenbahn-Unterassistent Paul Kickel 5, Eisenbahnunterassistent Franz Kolpatsch 10, Zugführer Otto Harke 5, Bahnhofswirt Franz Kawaschinski 5, Stütze Anna Ruh 2, Registrator Fritz Brauer 2, Ungenannt 2, Bürolehrling Großnick 1, Ungenannt 2, Ungenannt 0,50, Ungenannt 4 Walter Goerzen 2, Geschwister Bergen, Platenhof 1 Kossowski 1, Heinrich Penner 5, Bruno Theuring 5, Dr. Franz Schimanski 5, Ungenannt 1, Otto Luckau 1, Ungenannt 1, Verkäuferin Marie Brandt 5, Bahnhofsverwalter Leo Preuß 10, Heizer Max Meter 3, Bahnmeister Franz Meßler 5, Bürovorsteher Franz Koszykki 5, Bürogehilfin Mathilde Müller 5, Bahnhofsvorsteher Karl Bernhardt 5, Postgehilfin Gertrud Bernhardt 5, Emil Andreas 3, Maschinist Karl Bartsch 2, Kaufmann Felix Sildatke 5, Stütze Marie Hintz 3, Dienstmädchen Martha Hintz 2, Witwe Auguste Jantz 3, Maschinenhandlung Emil Jantz 3, Rentier Johannes Penner 5, Rentier Martin Schulz 5, Rentier Heinrich Schlage 5, Büroassistent Alfred Schlage 3, Postaushelferin Käthe Schlage 3, Rechnungsrat Hermann Sohl 20, Wirtin Wilhelmine Schulz 1, Franz Reimann 8, Schilkowski 2, Franz Witt 3,50, Neumann 3, Regge 5, Della Lewy 1, Alfred Enders 3,40, Leidereiter 2, Kastellan 5, Lehrer Otto Rünger 5, Postsekretär Robert Lindenau 5, Steinmetzmstr. Albert Linder 5, Wegemeister Hermann Koßligk 5, Kreisausschußobersekretär Paul Dübbers 5, Postschaffner Friedrich Hinz 5, Rentier Johannes Duek 1, Witwe Charlotte Barthold 2, Amtsrichter Theodor Bogdam 5, Hausmädchen Herta Kapell 1, Schornsteinfegermeister Johannes Wagner 5, Gerichtsvollzieher Karl Winkel 5, Rentiere Käthe Wiebe 2, Schneiderin Clara Koslowski 3, Bürovorsteher Kurt Hube 2, Tierarzt Ulrich Herzberg 20, Dienstmädchen Frieda Fabert 5, Dienstmädchen Hedwig Fabert 5, Klavierlehrerin Inga Treibe 3, Deichrentmstr. Karl Wiens 6, Bürogehilfin Ellen Treibe 5, Studienrat Ernst Treibe 7, Bauführer Hermann Reikowski 5, Tapezierer Artur Littfaß 5. Fahrradhandlung Aloysius Lewanzik 2, Kreissekretär Willibald Schatz 10, Schlossermeister Arno Hesselbach 10, Kontoristin Olga Niedermeyer 5, Tischler Anton Bludau 10, Tischler Reinhard Bludau 5, Elektriker Erich Bludau 5, Postinspektor Paul Eich 5, Klavierlehrerin Edith Eich 2, Schwester Charlotte Buczilowski 5, Schwester Martha Klink 5, Schwester Valeria Zuchholdt 7, Schwester Else Erdmann 2, Schwester Klara Hutt 5, Wärter Heinrich Krause 1, Uhrmacher Ignatz Welnitz 5, Uhrmacher Josef Gertler 5, Postsekretär Emil Scheer 5, Kreiskassendirektor Max Viermann 10, Kaufmann August Wendt 5, Postschaffner Walter Ebel 5, Kaufmann Albin Sagert 50, Verkäuferin Hedwig Adam 2, Wirtin Johanna Seebuch 3, Handlungsgehilfe Johannes Heinrichs 5, Stütze Helene Redischke 5, Kaufmann Johannes Dück 20, Gastwirt August Dzienian 20, Händler Moritz Hirschfeld 5, Friseur Ernst Wesholleck 2, Gehilfe Rudolf Popp 2, Schmiedemeister Rudolf Schröter 10, Rentier Samuel Göritz 5, Klavierlehrerin Jenny Roß 5, Modistin Gertrud Scheider 2, Eisenbahnassistent August Krusikat 4, Landjäger August Hoffmann 10, Kreisausschußexpedient Hermann Gellert 5, Malwine Tetzlaff 2, Amalie Kinder 5, Geschäftsführer Franz Kinder 5, Käser Heinrich Lau 1, Klempner Otto Graumann 2, Kontoristin Paula Graumann 2, Sattlermeister Franz Steiner 2, Monteur Reinhold Schewe 1, Kaufmann Albert Berg 10, Schmied Rudolf Schink 1, Witwe Anna Hackbarth 2, Rentiere Louise Penner 2, Rentiere Susanna Pauls 1, Rentiere Susanna Epp 1,50, Postgehilfin Katharina Epp 2, Rentier Eduard Dyck 5, Seilermeister Friedrich Neubauer 1, Stütze Charlotte Klingenberg 1, Schlosser Wilhelm Grüneberger 2, Rentier Johann Wiens 1, Arbeiter Rudolf Klatt 2, Eisenbahngeh. Karl Freymann 2, Arbeiter Wilhelm Henkel 1, Arbeiter Peter Haupt 2, Tischler Johann Meier 5, Arbeiter Franz Peters 2, Zimmermann Gottfried Blank 2, Witwe Renate Pietzker 1, Schlosser Fritz Weber 2, Katasteramt Leo Wagner 2, Zimmerer Heinrich Kestner 1, Zimmerer Ernst Kestner 1, Tischler Peter Krüger 1, Tischlermstr. Eduard Wenzel 10, Tischler Ernst Mahlke 5, Arbeiter Heinrich Schmalowski 1, Heizer Gottfried Angermann 1, Arbeiter Johannes Zobbot 1, Arbeiter Albert Metzlaff 1, Rentier Heinrich Haak 3, Heizer Johann Schönhoff 1, Schneidermeister Heinrich Klippenstein 3, Hausdame Charlotte Wenzel 3, Schneider Martin Schmidt 2, Schneider Ernst Porsch 2, Glasermeister Paul Hoog 5, Händler Theodor Leiß 5, Rentiere Gertrude Schröder 1, Wilhelmine Raubaus 1,50, Rentier Johann Kruck 2, Rentier August Tuchel 1, Schlosser Hans Müller 2, Rentier Abraham Penner 1, Rentiere Elisabeth Albrecht 2, Händler Johann Guttmann 5, Arbeiter Jakob Rabenhorst 1, Witwe Katharina Domnowski 1, Witwe Minna Wygotzki 2, Heizer Erdmann Dröske 4, Arbeiter Johann Keßler 1, Gottfried Heinrich 1, Witwe Susanna Löppke 0,50, Arbeiter Wilhelm Henkel 1, Arbeiter Josef Krommer 1, Emil Ziminski 3, Albert Ziminski 3, Johann v. Bergen 5, Heizer August Wohlgemuth 5, Stellmachermeister Johannes Bechler 3, Stellmacher Heinrich Friesen 1, Müller Julius Sieg 2, Schlosser Leo Lewna 1, Schlosser Heinrich Bendack 2, Viehhändler Fritz Tuchel 6, Händler Robert Leiß 2, Amtsrichter Jochim 5, Kurz 1, Fritz Lange 1, Behlau 5, Manikowski 20, jur. Franz Geldies 2, Arbeiter Franz Witt 3, David Kewitsch 1, Albert Hannemann 25, Walter Preiß 2, Kaufmann Walter Seedig 5, Schmiedemstr.

Eduard Hein 5 Gastwirt Erich Manhold 5, Stütze Anna Lauterwald 5, Dienstmädchen Anna Dewinski 2, Lehrer Walter Puff 5, Auguste Theuring 1, Katharina Krupke 1, Heinrich Krupke 1, Rentiere Johanna Tuchel 3, Eduard Wielk 2, Witwe Marie Wiens 1, Johann Krupke 1, Karl Freimann 1, Arbeiter August Barz 1, Arbeiter Friedrich Tiemer 5, Arbeiter Peter Schönhoff 5, Weichensteller August Gnopke 0,50, Schmied Johann Ladach 2, gepr. Heizer Ernst Sonntag 2, Arbeiter Anton Müller 3, August Jankowski 2, Dienstmädchen Selma Fiedler 2, Händler Reinhold Sulte 2, Arbeiter August Schwarz 1, Arbeiter Gustav Langwald 2, Schneidermeister Georg Fiedler 0,50, Friedrich Wölms 2, Heizer Eduard Pätzel 2, Albert Schlia 2,50, Klara Schlia 2, Franz Schlia 1,10, Postschaffner Emil Jannke 4, Postschaffner Otto Rißling 2, Installateur Peter Otto 1, Rudolf Rosenbaum 3, Hugo Kornowski 2, Putzer Andreas Pohl 1,50, Dreher Andreas Pohl 2, Dreher Paul Pohl, 2, Peter Eichendorf 2, Hugo Weidemann 10, Deichassistent Otto Lange 5, Schmied Hermann Steckel 2, Wilhelm Milkowski 2, Putzarbeiterin Paula Milkowski 1, Schneiderin Gertrud Milkowski 1, Dreher Otto Prohl 2, Johann Tennigkeit 1, Postbote Max Piotrowski 1, Bahnverwalter Manikowski 2, Werkmeister Bührens 3, Zugführer Gustav Lipsinski 5, Franz Lipsinski 5, Fabrikbesitzer Jacob Schierling 10, Johann Schierling 5, Dienstmädchen Marie Schwarz 1, Werkmeister Hermannn Wagenknecht 5, Lackierer Max Meinhart 5, Gerichtsaktuar v. Zelewski 2, Stellmachermeister Falkowski 5, Lokomotivführer Kurt Weiß 5, Buchhalter Emil Langganke 5, Kaufmann Heinrich Albrecht 1, Bürogehilfin Lisbeth Albrecht 2, Weideverwalter Johann Schwarz 5, Landjäger Paul Goerzen 20, Postgehilfin Ella Goerzen 5, Rentier Hermann Regehr 3, Zimmermeister Jakob v. Bergen 10, Rentiere Marie Behrends 5, Maler Heinrich Bauer 10, Tischler Wilhelm Lemke 2, Arbeiter Johann Fürst 2, Arbeiter Richard Rennpfand 1, Zimmermann Heinrich Stein 1, Witwe Marie Gahlau 1, Kaufmann Ferdinand Ostrowski 20 Kaufmann Otto Rathmann 2, Töpfermeister Arnold Stier 5, Nachtwächter August Kirschen 2, Arbeiter Gottlieb Behrendt 2, Witwe Elise Salewski 1, Witwe Elisabeth Joost 1, Schmiedemstr. Otto Niblau 5, Wende 1, Korella 2, Dehlert 20, Rabsch 1, Schenk 1, Hein 1, Luckau 2, Schulz 1, George 4, Saretzki 2, Friedrich Drejewski 2, Walter Goerzen 5, Schmied Fritz Jeschke 1, Otto Schmolowski 5, Rentier Julius Jahn 2 Mark.

Tiegenhof lebt weiter

Liebe Landsleute!
Dieses Bild schickte uns Heinz Aßmann. Er hat die Aufnahme 1989 gemacht. Es hängt in der Wohnung von Frau *Anna Socha, geb. Diekhut* in Tiegenhof. Es zeigt eines der bekanntesten Motive unserer Heimatstadt, die evangelische Kirche in Tiegenhof.



Wir haben ein neues Zuhause gefunden,
das wir achten und ehren!
Die Heimat aber lieben wir

Günter Jeglin